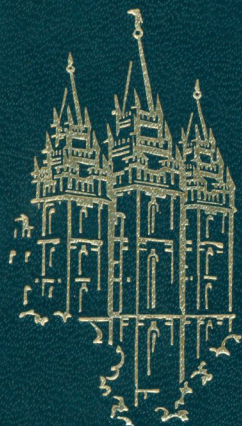


GESANGBUCH



KIRCHE JESU CHRISTI
DER HEILIGEN DER LETZTEN TAGE

EB Merrell

Gesangbuch

Kirche Jesu Christi
der Heiligen der Letzten Tage

Herausgegeben vom Verlag der
Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage
Frankfurt am Main, 1977
Printed in Germany

PB MU 0100 GE

Kommt all ihr Heilgen

William W. Phelps

(1)

Old Tune

Einfach ♩ = 44

1. Kommt, all ihr Heil - gen auf der Erd, und
 2. Groß sei - ne Lieb, er starb für uns, wer
 3. Laßt auf dem Weg, den er uns wies, ihm
 4. Ver - eint dort mit dem Him - mels - chor, wir

1. singt aus Her - zens - grund. Preist des Er - lö - sers Gnad und
 2. dankt ihm nicht da - für? Ihm, der den Weg des Heils uns
 3. fol - gen al - le - zeit, dann wer - den wir einst bei ihm
 4. sin - gen sei - ner Ehr, ihm, der uns all er - lö - set

1. Lieb, lobt ihn mit fro - hem Mund. Preist des Er - lö - sers
 2. wies und sprach: „Kommt fol - get mir!“ Ihm, der den Weg des
 3. sein in sei - ner Herr - lich - keit. Dann wer - den wir einst
 4. hat, ihm, der uns Schutz und Wehr. Ihm, der uns all er -

1. Gnad und Lieb, lobt ihn mit fro - hem Mund.
 2. Heils uns wies und sprach: „Kommt fol - get mir!“
 3. bei ihm sein in sei - ner Herr - lich - keit.
 4. lö - set hat, ihm, der uns Schutz und Wehr.

2 Herr, bleib bei mir

M. Lowrie Hofford

(2)

H. Millard

Andächtig ♩ = 69

mp

1. Herr, bleib bei mir, der A-bend naht, der Tag hat sich ge-neigt,
 2. Herr, bleib bei mir, der A-bend naht! Als du mich heut ge-führt,
 3. Herr, bleib bei mir, der A-bend naht; die Nacht wird einsam sein,

mp

schon fal-len A-bend-schatten tief, der Lärm des Ta-ges schweigt.
 entbrannt mein Herz mir in der Brust, hab dei-ne Hand ver-spürt.
 wenn dei-ne Nä-he ich nicht fühl und du mich läßt al-lein.

Als mei-nes Her-zens lieb-sten Gast dich in mein Heim ich lad-
 Dein ern-stes Wort mir füllt die Seel, hielt mich auf dei-nem Pfad:
 Im Dun-kel die-ser Welt führt mich doch si-cher nur dein Rat- }

O Hei-land, bleib die Nacht bei mir, o sieh, der A-bend naht!

O Hei-land, bleib die Nacht bei mir, o sieh, der A-bend naht!

3 Gott und Vater, hör uns flehn

Annie Malin

(3)

Louis Gottschalk

Andächtig ♩ = 72

mp

1. Gott und Va - ter, hör uns flehn, send uns
 2. Schenk uns, Va - ter, dei - ne Gnad, sie er -
 3. Wenn vom Was - ser trin - ken wir, wol - len

mp

dei - nes Gei - stes Wehn, wenn beim Was - ser
 leuch - te un - sern Pfad. Wenn wir es - sen
 wir ge - lo - ben dir, dei - nen Wil - len

und beim Brot wir ge - den - ken Je - su Tod.
 von dem Brot, wolln wir hal - ten dein Ge - bot.
 stets zu tun, um in dei - ner Huld zu ruhn.

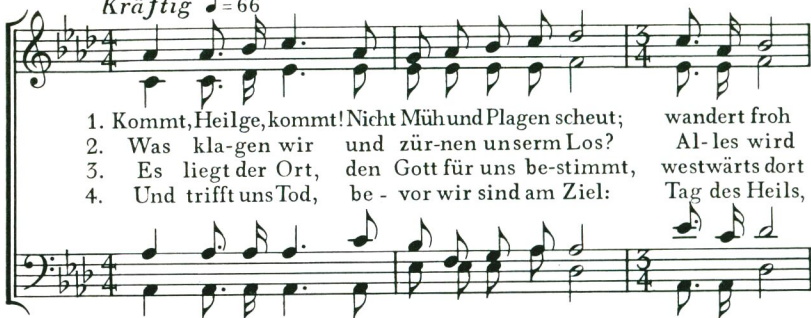
4 Kommt, Heilge, kommt!

(4)

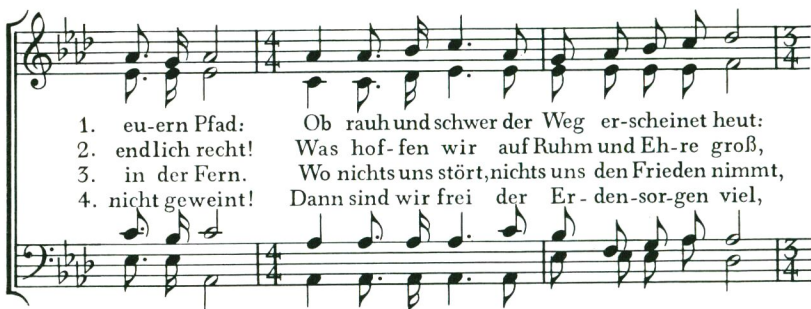
William Clayton

Old English Tune

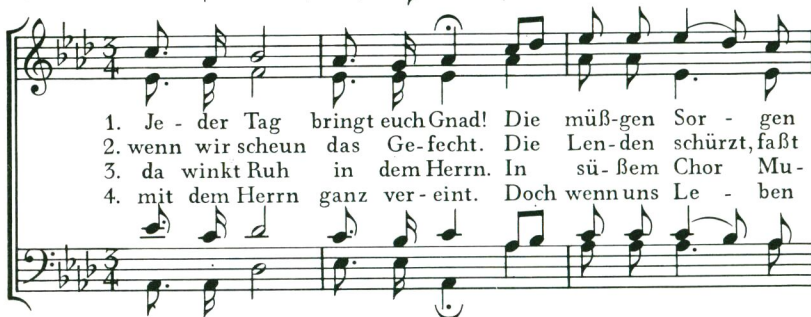
Kräftig ♩ = 66



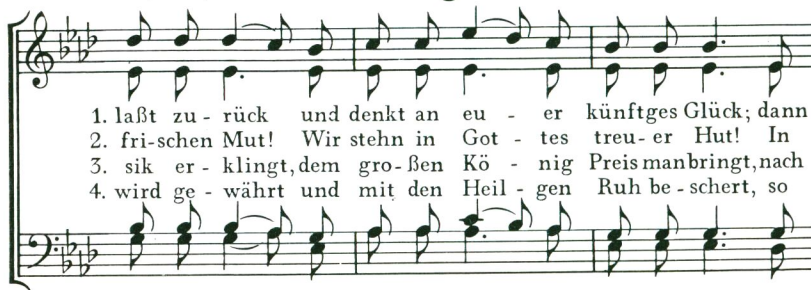
1. Kommt, Heilge, kommt! Nicht Mühe und Plagen scheut; wandert froh
 2. Was klagen wir und zürnen unserm Los? Alles wird
 3. Es liegt der Ort, den Gott für uns bestimmt, westwärts dort
 4. Und trifft uns Tod, bevor wir sind am Ziel: Tag des Heils,



1. eu-ern Pfad: Ob rau und schwer der Weg er-scheinet heut:
 2. endlich recht! Was hoffen wir auf Ruhm und Eh-re groß,
 3. in der Fern. Wo nichts uns stört, nichts uns den Frieden nimmt,
 4. nicht geweint! Dann sind wir frei der Er-den-sorgen viel,



1. Je - der Tag bringt euch Gnad! Die muß-gen Sor - gen
 2. wenn wir scheun das Ge-fecht. Die Len-den schürzt, faßt
 3. da winkt Ruh in dem Herrn. In sü - ßem Chor Mu -
 4. mit dem Herrn ganz ver - eint. Doch wenn uns Le - ben



1. laßt zu - rück und denkt an eu - er künftiges Glück; dann
 2. fri-schen Mut! Wir stehn in Got - tes treu - er Hut! In
 3. sik er - klingt, dem gro - ßen Kö - nig Preis man bringt, nach
 4. wird ge - währt und mit den Heil - gen Ruh be - schert, so

1. klingts im Her - zen freu-de-voll: Al-les wohl, al-les wohl!
 2. Wahr-heit bald es hei-ßen soll: Al-les wohl, al-les wohl!
 3. schwerem Kampf uns trö-sten soll: Al-les wohl, al-les wohl!
 4. stim-men ein wir rein und voll: Al-les wohl, al-les wohl!

5 Jesus, einstens schlicht geboren

Parley P. Pratt

(19)

Ruhig ♩ = 69

1. Je - sus, ein - stens schlicht ge - born, jetzt als Kö - nig
 2. Einst ein schwaches, ar - mes Lamm, jetzt der gro - ße
 3. Einst ver - ach - tet weit und breit, jetzt kommt er in
 4. Einst ver - geß - ner Men - schen - sohn, jetzt ver - herr - licht

1. kommt der Sohn, ein - stens litt er tief - ste Pein, jetzt wird
 2. Herr, der kam, ein - stens litt er Kreuz-es-pein, jetzt ist
 3. Herr - lich-keit; einst ver - wor - fen von der Welt, jetzt als
 4. auf dem Thron; ein - stens trug er al - le Schuld, jetzt von

1. er der Herrscher sein, jetzt wird er der Herrscher sein.
 2. al - le Er - de sein, jetzt ist al - le Er - de sein.
 3. Kö - nig hin - ge - stellt, jetzt als Kö - nig hin - ge - stellt.
 4. ihm kommt al - le Huld, jetzt von ihm kommt al - le Huld.

Feierlich ♩ = 66

Charles H. Gabriel

mf

1. Er - staunt und be - wun - dernd er - ken - ne ich
 2. Er wird auch er - schei - nen gar wie - der vom
 3. O, sieh sei - ne blu - ten - de Hand, wie sie

Je - su Lieb; die Huld mei - nes Hei - lands, die
 Him - mels - thron, zu ret - ten mich stör - ri - schen,
 zahlt die Schuld, könnt je ich ver - ges - sen die

Gna - de ver - wir - ret mich. Mit Be - ben er -
 sün - di - gen Er - den - sohn. Er wird auch aufs
 Lie - be und sol - che Huld? Nein, prei - sen und

blick ich für mich Ihn ge - kreu - zigt, für
 neu - e ein Sühn - op - fer sein für mich, die
 lo - ben will ich Ihn auf im - mer - dar, und

mich, für den Sün-der, er - litt er den bitt-ren Tod.
 Schuld von mir neh-men, ja, heil-gen und rein-gen mich.
 an sei-nem Thro-ne einst sein mit der En-gel-schar.

CHOR

O, es ist wun - der - bar, für mich er -
 O, es ist wun - der - bar,

trug er dies, gab selbst sein Le - ben hin.
 wun - der - bar, wun - der - bar.

O, es ist wun-der-bar, wun-der-bar für mich.

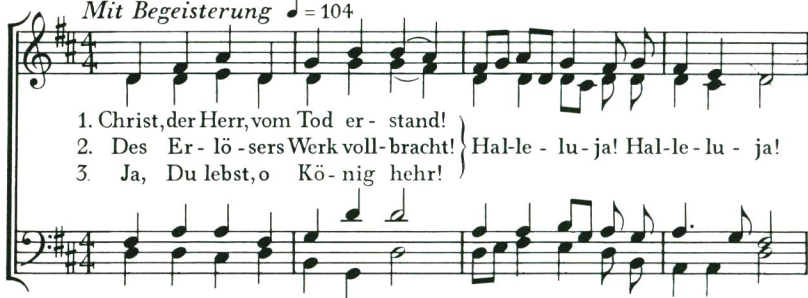
7 Christ, der Herr, vom Tod erstand

(6)

Charles Wesley

Henry Carey

Mit Begeisterung ♩ = 104



1. Christ, der Herr, vom Tod er - stand!
 2. Des Er - lö - sers Werk voll - bracht!
 3. Ja, Du lebst, o Kö - nig hehr!

Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja!



Kün - det's laut von Land zu Land,
 Licht durchbricht die To - des - nacht.
 Tod, dein Sta - chel, ist nicht mehr!

Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja!



En - gel, kün - det's nah und fern,
 Sie - ger Du am Kreu - zes - stamm,
 Nie - der - sank des Bö - sen Macht,

Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja!



Erd und Him - mel, singt dem Herrn!
 Sei ge - seg - net, Got - tes - lamm!
 Da Dein Werk, Herr, ward voll - bracht.

Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja!

Freudig ♩ = 72

1. Kommt, hö-ret, was der Heilandspricht, Pro-pheten tat ers kund,
 2. Das Dunkel, das so lang be-deckt das gan-ze Er-den-rund,
 3. Die Heiligen nur auf Gott ver-traun, der ih-re Zu-flucht ist,

freuteuch aufs neu der Wahrheit Licht, lobt ihn mit Herz und Mund!
 nicht mehr der Men-schen Herz erschreckt, denn Gott tat sich uns kund.
 auf ihn sie ih - re Hoffnung baun durch den Herrn Je- sus Christ.

Was die Pro- phe-ten einst ge- lehrt, und dann die Welt ver- lor,
 Die Welt dem Irr- tum un- ter- lag, ver- lor ihr gan-zes Glück,
 „Kommt, fol- get mir!“ der Hei- landspricht, „ge- horchet mei-nem Wort.

hat ein Pro- phet uns neu be-schert, den Gott sich aus - er - kor.
 doch Gott an ei - nem neu-en Tag die Wahrheit bracht zu- rück.
 Dann leuchtet euch der Wahrheit Licht und leuchtet e - wig fort.“

9 Herr, wir wollen preisen, loben

(11)

R. Alldridge

Joseph J. Daynes

Geistvoll ♩ = 72



1. Herr, wir wol-len prei-sen, lo-ben dich in
 2. Lehr in die-sem Pil-ger-ta-le täg-lich
 3. Hilf der Zu-kunft schwe-re Sor-gen uns durch



die-ser heil-gen Stund; sen-de dei-nen Geist von o-ben,
 uns aufs neu dein Wort, daß dein heilger Geist uns al-le
 dei-ne Gnad be-stehn, daß am Auf-er-ste-hungs-mor-gen



gib uns dei-ne Lie-be kund! Laß uns nimmer-laß uns
 führ zu-letzt zum rech-ten Ort! Im-mer leit uns, im-mer
 wir durch dich einst auf-er-stehn. Dich dann prei-send, dich dann



nim-mer oh-ne dei-ne Hil-fe, Herr! Laß uns nim-mer-
 leit uns, bis auch un-ser ist der Sieg. Im-mer leit uns,
 prei-send, bis in al-le E-wig-keit; dich dann prei-send,

laß uns nim-mer oh - ne dei - ne Hil - fe, Herr!
 im - mer leit uns, bis auch un - ser ist der Sieg.
 dich dann prei - send bis in al - le E - wig - keit.

10

Wie gütig sein Gebot

Philip Doddridge

(7)

H. G. Naegeli

Zart ♩ = 76

mf

1. Wie gü - tig sein Ge - bot! Es spricht von
 2. Hier un - ter sei - nem Schutz dein Herz den
 3. Drückt dich die Sor - ge schwer, die Leid und
 4. Des Va - ters Güt bleibt fest, wenn al - les

mf

1. sei - ner Lieb. Komm, wirf auf Ihn der
 2. Frie - den find. Die Hand, die al - le
 3. Kum - mer schafft, hol im Ge - bet beim
 4. and - re flieht, drum trau auf Ihn, faß

1. Sor - gen Last und folg des Gei - stes Trieb!
 2. Wel - ten lenkt, die füh - ret auch sein Kind.
 3. Va - ter dein dir Trost und neu - e Kraft!
 4. neu - en Mut, sing dank - bar Ihm sein Lied!

Samuel Medley

Lewis D. Edwards

Mit Andacht ♩ = 60

1. Ich weiß, daß mein Er - lö - ser lebt, welch
 2. Er lebt und hilft mir je - der - zeit, er
 3. Er lebt, be - wacht mich in Ge - fahr, er
 4. Er lebt, der wah - re Got - tes - sohn, er

1. Trost mir die Er - kennt-nis gibt! Er lebt, er lebt, der einst war
 2. lebt, ver-schafft mir Se - lig-keit: er stär - ket mich, wenn ich bin
 3. trock-net mei - ner Trä - nen Schar! Er lebt, und weil er lebt ich
 4. lebt, all Eh - re sei-nem Thron, welch Trost mir die Er-kenntnis

1. tot, er lebt, mein Hel - fer in der Not.
 2. schwach, er hö - ret all mein Un - ge - mach.
 3. sing, er lebt, des Kö - nigs Lob er - kling!
 4. gibt: Ich weiß, daß mein Er - lö - ser lebt.

CHOR

1. Er lebt, er weiß was mir ge - bricht, er
 2. Er lebt, ich fürch - te mich nicht mehr, er
 3. Er lebt, ver - leiht mir sei - nen Hauch, durch
 4. Er lebt, sein Na - me sei ge - lobt, er

1. lebt, gibt mei - ner See - le Licht, er
 2. lebt, der Got - tes - sohn, mein Herr! Er
 3. ihn der Tod ist Schall und Rauch. Voll
 4. lebt, sein Lieb ist nun er - probt! Voll

1. lebt, er lebt, stand auf vom Tod, er
 2. lebt und liebt mich vol - ler Huld; er
 3. Freu - de mei - ne Stimm er - bebt: Ich
 4. Freu - de mei - ne Stimm er - bebt: Ich

1. lebt, glor - reich der Sohn vom Gott.
 2. lebt und hat mit mir Ge - duld.
 3. weiß, daß mein Er - lö - ser lebt.
 4. weiß, daß mein Er - lö - ser lebt!

Freudig ♩ = 108

1. Kommt, ihr Kin-der Got-tes, gern, laßt uns sin-gen un-serm Herrn!

2. O, wie herr-lich wird es sein, wenn der Hei-land hier tritt ein;

3. All in schö-nen Klei-dern, licht, woh-nen in dem Wahrheitslicht;

Freu-den-voll er-klings ver-eint un-serm Gott, der bald erscheint.
wenn die Höl-le nie-der-fährt, al-les e-del und ver-klärt!
Dank-ge-bet steigt dann em-por, freu-dig jauchzt der sel-ge Chor!

Die-se Er-de, die dann rein, frei von al-ler Sünd wird sein,
O, wie wird der Gläubgen Heer sin-gen sei-nem Gott und Herr,
Er-de wird von Sün-den rein; al-les Le-ben hei-lig sein;

wenn die Menschheit strebt zum Licht, scheint ihr Got-tes An-ge-sicht.
wenn die Sor-gen dann da-hin ei-lend vor der Lie-be fliehn!
Herr-lich-keit und Lie-be nur fol-gen nach der Gläubgen Spur.

13 Wie groß die Liebe und Geduld

Eliza R. Snow

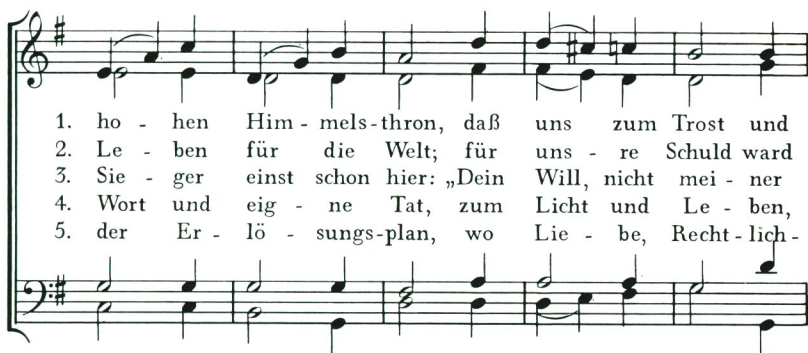
(15)

Thomas McIntyre

Sanft bewegt ♩ = 66



1. Wie groß die Lie - be und Ge - duld am
 2. Sein teu - res Blut gab er da - hin, sein
 3. Ge - hor - sam mach - te Je - sus Christ zum
 4. Er zeig - te uns den rech - ten Weg durch
 5. Wie groß, wie herr - lich und wie schön ist



1. ho - hen Him - mels - thron, daß uns zum Trost und
 2. Le - ben für die Welt; für uns - re Schuld ward
 3. Sie - ger einst schon hier: „Dein Will, nicht mei - ner
 4. Wort und eig - ne Tat, zum Licht und Le - ben,
 5. der Er - lö - sungs - plan, wo Lie - be, Recht - lich -



1. Heil ge - sandt der Herr als Men - schen - sohn.
 2. Got - tes Sohn als Op - fer dar - ge - stellt.
 3. sei ge - tan!“ war sei - nes Le - bens Zier.
 4. him - mel - wärts, nach Got - tes ew - gem Rat.
 5. keit, Ge - duld uns füh - ren him - mel - an.

Demütig ♩ = 72


1. E - he du dein Haus ver - lie - Best, sprachst du dein Ge -
 2. Wenn dein Herz mit Zorn er - fül - let, sprachst du dein Ge -
 3. Wenn dich Prü-fung ü - ber - fal - len, sprachst du dein Ge -



bet? De - muts-voll in Chri-sti Na - men, daß in
 bet? Hast mit frie-de-vol-lem Stre - ben dei - nem
 bet? Hast auch kindlich je - den Mor - gen, wenn be -

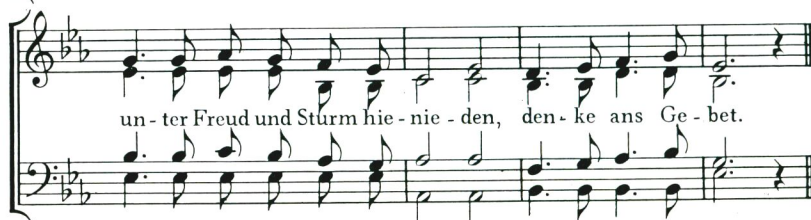


dir der ed - le Sa - me heu - te werd ge - sät?
 Näch-sten auch ver - ge - ben, eh er von dir geht?
 drückt von schweren Sor - gen, Gott du an - ge - fleht?

CHOR



O, das Be-ten bringt den Frie-den dir ins Herz, und wies auch geht,



un - ter Freud und Sturm hie - nie - den, den - ke ans Ge - bet.

Erhaben ♩ = 76

1. Wie groß ist dein Werk, o Gott vol - ler Gnad, o
 2. Den Völ - kern der Erd er - strah - let dein Licht. Die
 3. Herr, kom - me recht bald und seg - ne die Welt, daß

Kö - nig, so hehr, wie licht ist dein Pfad! Wer
 dü - ste - re Nacht es sieg - haft durch - bricht. Dein
 Wahr - heits - licht hehr das Dun - kel er - hellt. Und

sollt dich nicht fürch - ten, nicht prei - sen dich, Herr? Du
 Plan der Er - lö - sung sei, Gott, froh be - zeugt, bis
 wenn du er - schei - nest zu all uns - rer Freud, dann

Ew - ger bist hei - lig, dir sei Lob und Ehr!
 al - le Na - tio - nen vor dir sich ge - neigt!
 laßt uns froh sa - gen: Herr, wir sind be - reit!

Mary W. Bone

William B. Bradbury

Feierlich ♩ = 80

1. Fahrt hin, ihr Er - den - eh - ren, ihr könnt mir nichts mehr sein,
 2. Mein Na - me wird ge - schrie - ben bei den Ge - rech - ten dort,
 3. Ja all die ird - schen Lei - den sind nur für kur - ze Zeit,

was Sün - de kann be - sche - ren, ist nichts als Trug und Schein.
 die prei - sen Gott, den Va - ter, als ih - ren si - chern Hort.
 und groß sind mei - ne Freu - den, wenn treu ich die - ne heut,

Ich wünsch mir ei - ne Stät - te in je - nem ew - gen Heim,
 Für sol - chen rei - chen Se - gen geh ich durch Trüb - sal gern,
 wenn wür - dig zu - ge - zäh - let den Treu - en ich werd sein,

be - freit von Sa - tans Ket - te, wo Sün - de nicht kann sein.
 auf al - len Lei - dens - we - gen komm ich doch stets zum Herrn.
 die Gott hat aus - er - wäh - let, in sei - ner Näh zu sein.

CHOR

Dort ist Ruh, Him-mels - ruh, dort ist Ruh, Him-mels - ruh,

dort ist Ruh, ja, dort ist Ruh, Ruh, e - wi - ge Himmels - ruh!

17 Leise weicht des Tages Licht

George W. Doane

(14)

C. M. von Weber

Andächtig $\text{♩} = 58$
mp

1. Lei - se weicht des Ta - ges Licht nun aus
2. Wenn ich ge - he gleich zur Ruh, dek - ke
3. Nimm mir mei - ner Sün - den Schmerz, schen - ke

mp

mei - ner Au - gen Sicht; Sorg und Müh ge -
gnä - dig - lich mich zu. Kann ich al - len
mir ein rei - nes Herz; wirst du, Herr, dann

nom - men mir, sehnt mein Herz sich, Herr, nach dir!
gern ver - zeihn, wirst auch du mir gnä - dig sein!
bei mir sein, schlaf ich vol - ler Frie - den ein!

Kirkham

Edel ♩ = 104

1. O fest wie ein Fel - sen ist, Va - ter, dein Wort. Du
 2. In je - dem Ver - hält - nis, ob krank o - der wohl, ob
 3. Wenn durch tie - fe Lei - den du rufst mich zu gehn und
 4. Mein Herz, das an Je - sum sich lehnt mit Ver - traun, kann

1. bist dei - nes Vol - kes all - mäch - ti - ger Hort. Was
 2. Ar - mut mich prüft o - der Glück gibt mir voll; da -
 3. Stür - me von Prü - fun - gen wild mich um - wehn, so
 4. si - cher auf dei - ne Ver - hei - ßun - gen baun; und

1. mehr kannst du sa - gen, als du schon ge - tan: „O
 2. heim o - der fort, auf dem Land o - der Meer, nach
 3. wirst du in Schmer - zen nicht fern von mir sein, dann
 4. mag al - le Höl - le auch ge - gen mich sein: Du

1. schlie - ße an Je - sum, o schlie - ße an Je - sum, o
 2. mei - nem Be - dürf - nis, nach mei - nem Be - dürf - nis, nach
 3. will ich mein Herz dir, dann will ich mein Herz dir, dann
 4. läs - sest mich nim - mer, du läs - sest mich nim - mer, du

1. schlie - ße an Je - sum, den Hei - land dich an!“
 2. mei - nem Be - dürf - nis, so gibst du mir, Herr.
 3. will ich mein Herz dir zur Hei - li - gung weihn.
 4. läs - sest mich nim - mer, o nim - mer al - lein.

19 Den Namen Jesu ehren wir

(22)

R. Alldridge

Joseph Coslett

Gefühlvoll ♩ = 80

1. Den Na - men Je - su eh - ren wir, Lob,
 2. Er sieg - te ü - ber Grab und Tod, Er -
 3. Der Höl - le Fes - seln er zer - brach durch
 4. Das Brot und Was - ser stel - len dar sein

1. Ehr und Preis ihm sei. Sein Blut einst floß auf
 2. lö - sung war sein Lied. Sein Op - fer für der
 3. sei - nes Le - bens Lauf, und durch sein Leid und
 4. Op - fer: Leib und Blut - be - zeu - get nun auf

1. Gol - ga - tha, er starb, und wir sind frei.
 2. Sün - der Not durch Erd, und Him - mel zieht.
 3. Un - ge - mach stehn jetzt die To - ten auf.
 4. im - mer - dar, daß ihr seid all sein Gut!

Mit Geist ♩ = 100

1. Der Geist aus den Hö - hen, gleich Feu - er und Flam - men, ent -
 2. Es jauch - zet das Herz in un - end - li - cher Won - ne, von
 3. Er - füllt von pro - phe - ti - schem Gei - ste in Zun - gen wird
 4. O könn - ten wir sa - gen, wie tief wir emp - fin - den vom

1. zün - det die Her - zen zu hei - li - ger Glut. Sie
 2. kaum noch ge - ah - ne - ten Kräf - ten er - füllt. Und
 3. laut jetzt ver - kün - det das himm - li - sche Wort. Und
 4. hei - li - gen Gei - ste er - fül - let zu sein. Ach

1. füh - len mit Freu - den und Jauch - zen zu - sam - men, daß
 2. klar in dem Schein ei - ner e - wi - gen Son - ne strahlt
 3. Got - tes Kraft treibt dem, der lan - ge ge - run - gen, der
 4. al - len, ja al - len wir woll - tens ver - kün - den und

1. Kraft des All - mäch - ti - gen auf ih - nen ruht.
 2. lieb - lich so man - ches er - ha - be - ne Bild. }
 3. Krank - heit Be - schwer - den durch Seg - nun - gen fort. }
 4. la - den sie freund - lich zum Mit - ge - nuß ein.

Drum sin - get ver - ei - net mit himm - li - schen

Scha - ren: Ho - sian - na, Ho - sian - na, dem

Va - ter und Sohn, die sind und sein

wer - den und e - wig - lich wa - ren die

Kö - ni - ge auf un - ver - gäng - li - chem Thron.

James Nicholson

(28)

John R. Sweney

Überzeugt ♩ = 80

1. Der Herr ist mein Licht, ich fürch-te kein Leid, was
 2. Der Herr ist mein Licht, er ist mei-ne Kraft, wenn
 3. Der Herr ist mein Licht, durch Trüb-sal und Schmerz leucht
 4. Der Herr ist mein Licht, mein al - les ist er, bei

1. mich auch um - ficht, ist er mei-ne Freud! Der
 2. Mut mir ge - bricht, der Fin - ster-nis Macht mich
 3. sein An - ge - sicht mir stets him-mel - wärts. Er
 4. ihm ist nichts Dunk-les, nichts Fin - ste - res mehr. Er

1. Sün - de Ver - der - ben ich si - cher ent-rinn, richt
 2. schrecklich um - to - bet, mein Glau - bens-licht scheint auch
 3. wird in mir Schwa-chem auch mäch - tig noch sein und
 4. ist mein Er - lö - ser, mein Hei - land und Herr, mit

CHOR
 Der
 1. ich stets von Her - zen auf ihn mei-nen Sinn.
 2. durch dunk-le Wol - ken, denn er ist mein Freund. } Der
 3. führt einst zur e - wi - gen Freu - de mich ein.
 4. En - geln und Heil - gen im Lied ich ihn ehr!

Herr ist mein Licht und mei - ne

Herr ist mein Licht, der Herr ist mein Licht

Lust, mein Ge - sang,

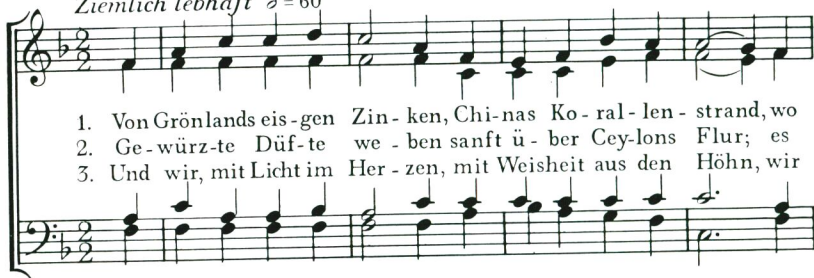
und mei - ne Lust, mein Ge-sang, den

den

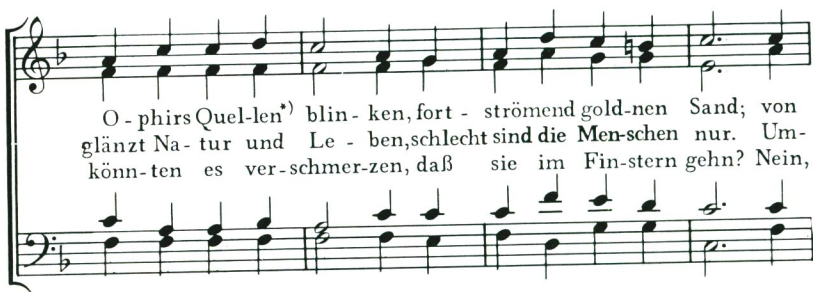
Weg heil-ger Pflicht führt

Weg heil-ger Pflicht, den Weg heil-ger Pflicht

er, führt er mich ent - lang.

Ziemlich lebhaft $\text{♩} = 60$


1. Von Grönlands eis-gen Zin-ken, Chi-nas Ko-ral-len-strand, wo
 2. Ge-würz-te Düs-te we-ben sanft ü-ber Cey-lons Flur; es
 3. Und wir, mit Licht im Her-zen, mit Weisheit aus den Höhn, wir



O-phirs Quel-len*) blin-ken, fort-strömend gold-nen Sand; von
 glänzt Na-tur und Le-ben, schlecht sind die Men-schen nur. Um-
 könn-ten es ver-schmer-zen, daß sie im Fin-tern gehn? Nein,



manchem al-ten U-fer, von manchem Pal-men-land, er-
 sonst sind Got-tes Ga-ben so reich-lich aus-ge-streut; die
 nein, das Heil im Soh-ne sei laut und froh be-zeugt, bis



schallt das Flehn der Ru-fer: „Löst uns-rer Blind-heit Band!“
 blin-den Hei-den ha-ben sich Holz und Stein ge-weiht.
 sich vor sei-nem Thro-ne der fern-ste Volksstamm beugt.


*) = Goldquellen; vgl. 1. Kön. 9:28


William W. Phelps

(16)


Thomas C. Griggs

Ruhig ♩ = 80


- 
1. Er - de in dem Blu - men - flor, Luft mit Vö - gel
 2. In den Ber - gen, in dem Tal, in den Wäl - dern
 3. Al - le Hoff-nung, die da kommt aus dem Her - zen,



Ju - bel - chor, Him-mels un - er - meß - ner Raum,
all - zu - mal, von dem Vo - gel, aus dem Wind,
was uns frommt, al - ler Se - gen, der kehrt ein



Mee-res - wo - gen wei - ßer Schaum, ü - ber - all er -
von der Bri - se sanft und lind, tönt es leis, das
in das ar - me Men-schen - heim - flü - stern süß das



tönt das Wort: Gott ist Lie - be, Gott mein Hort!
heil - ge Wort: Gott ist Lie - be, Gott mein Hort!
heil - ge Wort: Gott ist Lie - be, Gott mein Hort!

Lebhaft ♩ = 100


1. Noch heut, wenn die Son - ne strah - let dich an, noch
 2. Noch heut samm - le Schät - ze teu - rer als Gold, den
 3. Noch heut such mehr Tu - gend, Wahr - heit und Kraft, sie



heut sein in Lie - be die Pflich - ten ge - tan; noch
 Fried und die Freu - de in Eh - ren so hold; noch
 habn dir die Kro - ne des Le - bens verschafft. Noch



heut, eh die Vö - gel süd - wärts dann ziehn, er -
 heut such das Licht, das scheint in dein Herz, noch
 heut schlägt dein Herz so treu und so warm, be -



freu dich des Le - bens mit Herz und Sinn.
 heu - te durch Ar - beit be - sieg den Schmerz.
 we - ge mit Kraft dei - nen star - ken Arm. }

Noch heut, noch heut stren - ge dich an - noch

heut, noch heut dein Werk sei ge - tan. Noch

heut, noch heut, wies dir ge - beut; für

dich gibts kein Mor - gen, für dich gibts nur Heut!

Nicht zu schnell ♩ = 88

1. Gott uns-rer Vä-ter, wir ste-hen vor Dir, dan-kend für
 2. Dankbar für al-les, was Du uns ge-schenkt, stets un-ser
 3. Glück-lich im Frie-den und se-lig im Wort, er soll stets
 4. Stär-ker durch dich für den Kampf mit der Sünd, vorwärts gehn

1. all Dei-ne Seg-nun-gen hier, möch-ten auch heu-te bei
 2. Her-ze Dein, Va-ter, ge-denkt, herr-lich-stes Le-ben in
 3. wach-sen an jeg-li-chem Ort. Prie-ster, die leh-ren, laß
 4. wir, bis die Wahr-heit ge-winnt, bis wir vor Dir, Herr, in

1. uns, Herr, Dich sehn; nie-mals von Dir laß uns gehn!
 2. Dir wir nur sehn, nie-mals von Dir laß uns gehn!
 3. vor Dir be-stehn, nie-mals von Dir laß uns gehn!
 4. Herr-lich-keit stehn, nie-mals von Dir laß uns gehn!

CHOR

Nie-mals, nie-mals, nie-mals von Dir laß uns gehn!



Im-mer, im-mer, im-mer zu Dir wir nur flehn!

26 Wie der Tau vom Himmel träufelnd

(38)

P. P. Pratt

Jos. Daynes

Sanft ♩ = 69



1. Wie der Tau vom Him-mel träu-felnd auf dem
2. Send dein Wort, o Herr, so gnä-dig, so von
3. Herr, sieh an, die hier ver-sam-melt, de-ren
4. Hö-re un-ser Stim-men Ju-bel, an-ge-



1. Gras sucht sanf-te Rast, es be-le-bend,
2. dir zu uns her-ab, seg-ne uns, daß
3. Durst dein Wort nur stillt, für die all von
4. facht durch dei-nen Geist, Hilf uns al-ler



1. so er-fül-lend, was du vor-ge-se-hen hast.
2. nim-mer mü-de wir in Lie-be bis zum Grab!
3. dei-nem Thro-ne rei-ner Tau des Le-bens quillt!
4. Welt be-we-i-sen, daß dein Wort uns se-lig heißt!

Mit Kraft ♩ = 88



1. Je - ho - va, un - ser Herr und Gott, dein Wort er - klin - ge
 2. Es wach, o Herr, dein Werk auf Erd, es brei - te weit sich
 3. Mit al - ler Kraft be - tät - ge dich, bring See - len zu dem
 4. Dann steigt zu dei - nem Thron em - por ein mäch - tig Ju - bel -



1. weit! Es pflanz sich fort von Pol zu Pol jetzt
 2. aus. In al - ler Welt, von Land zu Land, hier
 3. Herrn, daß al - le Knie sich beu - gen dann in
 4. lied, viel - tau - send - stim - mig klingt es fort, bis



1. und in E - wig - keit, es pflanz sich fort von
 2. und in un - ser Herz; in al - ler Welt, von
 3. De - mut frei und gern; daß al - le Knie sich
 4. es zum Him mel zieht. Viel - tau - send - stim - mig



1. Pol zu Pol jetzt und in E - wig - keit.
 2. Land zu Land, hier und in un - ser Herz.
 3. beu - gen dann in De - mut frei und gern.
 4. klingt es fort, bis es zum Him - mel zieht.

Erhaben ♩ = 60

1. Hoch auf des Ber-ges Höhn sieht man das Ban-ner wehn,
 2. Denn Gott er-in-tert sich, was er ver-hei-ßen hat;
 3. Der Tem-pel ist er-baut in sei-nem heil-gen Land,
 4. Drum auf des Ber-ges Höhn kann nur die Wahrheit stehn,

1. ihr Völ-ker, schaut hin-auf,-laßt al-le Welt es sehn!
 2. daß uns die rei-ne Wahr-heit neu ver-kün-det ward.
 3. um Gott dem Herrn zu die-nen treu mit Herz und Hand.
 4. auch wenn die gan-ze Welt sich ge-gen sie ge-stellt.

1. In Zi-ons Land, in Got-tes Hand,
 2. Die dunk-le Welt sich nun er-hellt,
 3. Des Herrn Ge-setz bleibt bis zu-letzt,
 4. Die Wahr-heit bleibt, nichts sie ver-treibt,

1. laßt auf des Ber-ges Höhn das Ban-ner wehn.
 2. und auf dem Berg sie sehn das Licht er-stehn.
 3. drum sein wir im-mer-dar nur treu und wahr!
 4. drum seid zum Dienst be-reit, in E-wig-keit!

William W. Phelps

(35)

Felix Mendelssohn-Bartholdy

Einfach ♩ = 69

Satz: Hermann Chr. Buhler

1. O Gott, du ew-ger Va - ter, von dei-nem Himmels-thron kam
 2. Das gro-ße heil-ge Op - fer hat er für uns ge - bracht; er
 3. Nach Got-tes ho-hem Wil - len und nach der Weis-heit Plan, da

auf die Er - de nie - der der Hei-land als dein Sohn! Das
 woll-te uns er - lö - sen aus Leid und To - des - nacht! So
 muß der Herr er - fül - len und trat sein Lei - den an. Er

Brot und Was-ser neh - men wir als Er-inn-rung hier, wir
 laßt uns denn be - zeu - gen, was er für uns ge - tan, da -
 starb, auf daß die Men - schen von nun an e - wig sind, und

dan-ken dei-nem Soh - ne, wir dan-ken, Herr, auch dir, wir
 mit sein Geist uns al - le dann füh - re him-mel - an, da -
 ü - ber - all auf Er - den nichts mehr ver - lo - ren ging, und

dan-ken dei-nem Soh - ne, wir dan-ken, Herr, auch dir.
 mit sein Geist uns al - le dann füh - re him-mel - an.
 ü - ber - all auf Er - den nichts mehr ver - lo - ren ging.

Flehend ♩ = 58

1. Je - sus, Hei - land, füh - re mich! Mir zu -
 2. Sanft wie wei - che Mut - ter - hand glät - test
 3. Wenn im si - chern Ha - fen dann ich dem

hil - fe ruf ich dich; drohn - der Fels und bö - se
 du den stürm - schen Strand; Schrek - kens - wel - len fü - gen
 schwe - ren Sturm ent - rann, frie - de - voll und oh - ne

Brut lau - ern hin - ter wil - der Flut. Gib mir
 sich dei - nem Wor - te wil - lig - lich, Herr der
 Harm berg ich mich in dei - nem Arm, hö - re

Kom - paß, Steu - er, Licht, Je - sus, Hei - land, füh - re mich!
 Mee - re, du mein Licht, Je - sus, Hei - land, füh - re mich!
 ich dich trö - sten mich: „Sei ge - trost ich füh - re dich!“

Joh. Huber

Mäßig ♩ = 66

1. Nein, sprich nicht böß; ein sol - ches Wort ver - let - zet dei - nes
 2. Der dei - nen Bru - der schwarz dir malt, geht gern mit dunk - len
 3. Du, der den Näch - sten in - nig liebst, wirst nur des Gu - ten
 4. Dünkt Feh - ler - fin - den dich gar schön, so zei - ge dei - ne

1. Bru - ders Herz, ein Tor träumt Ü - bel fort und fort,
 2. Far - ben um; es wird kein Sünd - chen ihm zu alt,
 3. dich er - freun; und wenn sein Feh - ler dich be - trübt,
 4. Far - be schnell, es muß ja ein - mal doch ge - schehn,

1. dem Wei - sen wirds zum dum - men Scherz. Der ed - len Fruch - te
 2. bald wird er dir das Gle - che tun. Er meint, durch and - rer
 3. halt an und sag es ihm al - lein. Es birgt die rau - he
 4. sonst wird der Him - mel nie - mals hell. Da - mit der Rest der

1. mehr gedeihn, wenn Gutes man vom Nächsten spricht; und soll - te des - sen
 2. Menschen Fall sein eig - ne Sün - den zu - ge - deckt, und sieht nur Bö - ses
 3. Scha - le oft im Innern ei - nen sü - ßen Kern, und wer auf den Er -
 4. Lie - be dient und Friede un - ter Brüdern sei, wie es den Hei - li -

1. we-nig sein, sag die-ses nur, das Bö-se nicht.
 2. ü-ber-all, wo je sein Fuß den Pfad be-fleckt.
 3. lö-ser hofft, ver-zei-he and-er Sün-den gern.
 4. gen ge-ziemt. „Der Wei-se merkt und lernt hier-bei!“

32

Preist den Herrn

Tracy Y. Cannon

(44)

Tracy Y. Cannon

Fröhlich ♩ = 96

1. Preist den Herrn mit Herz und Mund, lo-bet ihn zu je-der Stund,
 2. Lo-bet ihn mit lau-tem Ruf, preist die Wun-der, die er schuf!
 3. Va-ter, Gott, du ew-ger Freund, dei-ne Wahr-heit al-le eint,

dankt ihm, daß der Wahrheit Licht durch des Irr-tums Dun-kel bricht!
 Laut froh lockt, die Gna-de preist, die den Weg zum Him-mel weist.
 dei-ne Wer-ke ü-ber-all prei-sen dich mit lau-tem Schall!

Preist den Herrn mit Herz und Mund, lo-bet ihn zu je-der Stund!
 Lo-bet ihn mit lau-tem Ruf, preist die Wun-der, die er schuf!
 Va-ter, Gott, du ew-ger Freund, dei-ne Wahr-heit al-le eint.

Freudig ♩ = 60

1. Die Zeit ver-geht im Flu-ge und kehrt nicht mehr zu - rück;
 2. O nütz die flüchtigen Stunden, daß nichts ver - lo - ren geht,
 3. Wie kal - te Win - ter - ta - ge den Som - mer lö - sen ab,

sie kommt und eilt vor - ü - ber, drum nütz den Au-gen-blick.
 denk nicht, daß dei-net - we-gen die Son-ne stil-le steht.
 so mö - gen uns-re Freuden ver - sin-ken in das Grab.

Wenn du nicht dar-auf ach-test, ent - flie - het dir die Zeit,
 Du kannst zu ihr nicht sa-gen: „Ver - wei - le doch-und bleib!“
 Drum laßt uns je - de Stun-de im Fortschritt vorwärts gehn,

denn rasch ver-sinkt das Le-ben ins Meer der E - wig-keit.
 Kannst nicht den Schat-ten zwingen, daß er kein Licht ver-treib.
 dann kön-nen wir den Se-gen von Gott, dem Herrn, er - flehn.

34 Der Herr ist mein Hirte

(43)

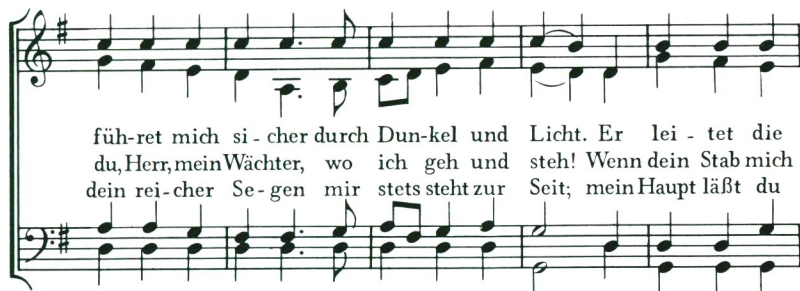
Nach dem 23. Psalm

Thomas Koschat

Sehr andächtig und ergeben ♩ = 60



1. Der Herr ist mein Hir - te, ich brau - che sonst nichts; er
 2. Durch Tä - ler und Wäl - der, wo im - mer ich geh, bist
 3. An - fech - tung mag kom - men, stets bin ich be - reit, denn



füh - ret mich si - cher durch Dun - kel und Licht. Er lei - tet die
 du, Herr, mein Wächter, wo ich geh und steh! Wenn dein Stab mich
 dein rei - cher Se - gen mir stets steht zur Seit; mein Haupt läßt du



See - le zu Was - sern, die still, er - löst mich Ver - irr - ten, wie
 lei - tet, dann fürcht ich mich nicht - mir kann nichts ge - sche - hen, denn
 sal - ben, schenkst voll mir stets ein, o könnt dei - ne Lie - be wohl



hei - lig ers will; er - löst mich Ver - irr - ten, wie hei - lig ers will.
 du bist mein Licht, mir kann nichts ge - sche - hen, denn du bist mein Licht!
 grö - ßer noch sein? O könnt dei - ne Lie - be wohl grö - ßer noch sein?

Langsam, ausdrucksvoll ♩ = 104

1. Je - sus, mein Hei - land treu, führ mich zu dir!
 2. Durch die - se dunk - le Welt, führ mich zu dir!
 3. Ver - spot - tet mich die Welt, führ mich zu dir!
 4. Kommt still der Tod her - zu, führ mich zu dir!

1. Hilf mir auch heut aufs neu, nä - her zu dir!
 2. So wie es dir ge - fällt, nä - her zu dir!
 3. Wenn Trüb - sal mich be - fällt, nä - her zu dir!
 4. Schenk mir dann Him - mels - ruh, nä - her bei dir!

1. Ob in der dunk - len Nacht, ob in des Mor - gens Pracht,
 2. Laß dem Er - lö - sungs - plan mich fol - gen him - mel - an,
 3. Wenn al - le Hoff - nung tot und ich in gro - ßer Not,
 4. Nimm mich in Gna - den auf, wenn nach voll - brach - tem Lauf

1. wenn hell die Son - ne lacht, führ mich zu dir!
 2. auf die - ser Le - bens - bahn führ mich zu dir!
 3. sei du mein Hel - fer Gott! Führe mich zu dir!
 4. ich komm zu dir hin - auf, nä - her zu dir!

Mit Begeisterung ♩ = 120

1. Hoffnung Is-raels, Zi - ons Scharen, Kin-der vom ver - heißnen Reich,
 2. Seht des Sa-tans finst-re Mäch-te herrschen ü - ber Land und Meer.
 3. Stre-be treu-lich nach der Wahr-heit, le - be wie der Herr es meint,
 4. Ist das Le-ben dann zu En-de und be-siegt der Sün-de Gier,

1. seht, der Heiland gibt das Zeichen, kommt und schließt die Reihen gleich.
 2. Hoffnung Is-raels, wahr die Rech-te, nie-mand raubt den Glauben mehr.
 3. un-ser Streben bringt uns Klarheit, je - der Schritt uns mehr ver-eint.
 4. reicht der Heiland uns die Hän-de und schenkt uns des Sie-ges Zier.

CHOR

Hoff-nung Is-raels ste - he auf, geh mit Gott den Le-bens-lauf.

Vor-wärts bis das Licht uns scheint und wir all mit Gott ver-eint.

Flehend ♩ = 72

1. Is - ra - el, der Herr ruft al - le sei - ne Kin - der,
 2. Gott vom Him - mel hat ge - spro - chen durch der heh - ren
 3. En - gel stie - gen zu uns nie - der - Preis dem, was vom

nah und fern; auf, denn Ba - by - lon wird fal - len,
 Stim-me Schall. Neu - er Tag ist an - ge - bro - chen
 Him-mel kommt - und sie brach-ten Kraft uns wie - der,

CHOR

schon ver - sin - ket Stern um Stern. Dient der Wahrheit, dient der
 sei - nem Vol - ke ü - ber - all. Dient der Wahrheit, dient der
 nicht zu tun, was uns nicht frommt. Dient der Wahrheit, dient der

Wahr-heit, zählt euch zu dem Volk des Herrn. Dient der Wahrheit,
 Wahr-heit, tönt der Stimme fro - her Schall. Dient der Wahrheit,
 Wahr-heit, bis das gro - ße En - de kommt. Dient der Wahrheit,

dient der Wahr - heit, zählt euch zu dem Volk des Herrn.
 dient der Wahr - heit, tönt der Stim-me fro - her Schall.
 dient der Wahr - heit, bis das gro - ße En - de kommt.

38 O wisse, jede Seel ist frei

William C. Gregg

(62)

Evan Stephens

Überzeugt ♩ = 60

1. O wis - se, je - de Seel ist frei, zu wäh - len
 2. Zwar seg - net Gott, der Herr, mit Licht, mit Lie - be,
 3. Ver - nunft und Frei - heit ward dein Teil, daß ü - bers
 4. Miß - brau - che nicht, was dich er - hebt und wand - le

1. zwischen Tod und Le - ben; daß je - der un - ge - zwungen
 2. Weisheit, dei - ne Pfa - de; zur Wahr - heit zwingen will er
 3. Tier du seist er - ha - ben; ge - brau - che nun zu dei - nem
 4. auf der Wahr - heit We - gen, denn dem, der nach dem Gu - ten

1. sei, hat frei - en Wil - len Gott ge - ge - ben.
 2. nicht, so un - er - schöpf - lich sei - ne Gna - de.
 3. Heil des Schöp - fers gro - ße Gna - den - ga - ben!
 4. strebt, wird all sein Tun zu rei - chem Se - gen.

Eliza R. Snow

George Careless

Feierlich ♩ = 66

mp *mf*

1. O, sieh des gro-ßen Mei-sters Tod, der für die Sün-der
 2. Und während Män-ner vol-ler Schuld ver-spot-ten laut des
 3. Obgleich die To-des-qual ihm kam, kein ein-zig Wört-lein
 4. „O, Va-ter, lind-re die-se Pein, doch es ge-scheh der
 5. Er starb, und bei der gro-ßen Schand die Son-ne hin-ter

mp *mf*

1. lei-det Not; daß durch sein Op-fer, groß und rein, daß durch sein
 2. Herrn Ge-duld, da setzt man ihm, als schlimmsten Hohn, da setzt man
 3. man ver-nahm; sein ho-hes Amt er-füll-te er, sein ho-hes
 4. Wil-le dein; ich tat das Werk, das du mir gabst, ich tat das
 5. Wol-ken schwand, das Wort durch Erd und Himmel zieht, das Wort durch

1. Op-fer, groß und rein, wir einstens se-lig kön-nen sein.
 2. ihm, als schlimmsten Hohn, auf ed-le Haupt die Dor-nen-kron.
 3. Amt er-füll-te er, des Va-ters Wil-le war ihm hehr.
 4. Werk, das du mir gabst, nimm meinen Geist, daß du ihn labst.“
 5. Erd und Himmel zieht: „Es war ein Gott, der von uns schied!“

40 Herr, wir flehn um deinen Segen

(45)

Walter Shirley

Jean Jacques Rousseau

Froh bewegt ♩ = 69



1. Herr, wir flehn um dei - nen Se - gen, gib ins Herz uns
2. Dank sei dir und al - le Eh - re für den Plan der



Fried und Freud. Laß uns wah - re Lie - be pfle - gen,
Se - lig - keit. Mög die Frucht der wah - ren Leh - re



fer - ne sein von Sünd und Streit. O er - quik - ke
mit uns sein zu je - der Zeit. Im - mer gläu - big,



uns - re See - len auf dem Weg durchs Er - den - tal,
im - mer stand - haft, ste - hen wir zum Dienst be - reit,



o er - quik - ke uns - re See - len auf dem Weg durchs Er - den - tal.
im - mer gläu big, im - mer standhaft, ste - hen wir zum Dienst be - reit.

Froh bewegt ♩ = 84

1. O wie lieb-lich war der Mor-gen, durch der Bäu-me fri-sches
 2. Dort im stil-len Wald al-lei-ne Jo-seph na-het sich dem
 3. Trotz des Sa-tans finst-er-rer Mäch-te wird ihm sei-nes Glaubens
 4. Jo-seph, dies ist mein Ge-lieb-ter, hör ihn! o, wie süß die

1. Grün, leicht um-weht von sü-ßen Lüf-ten, rein-ster
 2. Herrn, ihm, dem wah-ren Gott der Lie-be, schenkt sein
 3. Lohn. Frie-de kommt, und wel-che Gna-de, himm-lisch
 4. Kund! Und die Ant-wort ward dem Kna-ben von des

1. Glanz der Son-ne schien, als ein Kna-be Weis-heit
 2. gan-zes Herz er gern, kind-lich auf sein Wort ver-
 3. Licht um-strahlt ihn schon. Hell im Glan-ze ihm er-
 4. Her-ren eig-nem Mund. In der Fül-le sei-ner

1. such-te im Ge-bet auf sei-nen Knien, als ein
 2. trau-end, blickt er gläu-big auf zum Herrn, kind-lich
 3. schei-nen Gott, der Va-ter und der Sohn, hell im
 4. Gna-den gibt sich Gott den Men-schen kund, in der

1. Kna-be Weis-heit such-te im Ge-bet auf sei-nen Knien!
 2. auf sein Wort ver-trau-end, blickt er gläu-big auf zum Herrn.
 3. Glanze ihm er-schei-nen Gott, der Va-ter und der Sohn.
 4. Fül-le sei-ner Gna-den gibt sich Gott den Menschen kund.

42 Der Zeiten Fülle nun begann

Philo Dibble

(41)

Ebenezer Beesley

Froh bewegt ♩ = 69

1. Der Zei-ten Fül-le nun be-gann, der letz-te
 2. Die Got-tes-leh-re wird ge-lehrt und Wahr-heit
 3. Der Tag, den einst Pro-pheten sahn, ge-se-hen

Tag des Herrn bricht an. Ver-heiß-ne En-gel
 kommt auf uns-re Erd. Und was so lang im
 schon von A-bra-ham, er kommt, der Heil-gen

fern und nah ver-kün-den, daß sein Kom-men da.
 Dun-kel lag, er-freut sich an dem neu-en Tag.
 Ret-tung bringt, und Got-tes gro-ßes Werk ge-lingt.

Getrost ♩ = 72

1. Ü - ber düst-re, dunk-le Hü-gel schaut die See - le
 2. Las-set al - le Men-schen se - hen, daß Gott lebt! Be -
 3. Kö - nig-rei - chen die - ser Er-den schen-ke du, Herr,
 4. Brei-te aus dich, Got - tes Wahrheit, schnell be - sieg des

1. fest und still, die Ver - hei - ßung und die Gna-de
 2. leh - ret sie! Daß der Herr den Tod be - zwungen
 3. Gnad und Licht; daß die Nacht dann weicht dem Mor-gen,
 4. Bö - sen List. Sie - ge ü - ber al - le Sün-de

1. kom - men, wie der Herr es will. Tri - um-phie-ret!
 2. auf dem Ber - ge Cal - va - ry. Got - tes Wahrheit!
 3. laß sie, Herr, un - wis-send nicht! Laß sie rin-gen,
 4. bis die Welt dein Ei - gen ist. Al - le Wel-ten,

1. Tri - um-phie-ret! Herr - lich bricht der Mor-gen an!
 2. Got - tes Wahrheit! Macht be - kannt von Pol zu Pol
 3. laß sie rin-gen, ma - che Herz und Au - gen klar!
 4. al - le Wel-ten wer - den dann dein Ei - gen sein.

Mäßig und bestimmt ♩ = 92

1. Zi - ons Ber - ge, stolz und prächtig, ste - hen fest auf
 2. Mag der Mensch auch Ban - de lö - sen, Freund und Feind sich
 3. Gott mag dich im Feu - er klä - ren, daß du leuch - tend

im - mer - dar, sind auch sei - ne Fein - de mäch - tig,
 wan - deln kann, Gu - tes wen - den sich zum Bö - sen,
 neu er - stehst, sei - ne Sorg wird im - mer wä - hen,

Sieg wird nicht der gro - ßen Schar; wie ge - seg - net,
 Him - mel gehn aus ih - rer Bahn, doch Je - ho - va,
 daß du nicht ver - lo - ren gehst. Gott ist mit dir,

wie ge - seg - net bist vor al - len, Zi - on, du!
 doch Je - ho - va bleibt in sei - ner Lie - be treu!
 Gott ist mit dir, Sieg wird dir durch sei - ne Macht!

Fest und bestimmt ♩ = 84


1. O du Held des wahren Glaubens, Herr, dir weihn wir
 2. Unser Nein dem Sündenfürsten haben wir mit
 3. Vorwärts, vorwärts, hin zum Ziele, singt den mutig
 4. Wenn dann alles wir erstritten, treu im Glauben



1. uns aufs neu. Hier in deinen Freiheitsreihen
 2. Mut erklärt; wohl dem Treuen, der darin get
 3. frohen Sang. Stellt euch einig fest zusammen
 4. es vollbracht, überwunden was gelitten

CHOR



1. stehn wir alle fest und treu.
 2. und sich vor dem Herrn bewährt! Kommt und stellt euch
 3. in des Tages Hitz und Drang.
 4. wir im Kampf mit Satans Macht: Dann, du Held des



in die Reihen, strebt in eurer Jugendkraft!
 wahren Glaubens, wenn zu Ende aller Streit,

Al - len glänzt die Sie - ges - kro - ne, wenn das Tagwerk ist voll - bracht.
 nimm uns auf in dei - nes Rei - ches wun - der - ba - re Herr - lich - keit!

46 Sieh deine Söhne und Töchter, Herr!

Parley P. Pratt

(53)

Alexander Schreiner

Mit Andacht ♩ = 72

1. Sieh dei - ne Söhn und Töch - ter, Herr - auf
 2. Die Him - mels - tau - be send her - ab, bring
 3. Ver - sieg - le sie mit dei - ner Kraft, schenk
 4. Ver - meh - re ih - res Glau - bens Tat, mag

1. ih - nen ruht dein Geist, das wah - re E - van -
 2. ih - ren See - len Freud, daß sich in ih - rer
 3. ih - nen dei - nen Sinn, und führ sie jetzt und
 4. kom - men was da mag; schenk ih - nen Hoff - nung

1. ge - li - um, den Weg zu dir nur weist.
 2. eig - nen Brust die Lie - be stets er - neut.
 3. im - mer - dar zum ew - gen Le - ben hin.
 4. und den Trost, ja, bis zum letz - ten Tag!

Mary B. Wingate

(54)

William J. Kirkpatrick

Sanft bewegt $\text{♩} = 48$

1. Tief in dem Her-zen des Hir - ten woh-net die
 2. Tief in dem Her-zen des Hir - ten woh-nen wir
 3. Tief in dem Her-zen des Hir - ten woh-nen die

Her - de so hold! Teu - er ist all sei - ne
 sorg - los und warm. Er a - ber sucht die Ver-
 Neun-zig und Neun, die ih - re Schuld nicht er -

Lie - be - teu - rer als Sil - ber und Gold.
 irr - ten al - le, ob reich o - der arm.
 ken - nen, die vor der De - mut sich scheun.

Und die - sem lie - ben - den Hir - ten folg - ten sie,
 Er sucht ent - fern - te - ste See - len, selbst un - ter
 Kommt, laßt dem Hir - ten uns hel - fen, Herr, du bist

als er sie rief, ü - ber die Hü - gel der
Op - fern und Leid, da, wo es gilt zu er -
nicht mehr al - lein, denn in der himm - li - schen

Ber - ge und durch das Was - ser so tief!
ret - ten, da ist der Hei - land be - reit.
Freu - de möch - ten wir, Herr, bei dir sein.

CHOR *poco rit.*

Die, die nun ir - re ge - gan - gen, wan - delnd auf

poco rit.

a tempo

schwan - ken - dem Steg - die nach dem Hir - ten ver -

a tempo

lan - gen, Herr, führ zu - rück auf den Weg!

Fröhlich ♩ = 104

1. Dan - ket der Sonn-tags-schul, prei - set die Zeit, da
 2. Laßt uns am Mor-gen des Le - bens ver - stehn, daß
 3. Las - set uns stän-dig durchs Le - ben drum gehn, stets

frei von den La - sten des All - tags ihr seid!
 doch nur die Rei - nen einst Gott wer - den sehn;
 wa - chend und be - tend fürs Recht ein - zu - stehn;

Dan - ket den Leh-rern, die treu sich be - mühn, in
 stre - ben nach Ed - lem in Wort und in Tat, be -
 le - gen wir Sün - de und Ü - bel bei - seit, dann

euch zu ent - zün - den der Wahr-heit Er - glühn!)
 kämp - fen das Bö - se, ist gött - li - cher Rat!
 sind wir fürs e - wi - ge Le - ben be - reit. }

CHOR

Sin - get den Lob - ge - sang, stimmt al - le

ein! Freu - de soll ja in der

Sonn - tags - schul sein. Groß wird der

Lohn dann all de - rer einst sein, die

hier durch dies Le - ben im Herrn wan - deln rein!

George Manwaring

Ebenezer Beesley

Andächtig ♩ = 72

1. Laßt uns nochmals sin - gen Lob und Preis dem Herrn!
 2. Dir, o Herr, er - schal - le un - ser Lob - ge - sang,
 3. Herr, du uns - re Freu - de, hör auch uns - re Bitt,

Un - se - rem Er - lö - ser die - nen wir so gern.
 schön - ste Zi - ons - lie - der, un - ser Le - ben lang!
 führ auf rech - tem Pfa - de uns mit je - dem Schritt!

Sei - ne treu - e Gü - te, sein für - sor - gend Herz
 Stim - me un - ser Her - ze, daß es al - le Zeit
 Wa - che ü - ber je - des dei - ner Kin - der hier,

rich - tet uns - re Sin - ne freu - dig him - mel - wärts.
 dir sich ganz er - ge - be, bis in E - wig - keit!
 hilf uns heut und im - mer, recht zu die - nen dir!

Gebetsvoll ♩ = 48

1. Mehr Hei - lig - keit gib mir, mehr in - ne - re Freud,
 2. Mehr Dank - bar - keit gib mir, die Treu - e mir stärk -
 3. Mehr Lau - ter - keit gib mir, mehr Kraft aus den Höhn.

mehr Trau - er um Sün - de, mehr Dul - den im Leid.
 mehr Hoff - nung und Lie - be, mehr Stolz auf sein Werk.
 Mehr Frei - heit von Sün - de, mehr gött - lich ver - stehn.

Mehr Glau - ben an Je - sum, mehr Glück, das er - höht,
 Mehr Schmerz für sein Lei - den, mehr für sei - nen Tod,
 Mehr wür - dig des Rei - ches, mehr in - ne - re Ruh,

mehr Freu - de im Die - nen, mehr Zweck im Ge - bet.
 mehr De - mut in Prü - fung, mehr Glau - ben in Not.
 mehr hei - lend und seg - nend, mehr Hei - land, wie du!

rit.

Fröhlich ♩ = 72

1. Hier auf die-ser Er-de fin-dest im-mer du
 2. Klei-ne Ta-ten hei-len oft die schwer-ste Not;
 3. Sind die Ta-ge trau-rig, sing ein fröh-lich Lied,

Leu-te vol-ler Kum-mer, oh-ne Freud und Ruh.-
 denn die Welt braucht Gü-te, täg-lich wie du Brot.-
 und die dunk-le Wol-ke sich dann bald ver-zieht.-

Wel-cher Platz des Wir-kens bie-tet da sich dir,
 O welch bitt-ren Kum-mer räumst du aus dem Weg,
 Geh mit star-kem Glau-ben dei-ne Le-bens-bahn,

wenn du sen-dest Son-ne, wo du wan-delst hier.)
 wenn nur gut und e-del und voll Licht dein Weg!)
 Mut und Froh-sinn füh-ren dich dann him-mel-an.

CHOR
 Sen - de Son - ne, was auch kom - men
 Sen - de, sen - de Son - ne, was auch al - les

mag,
kom - men mag, gib und hilf den Ar - men

1. je - den neu - en Tag, - 2. je - den neu - en Tag.
je - den neu - en, neu - en Tag,

52 Gott wirket oft geheimnisvoll

William Cowper

(10)

William B. Bradbury

Nicht zu langsam $\text{♩} = 54$

1. Gott wir-ket oft ge-heim-nis-voll die Wunder sei-ner Macht.
2. Du furchtsam Volk faß neu - en Mut, die Wol-ke, die dir droht,
3. Un-glau-be stört und ir - ret stets, drum beu-get eu - re Knie
4. Ihr, die ihr schon dem Herrn ge - hört, helft an-dern Menschen gleich,

1. Er wan-delt auf dem stürmschen Meer, hilft uns aus Not und Nacht.
2. ist voll Barmher-zig-keit und schenkt uns Se-gen groß von Gott.
3. und hel-fet eu-ern Näch-sten gern, Gott liebt ge-wiß auch sie.
4. und füh-ret ein der Lie-be Zoll mit euch in Got-tes Reich.

Freudig ♩ = 100

1. Va - ter, wir sin - gen all mit fro - hem Mund, preis dei - ner
2. Auf steig das Lied zu dir, o Gott, em - por, stim - me mit

Lie - be von Her - zens - grund; dan - ken dir Schutz und Schirm, die
ein in der En - gel Chor. Stärk un - sern Glau - ben stets in

du so treu schenkst dei - nen Kin - dern du stets aufs neu.
al - ler Not, gib Weis - heit uns, gib uns Le - bens - brot.

Dank - bar wir sind für der Wahr - heit Licht, das al - les
Lei - te und führ uns auf rech - tem Pfad, mach uns zu

Dunk - le so kraft - voll durchbricht, froh, daß wir wählten nun das
Heil - gen in Wort und in Tat, bring uns aus Stür - men und aus

bess - re Teil, das füh - ret uns stets zum ew - gen Heil.
al - lem Streit, heim in die e - wi - ge Herr - lich - keit.

54 Lieber Vater, hoch im Himmel

C. L. Walker

(64)

J. M. Macfarlane

Nicht zu laut ♩ = 92

1. Lie - ber Va - ter, hoch im Himmel, merk auf dei - nes Kin - des Flehn!
2. Dei - ne Gnad ist mei - ne Son - ne und dein Wort der Himmelstau,
3. Al - les hast du ja in Händen, und du weißt, was mir ge - bricht.
4. Mög dein Geist mich stets re - gie - ren, leh - re mich ge - horsam sein,

1. Laß mich heut und al - le Ta - ge, Herr, in dei - nem Se - gen stehn!
2. der mich näh - ret und er - quik - ket, wie die Blu - me auf der Au!
3. O so gib mir aus der Fül - le, gib mir, Herr, von dei - nem Licht!
4. füh - re mich auf dei - nen We - gen, Herr, in dei - nen Himmel ein!

CHOR

Gib mir Weis - heit, gib mir Weis - heit, schenke mir ein rei - nes Herz!

Mit Nachdruck ♩ = 72

1. Die Zeit ist nur kurz, und es na - het die Stun - de, kein
 2. Zagt nicht, Die - ner Got - tes, wie im - mer auch feind - lich die
 3. Wenn hier auch, ihr Bo - ten, von Gott aus - ge - sen - det, die
 4. Seid eif - rig im Wer - ke der Men - schen - be - keh - rung, scheint

1. Zau - dern, kein Säu - men euch län - ger noch frommt. Drum
 2. Welt eu - rem Wir - ken ent - ge - gen sich stellt; es
 3. Welt euch ver - folgt und ver - lä - stert, ver - höhnt, dort
 4. euch auch das Ziel un - er - reich - bar und fern. Bald

1. ei - let und brin - get noch al - len die Kun - de: Be -
 2. kommt ei - ne Zeit, wo euch dank - bar und freund - lich will -
 3. wer - det ihr si - cher, wenn al - les voll - en - det, mit
 4. naht sich der Tag der er - hab - nen Ver - klä - rung, dann

1. reut, o be - reut, denn das Him - mel - reich kommt! Be -
 2. kom - men wird hei - ßen die strei - ten - de Welt, will -
 3. e - wi - gen Kro - nen von En - geln ge - krönt, mit
 4. steht ihr vor Je - sus, dem Kö - nig und Herrn, dann

1. reut, o be - reut, denn das Him - mel - reich kommt!
 2. kom - men wird hei - ßen die strei - ten - de Welt.
 3. e - wi - gen Kro - nen von En - geln ge - krönt.
 4. steht ihr vor Je - sus, dem Kö - nig und Herrn.

56

Gelobt sei der Herr

(55)

Jos. Swain und William W. Phelps

Freeman Lewis

Mäßig ♩ = 88

1. Ge - lobt sei der Herr, un - ser Mei - ster und Held, der
 2. Ihm, der uns A - po - stel, Pro - phe - ten ge - sandt, die
 3. Für solch ei - ne Bot - schaft seid dank - bar, lob - singt! O

selbst - los zum Op - fer be - reit, im Kamp - fe vor - an oh - ne
 wie - der mit Voll - macht und Kraft die herr - li - che Bot - schaft ver -
 hö - ret, be - her - zet sie doch, die Wahr - heit, die Le - ben und

Furcht sich ge - stellt, sein Le - ben der Wahr - heit ge - weiht.
 kün - den im Land, von En - geln uns wie - der ge - bracht.
 Frei - heit uns bringt, uns hebt aus der Welt Sün - den - joch!

Joseph Townsend

(67)

William Clayson

Fröhlich ♩ = 132

1. Der Mor-gen er - wa - chet, die Son - ne hell la - chet, die
 2. In Tem-peln er - ha - ben die Heil-gen sich la - ben an
 3. Noch laßt uns in Ta - ten das Le - ben be - ra - ten, wie
 4. Dann Lie - be wir he - gen und Freundschaft wir pfle - gen dort

1. Schat - ten der dun - ke - len Nacht nun ent - fliehn. Und
 2. Got - tes Ge - set - zen, wie E - li einst sprach, er -
 3. es uns zum Va - ter zu füh - ren ver - mag, bis
 4. e - wig mit Je - sum, wie ers uns ge - zeigt, bis

1. ü - ber dem al - len laut ju - belnd er - schal - len Po -
 2. lö - send die To - ten nach Got - tes Ge - bo - ten, daß
 3. ein - stens er - schei - net und al - les ver - ei - net der
 4. al - le Na - tio - nen und Völ - ker und Zo - nen vorm

1. sau - nen des herr - li - chen Ta - ges da - hin!
 2. al - le ver - ei - net am herr - li - chen Tag. }
 3. Kö - nig und Hei - land am herr - li - chen Tag. }
 4. Herr - scher des herr - li - chen Tags sich ge - neigt.

CHOR

Mäßig ♩. = 66

Herr-li-cher Tag, voll Frie-de, Ruh!

Herr-li-cher Tag, voll Frie-de, Ruh!

Bring al-len Völ- - kern Se - gen du!

Den Völ-kern bring den Se - gen du!

Heil dei-nem er - - sten, jun - gen Strahl!

Heil dei-nem er - sten, jun - gen Strahl!

Heil dir Mil - le - - nium all - zu - mal!

Heil dir Mil - le - nium all - zu - mal!

Zart ♩ = 60

1. Ich brauch dich al - le - zeit, du gna - den - rei - cher Herr!
 2. Ich brauch dich al - le - zeit, Herr Je - sus, steh mir bei,
 3. Ich brauch dich al - le - zeit, in Freu - de wie im Leid.
 4. Ich brauch dich al - le - zeit, Herr Je - sus, Got - tes Sohn!

1. Dein Na - me ist mein Hort, dein Blut mein Freuden - meer.
 2. daß ich bis in den Tod dir blei - be stets ge - treu!
 3. Du bist mein Heil, mein Schild, jetzt und in E - wig - keit.
 4. Durch dich er - werb ich einst des ew - gen Le - bens Kron.

CHOR

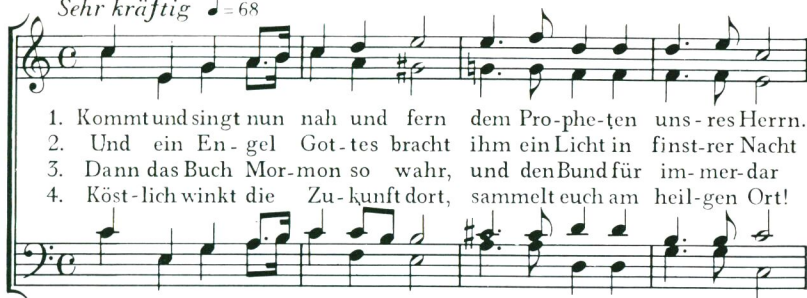
Ich brauch dich, o ich brauch dich, Je - sus, ja ich brauch dich;

o seg - ne mich, mein Hei - land, ich komm zu dir!

William W. Phelps

(71)

Joseph J. Daynes

Sehr kräftig ♩ = 68


1. Kommt und singt nun nah und fern dem Pro-pheten uns-res Herrn.
 2. Und ein En-gel Got-tes bracht ihm ein Licht in finst-rer Nacht
 3. Dann das Buch Mor-mon so wahr, und den Bund für im-mer-dar
 4. Köst-lich winkt die Zu-kunft dort, sammelt euch am heil-gen Ort!



1. Denn er bracht des Her-ren Wort, daß es le-be fort und fort.
 2. und das heil-ge Priester-tum, wie es war in al-ter Zeit.
 3. ü-ber-setzt er Wort für Wort, daß es wir-ke im-mer-fort.
 4. Bald kommt das Mil-len-ni-um, könnt von Not und Sor-gen ruhn.



1. Als die Welt im Dun-ke-l lag, bracht er Licht, hell wie der Tag.
 2. Den Pro-phe-ten lieb und treu, treibt mit Feu-er jetzt aufs neu.
 3. Und das heil-ge Wort des Herrn ein-stens al-le glau-ben gern,
 4. Wis-set, in der Welt voll Streit bleibt ihr sieg-reich je-der-zeit.



1. Und der Hei-land sprach: „Mein Sohn, wir-ke mächtig Gott zum Lohn!“
 2. Und mit Ei-fer dient er gern, die-sem gro-ßen Werk des Herrn.
 3. Wahr-heit su-chen al-le-zeit, jetzt und in der E-wig-keit.
 4. Hei-lig, mäch-tig, Gott zum Lohn, ihr emp-fan-get Got-tes Sohn.

Froh bewegt ♩ = 80

1. Sei will - kom - men, Sonn - tag - mor - gen, der uns
 2. „Laßt die Kind - lein zu mir kom - men!“ ruft der
 3. Hier in De - mut wir uns beu - gen, sin - gen
 4. Lie - be Freun - de uns dort grü - ßen, auch die

1. stets so fried - lich lädt, weg von Er - den - leid und
 2. ho - he Got - tes - sohn, mit dem Blick von Lieb um -
 3. Lo - bes - lie - der dir, uns - re Her - zen dir sich
 4. El - tern ge - hen mit; kei - ner läßt es sich ver -

1. Sor - gen zu dem Her - ren im Ge - bet!
 2. glom - men, mit dem sü - ßen Freun - des - ton.
 3. nei - gen, von dir ler - nen wol - len wir.
 4. drie - ßen, al - le hal - ten mit uns Schritt.

1. Wenn zur Sonn - tags - schul wir ei - len, zu den
 2. Ja, wir wolln mit Freu - den kom - men, Kin - der -
 3. Durch die heil - ge Of - fen - ba - rung gib du
 4. Was uns prüft, stärkt un - sern Glau - ben, Gott läßt

1. Leh-rern treu und lieb, wo wir all so gern ver-
 2. freund, hier nimm uns hin, gänz-lich wol-len wir dir
 3. uns-rer Ju-gend Rat, Wor-te himm-li-scher Er-
 4. uns nicht un-ter-gehn, nichts kann uns sein Zeug-nis

1. wei-len, durch des Heil-gen Gei-stes Trieb.
 2. wei-hen un-ser Herz und un-sern Sinn.
 3. leuch-tung, füh-re sie auf dei-nem Pfad.
 4. rau-ben, wenn wir treu zu ihm nur stehn.

CHOR

Sei will-kom-men, Sonn-tag-mor-gen, der uns

stets so fried-lich lädt, weg von Er-den-leid und

Sor-gen zu dem Her-ren im Ge-bet!

Thomas Hastings

Edwin F. Parry

Fröhlich ♩ = 100

1. Heil sei dir, Zi - on, am strah-len-den Mor-gen,
 2. Heil der Ver-hei-ßung, die Zi-on ge-ge-ben,
 3. Sieh, wie die Wü-sten gleich Bräu-ten sich schmük-ken,
 4. Fer-ne die Län-der im Sü-den und Nor-den

1. Frie-de der Welt, die im Dun-kel einst lag.
 2. längst von Pro-pheten ver-kün-di-get laut!
 3. Bä-che des Se-gens ent-quel-len dem Land;
 4. sen-den, o Zi-on, den Bru-der-gruß dir.

1. Hin sind die Zei-ten, ver-flo-gen die Sor-gen,
 2. Frei von der Knechtschaft der Sün-de soll le-ben
 3. selbst das Ge-bir-ge ruft vol-ler Ent-zük-ken;
 4. Schwer-ter sind Si-cheln und Pflü-ge ge-wor-den,

1. Zi-on be-ginnt im Tri-umph sei-nen Tag.
 2. jeg-li-ches Volk, das Je-ho-va ver-traut.
 3. Tal reicht dem Ta-le die hel-len-de Hand.
 4. Christ hat er-rich-tet sein Frie-dens-pa-nier.

Fest und bestimmt ♩ = 80

1. Seht den mächt- gen En- gel flie - gen, wie er
 2. Men-chen hö - ret die Ver - kün - dung, hört mit
 3. Bald er - tö - net hier die War - nung, dann kommt
 4. Wenn Ge - fah - ren dann er - schei - nen für so

1. ei - lend kommt zur Erd; E - van-ge - li - um ver-
 2. Sünd und Schan-de auf; neh- met an noch schnell die
 3. das Ge - richt her - ab. O, es kommt der Tag der
 4. Vie - le im - mer - zu, dann, mit all den Heil- gen

1. kün - dend, wie es ein - stens ward ge - lehrt,
 2. Leh - re, eh vor - bei der Le - bens - lauf,
 3. Schrek - ken; nehmt noch hin was Gott euch gab.
 4. Zi - ons fin - det ihr die ew - ge Ruh,

1. wie es einst, wie es ein - stens ward ge - lehrt.
 2. eh vor - bei, eh vor - bei der Le - bens - lauf.
 3. Nehmt noch hin, nehmt noch hin, was Gott euch gab.
 4. fin - det ihr, fin - det ihr die ew - ge Ruh.

Freudig und bestimmt ♩ = 69

1. Sehn wir uns wohl ein-mal wie-der, dort im heil-gen, ew - gen Licht?
2. Sehn wir uns als Got-tes Kin-der nach des Le-bens stürmscher Fahrt?
3. Wer-den wir die Stadt auch se-hen, aus Kristall und Gold er - baut?
4. Hö-ren wir dann auch die Chö-re der er-lö-sten Ju-bel-schar?

1. Wo kein Schmerz mehr drückt uns nieder, dort vor Je - su An - ge-sicht?
2. In dem Land der Ü - ber-winder, um des Lammes Thron geschart?
3. Dür-fen sich - ren Schritts wir ge-hen, wo man Got - tes Ant-litz schaut?
4. Wenn sie brin - gen Preis und Eh-re Gott, dem Herrn, an-be-tend dar?

Se - hen wir, se - hen wir, se - hen wir uns ein - mal wie - der,

se - hen wir uns ein - mal wie - der, dort im heil - gen, ew - gen Licht?

Lebendig ♩ = 120

1. O hört den wunder - ba - ren Ton, Tri - umph dem wah - ren Recht!
 2. Und durch die Jah - re im - mer - fort er - wächst uns neu - e Kraft!
 3. Er - he - bet euch und sin - get laut dem Her - ren Preis und Ehr.

Die Ju - gend Zi - ons strebt vor - an und müht sich wahr und echt.
 In Treu - e und des Glaubens voll, stehn wir in Got - tes Macht.
 Wir hät - ten un - ser Le - ben nicht, wenn er, der Herr, nicht wär!

Wir he - ben uns - re Stim - men all weit ü - ber Land und Meer:
 Der Wahr - heit Fak - kel, Got - tes Licht, uns trotz der Nacht ver - eint,
 Drum stim - met an den Lob - ge - sang; singt laut und tri - um - phiert,

Je - ho - va, un - ser Herr, re - giert, er un - ser Kö - nig hehr!
 bis Chri - stus uns in Herr - lich - keit als hel - ler Tag er - scheint.
 bis ihr durch eu - rer Tu - gend Kraft mit ihm in Macht re - giert.

Charles Wesley

James Lukas

Kräftig ♩ = 72

1. An des Her - ren Hand als Pil - ger im
 2. Un - ser Le - bens - traum ver - schwin - det wie
 3. O wär zu der Zeit ein je - der be -

Land, in Lie - be ver - eint, laßt uns
 Schaum, im Flu - ge ent - eilt, kei - ne
 reit, könnt sa - gen: O Gott! Für die

wan - dern froh, bis der Hei - land er - scheint.
 Stun - de kommt, die bei uns sich ver - weilt.
 Wahr - heit focht ich und hielt dein Ge - bot.

In De - mut laßt uns ge - mäß sei - nem Wunsch
 Der Pfeil fliegt da - hin; die Jah - re ent - fliehn,
 O, daß Je - der - mann vom Herrn hö - re dann:

und in Kämp - fen für Christ nicht er -
 und Mil - len - nium ist nah, und eh
 „Du warst stand - haft, mein Sohn, ge - he

p

schrek - ken vor dem Spott und des Fein - des
 wir dar - an ge - dacht, ist die E - wig -
 ein zu mei - ner Freud und lob - sing an

gro - ßer List, nicht er - schrek - ken vor dem
 keit schon da, und eh wir dar - an ge -
 mei - nem Thron, ge - he ein zu mei - ner


ritard. -


Spott und des Fein - des gro - ßer List.
 dacht, ist die E - wig - keit schon da.
 Freud und lob - sing an mei - nem Thron.“


ritard. -

L. F. Mönch

Freudig ♩ = 96*mf*

- 
1. Se - het, ihr Völ - ker, Licht bricht her - an!
 2. Wie - der er - tö - net von sei - nem Mund
 3. „Eh - ret den wah - ren, e - wi - gen Gott,
 4. Die - ner des Herrn ver - kün - den das Wort.

- 
1. O, hört! Ein En - gel bringt euch den Plan!
 2. zu al - ler Welt die gött - li - che Kund.
 3. Bu - ße und Tauf ver - lan - get sein Wort.
 4. O wei - set nicht ver - blen - det es fort!

- 
1. Hell wie die Son - ne leuch - tet die Bahn
 2. En - gel froh - lok - ken, Sa - tan ver - stummt,
 3. Weiht ihm das Herz und durch sei - nen Sohn
 4. Su - chet und bit - tet, ja klop - fet an,

CHOR *f*

je - dem nun him - mel - an!
 hö - ret den neu - en Bund: } O wie herr - lich
 wird euch ein ew - ger Lohn.“ }
 so wird euch auf - ge - tan.

von des Him - mels Thron strömt das Licht der

mf

Wahr - heit nun her - vor! Hö - ret die Stim - me,

mf

hell wie zu - vor, heu - te am Wel - ten Tor!

67 Wir danken dir, Herr, für Propheten

William Fowler

(84)

Mrs. Norton

Feierlich ♩ 76

1. Wir dan - ken dir, Herr, für Pro - phe - ten,
 2. Wenn Wol - ken der Trüb - sal uns äng - sten,
 3. Wir prei - sen, o Herr, dei - ne Wahr - heit,

die du, uns zu füh - ren, ge - sandt;
 den Frie - den des Le - bens be - drohn,
 wir ehren sie bei Tag und bei Nacht;

wir dan - ken für dein E - van - ge - lium,
 dann blik - ken wir auf zu dem Him - mel,
 sie hat uns er - lö - set von Sün - den

das drin - get zu jeg - li - chem Land.
 denn er ist, o Va - ter, dein Thron.
 und Se - gen und Heil uns ge - bracht.

Wir dan - ken für al - le den Se - gen,
 Wir zwei - feln nicht an dei - ner Gü - te,
 Dann wer - de, wie dro - ben im Him - mel,

den du uns so vä - ter - lich gibst;
 o Herr, sie ist je - den Tag neu;
 auf Er - den sein Wil - le ge - tan.

wir füh - len, daß du, ho - her Va - ter,
 und mag auch die Welt uns ver - spot - ten,
 Dann lan - gen wir si - cher, ihr Brü - der,

uns al - le hie - nie - den so liebst.
 wir blei - ben dir e - wig ge - treu.
 dort o - ben beim Va - ter einst an.

Freudig bewegt ♩ = 96

mf



1. Er - muntert euch, ihr From - men, zeigt eu - rer Lam - pen Schein!
 2. Macht eu - re Lam - pen fer - tig und fül - let sie mit Oel,
 3. Ihr klu - gen Men - schen al - le hebt nun das Haupt em - por,

mf

f



Der A - bend ist ge - kom - men, die finst - re Nacht bricht ein.
 und seid des Heils ge - wär - tig, be - rei - tet Leib und Seel!
 mit Jauchzen und mit Schal - le zum fro - hen En - gel - chor!

f

p



Es hat sich auf - ge - ma - chet der Got - tes - sohn mit Pracht;
 Die Wäch - ter Zi - ons schreien: der Got - tes - sohn ist nah!
 Die Tür ist auf - ge - ma - chet, das Mahl ist jetzt be - reit;

p *mf*

CHOR

mf



auf, be - tet, kämpft und wa - chet! bald ist es Mit - ter - nacht!
 be - geg - net ihm in Rei - hen und singt: Hal - le - lu - ja!
 auf, auf, nehmt teil und wa - chet, der Hei - land ist nicht weit!

mf

Sanft ♩ = 84

1. Süß ist Dein Werk, mein Gott, mein Herr,
 2. O Herr, du bist mein Gott und Hort,
 3. Doch welches Lob soll ich dir weihn,
 4. Sün - de, mein größ - ter Feind zu - vor,

1. ge - prie - sen seis von Meer zu Meer!
 2. mein Herz froh - lockt in Dei - nem Wort,
 3. das wirk - lich Dir zur Ehr mag sein?
 4. soll nie mehr quä - len Aug noch Ohr!

1. O mög mein Herz von Sün - den rein,
 2. in Dei - nem Werk so herr - lich groß;
 3. Wenn freu - de - strah - lend ich er - blick
 4. Be - siegt wird sein der inn - re Feind

1. wie Da - vids Harf ge - stim - met sein.
 2. für mich Dein Blut am Kreu - ze floß.
 3. Dein Ant - litz, Herr, in Wonn und Glück.
 4. und ich als - dann mit Gott ver - eint.

Sehr kräftig ♩ = 100

f

1. { Tu, was ist recht! Denn du
En - gel ver - zeich - nen im

2. { Tu, was ist recht! Drum ihr
Wor - te des Heils und der

3. { Tu, was ist recht! Bleib du
Gott sen - det bald die er -

f

ringst nicht ver - ge - bens! Wahr - heit er -
Bu - che des Le - bens all dei - ne

Fes - seln nun fal - let, Ban - den der
Frei - heit er - schal - let! Wahr - heit ist

treu dei - nem Bun - de! Fürch - te die
lö - sen - de Stun - de; Seg - nun - gen

reicht nun den Her - ren und Knecht! }
Ta - ten; drum tu was ist recht! }

Täu - schung ver - geht und zer - brecht. }
sieg - reich, drum tu was ist recht! }

Welt nicht, dein Sach ist ge - recht! }
war - ten dein! Tu was ist recht! }

CHOR

mp

Tu, was ist recht! Laß dich Fol - gen nicht sor - gen,

mf

kämp - fe für Wahr - heit und Tu - gend und Recht!

f

Schau - e mit Mut auf das kom - men - de Mor - gen,

f

Gott wird dich schüt - zen, drum tu, was ist recht!

Ausdrucksvoll $\text{♩} = 60$

1. { Was klingt in die-sen Ta - gen so selt-sam, doch so schön, }
 was ists, will mancher fra - gen, was kommt von Zi-ons Höhn? }

2. { Wohl-an, laß dich be - leh - ren und öff - ne mir dein Herz, }
 so sollst du Wahrheit hö - ren, ent-fliehn der Sünden Schmerz. }

3. { Drum hö - re die-ses Mah-nen und su - che See-len - ruh }
 und frag nicht dei-ne Ah - nen, in and-rer Zeit lebst du. }

Wo soll ich Wahrheit fin - den, wer gibt mir wah-res Heil,
 Es ist der Weg zum Le - ben, das E - van - ge - li - um,
 Sie mö-gen Ru - he fin - den, da dir noch kei-ne wird!

Ver - ge-bung mei-ner Sün - den, wer nimmt an Chri-sto teil?
 das nochmals wird ge - ge - ben dem lau - en Chri-sten - tum.
 Drum le - ge ab die Sün - den und folg dem See-len - hirt.

Getragen $\text{♩} = 104$ *mp*

1. Nä - her, mein Gott, zu dir, nä - her zu dir.
 2. Geht auch die schma-le Bahn auf - wärts gar steil,
 3. Ist dann die Nacht vor - bei, leuch - tet die Sonn,
 4. Ist mir auch ganz ver - hüllt dein Weg all - hier,

1. Drückt mich auch Kum - mer hier, dro - het man mir,
 2. führt sie doch him - mel - an zu un - serm Heil.
 3. weih ich mich dir aufs neu vor dei - nem Thron.
 4. wird nur mein Wunsch er - füllt: nä - her zu dir.

1. soll doch trotz Kreuz und Pein dies mei - ne Lo - sung sein:
 2. En - gel, so licht und schön, win - ken aus sel - gen Höhn,
 3. Bau - e mein Be - thel dir und jauchz mit Freu - den hier:
 4. Schließt dann mein Pil - ger - lauf, schwing ich mich freu - dig auf,

Nä - her, mein Gott, zu dir, nä - her zu dir.

Mäßig bewegt ♩ = 80*mf*

1. { Die Sach ist dein, Herr Je - su Christ, die
und weil es dei - ne Sa - che ist, kann

2. { Du gingst, o Je - su, un - ser Haupt, durch
und füh - rest je - den, der da glaubt, mit

3. { Du star - best selbst als Wei - zen - korn und
be - le - be denn, o Le - bens - born, die

Sach, an der wir stehn, } { al - lein, das Wei - zen -
sie nicht un - ter - gehn; } { es frucht - bar sproßt zum

Lei - den him - mel - an, } { Wohl - an, so nimm uns
dir die glei - che Bahn. } { zum Teil am Lei - den

san - kest in das Grab; } { Send Bo - ten aus in
Welt, die Gott dir gab. } { daß bald dein Na - me

korn, be - vor } { muß ster - ben in der Er - de Schoß, }
Licht em - por, } { zu - vor vom eig - nen We - sen los, }

all - zu - gleich } { führ uns durch dei - nes To - des Tor }

und am Reich; } { samt dei - ner Sach zum Licht em - por, }

je - des Land, } { Dein Na - me vol - ler Herr - lich - keit; }

werd er - kannt, } { auch wir stehn dir zum Dienst be - reit, }

f

durch Ster - ben los, vom eig - nen We - sen los.
zum Licht em - por, durch Nacht zum Licht em - por!
zum Dienst be - reit, zum Dienst in Kampf und Streit.

f

74

Hör unser Lied, o Herr!

Frank W. Asper

(21)

Frank W. Asper

Gefühlvoll ♩ = 88

1. Hör un - ser Lied, o Herr, zu
2. Halt uns - re Her - zen wach mit
3. Ver - gib uns uns - re Schuld, mach

dir wir dank - bar flehn, hilf uns dein Wort er -
dei - nem ew - gen Wort; gib dei - nen Geist uns
uns - re Her - zen rein, und laß, o Herr, uns

fül - len ganz, stets treu zu dir zu stehn!
al - le - zeit an die - sem heil - gen Ort!
im - mer - dar in dei - nem Se - gen sein!

Fest und bestimmt ♩ = 76

1. O rin - ge um Wahr - heit von Chri - stus und
 2. Ent - sa - ge der Sün - de, sie ma - chet dich
 3. Die Welt wird ver - ge - hen in all ih - rer
 4. So rin - ge um Wahr - heit, daß je - der sie

1. glaub, denn die Wahr - heit ver - bleibt im - mer - dar.
 2. arm, und die See - le ver - küm - mert in Not.
 3. Lust, und der Mensch wird in Äng - sten dann sein.
 4. preist. Blei - be fest, daß der Herr, wenn er zählt,-

1. Doch die Wer - ke der Men - schen zer - fal - len zu Staub,
 2. Komm, er - grei - fe die Hän - de, daß Christ sich er - barm,
 3. Dar - um leh - ne dich früh an des Hei - lan - des Brust,
 4. dir dein Glück und den Se - gen des Him - mels ver - hei ßt,

1. was der Hei - land uns lehr - te, das nimm an und glaub,
 2. komm und stüt - ze dich auf uns - res Hei - lan - des Arm,
 3. und wirst du dei - ner ei - ge - nen Sün - de be - wußt,
 4. daß er dir sei - ne gött - li - che Lie - be er - weist

1. denn al - lein das ist e - wig und wahr!
 2. dann be - zwin - gest du Sün - de und Tod.
 3. führt er dich in den Him - mel hin - ein.
 4. und dich aus vie - len Völ - kern er - wählt.

76 Führe mich zum ewgen Leben

John A. Widtsoe

(79)

Alexander Schreiner

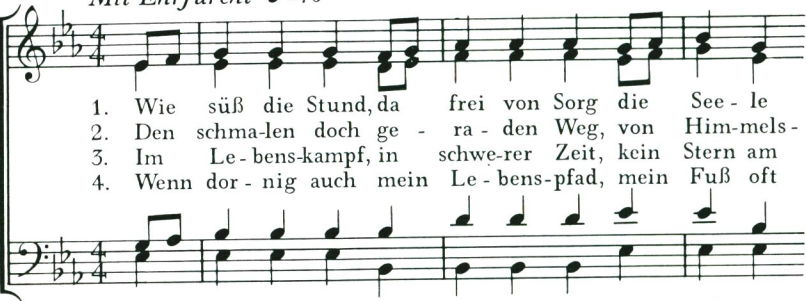
Mutvoll ♩ = 108


1. Füh - re mich zum ew - gen Le - ben, durch dein
 2. Dir will ich mein Herz nur wei - hen, was ich
 3. Herr, er - hö - re du mein Fle - hen, vol - ler

Wort, durch das du rufst! Was ver - hei - ßen -
 bin, ge - hört nur dir; werd ich schwach, o
 De - mut bit - te ich: gib mir Glau - ben

laß er - fül - len - wie du einst die Er - de schufst!
 Herr, dann schen - ke dei - ne gro - ße Lie - be mir!
 und Er - kennt - nis, Va - ter, komm, und seg - ne mich!

Mit Ehrfurcht ♩ = 76

- 
1. Wie süß die Stund, da frei von Sorg die See - le
 2. Den schma-len doch ge - ra - den Weg, von Him-mels -
 3. Im Le-bens-kampf, in schwe-rer Zeit, kein Stern am
 4. Wenn dor - nig auch mein Le - bens-pfad, mein Fuß oft

- 
1. in sich geht, wenn vor dem Herrn im Kämmer - lein ich
 2. luft um - weht, wo En - gel sin - gen Gott zum Preis, den
 3. Him-mel steht, dann trö - stet sich die See - le mein: Gott
 4. ir - re geht, vom Herrn mir dann die Hil - fe naht als

- 
1. knie - e im Ge - bet.
 2. find ich im Ge - bet.
 3. hört doch mein Ge - bet.
 4. Ant - wort aufs Ge - bet.
- Mög mein Herz stets wil - lig

Mög mein Herz stets



sein zum Ge - bet für sich al - lein, wenn der
wil - lig sein zum Ge - bet für sich al - lein,

Herr durch sei-nen Geist mir den Weg zum Himmel weist.
wenn der Herr durch sei-nen Geist

78 Es liegt ein Hügel in der Fern

Cecil Frances Alexander

(29)

John H. Gower

Einfach ♩ = 88

1. Es liegt ein Hü-gel in der Fern, nicht
2. Wir wis-sen kaum, was er dort litt, den
3. Kein and-rer war da-zu be-reit, sein
4. Wie herz-lich hat er uns ge-liebt, daß

1. weit von ei-ner Stadt. Dort schlu-gen sie ans
2. Schmerz, den er er-trug. Er litt für uns-re
3. Op-fer muß es sein. Jetzt fin-den wir die
4. er sein Le-ben gab. Und weil es gar nichts

1. Kreuz den Herrn, daß uns Ver-ge-bung ward.
2. Sün-den mit, das war ihm Sieg ge-nug!
3. E-wig-keit und gehn zum Him-mel ein.
4. Größ-res gibt, sei Dank ihm durch die Tat!

Froh bewegt ♩ = 90

3

1. Wenn die trü-ben Ne - belschwinden, Pracht und Schönheit neu er -
 2. Wenn ver-blen-det wir ver-ges - sen, daß wir al - le sterblich
 3. Sind die Ne-bel erst ge - wi - chen, wird es hell und of - fen-

stehn, warm und hell die Son - nen - strah - len küs - sen
 sind; wenn im Stre - ben nach dem Rech - ten uns um -
 bar, daß oft Man - gel an Er - kennt - nis schuld an

zärt - lich Tal und Höhn, leuch-tet aus dem Re - gen -
 weht gar rauh der Wind, wenn der Frie - dens-schnee wird
 uns - rer Trüb-sal war. Seht, dann ruft der Got - tes -

bo - gen ei - ne Bot - schaft, die uns mahn: „Bes - ser
 fal - len, al - le Welt sich zu - ge - tan, ist der
 glau - be un - sern Wil - len auf den Plan: „Wir be -

wer - den wir uns ken - nen, wenn vom Ne - bel frei die Bahn,
 schwer - ste Kampf vor - ü - ber und vom Ne - bel frei die Bahn,
 sie - gen al - len Schat - ten, bis vom Ne - bel frei die Bahn,

CHOR

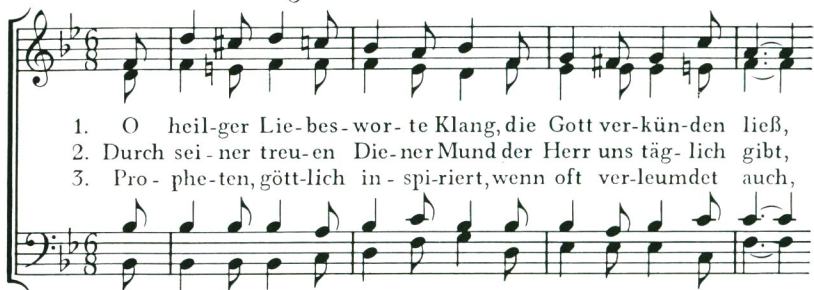
wenn vom Ne - bel frei die Bahn, wenn vom
 wenn vom Ne - bel frei die Bahn,

Ne - bel frei die Bahn. Bes - ser wer - den wir uns
 wenn vom Ne - bel frei die Bahn.

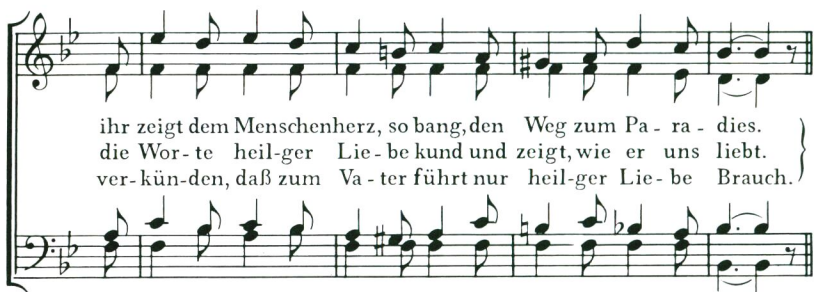
ken - nen, wenn vom Ne - bel frei die Bahn.
 wenn vom Ne - bel frei die Bahn.

Joseph L. Townsend

Edwin F. Parry

Gehalten und innig ♩ = 52


1. O heil-ger Lie-bes-wor-te Klang, die Gott ver-kün-den ließ,
 2. Durch sei-ner treu-en Die-ner Mund der Herr uns täg-lich gibt,
 3. Pro-phe-ten, gött-lich in-spi-riert, wenn oft ver-leumdet auch,



ihr zeigt dem Menschenherz, so bang, den Weg zum Pa-ra-dies.
 die Wor-te heil-ger Lie-be kund und zeigt, wie er uns liebt.
 ver-kün-den, daß zum Va-ter führt nur heil-ger Lie-be Brauch.

CHOR



Herrlich der Lie-be Wort, kommend von Gott, ein Hort! Wie



klar und hell, ein Freuden-quell, ist hei-li-ger Lie-be Wort!

Bestimmt ♩ = 79

1. Herr, un - ser Gott, so wohl - ge - nannt, hal - te uns
 2. Al - les ver - geht vor dir wie Tand, und es ver -
 3. Wenn dann zu - letzt al - les ver - geht, und selbst der

fest an dei - ner Hand; denn du bist groß im Menschen -
 gehn Mee - re und Land; den - noch wird sein, was im - mer
 Freund laut dich ver - schmäht, wenn dann dein Wort rich - tend er -

sein, ma - che uns stark, gläu - big und rein, gib uns ins
 war: du und dein Licht, herr - lich und klar. Gib uns ins
 schallt, Him - mel und Erd laut wi - der - hallt: dann wis - sen

Herz, daß du nur bist, daß un - ser Herz dich nie ver - gißt!
 Herz, daß du nur bist, daß un - ser Herz dich nie ver - gißt!
 wir, daß du nur bist, daß un - ser Herz dich nie ver - gißt!

William W. Phelps

Freudig ♩ = 104

1. O Fül-le des Hei-les! Der Tag der Be-frei-ung
 2. Wenn Ber-ge ver-sin-ken und Tä-ler sich he-ben
 3. Laßt rol-len die Don-ner und brau-sen die Wo-gen,
 4. Wir stüt-zen uns fest auf des Herrn Of-fen-ba-rung,

1. aus sün-di-gem Ab-fall vom gött-li-chen Wort
 2. und nie-mand der Not zu ent-rin-nen ver-mag;
 3. Gott führt uns in Lie-be zum si-che-ren Port!
 4. sie füh-ret uns si-cher durch Trüb-sal und Not,

1. er-schei-net und brin-get nun Gnad und Ver-zei-hung
 2. dann wer-den so man-che er-zit-tern und be-ben,
 3. Drum kom-men sie al-le so freu-dig ge-zo-gen,
 4. in Stür-men und Lei-den ist sie uns Be-wah-rung,

1. zu je-dem Ge-schlech-te und Vol-ke und Ort.
 2. wir a-ber er-war-ten den kom-men-den Tag.
 3. ver-trau-end des Hei-lands ge-be-nem Wort. }
 4. sie sie-get am End ü-ber Höl-le und Tod.

Denn all, das ver - hei - ßen, wird si - cher ge -

sche - hen, und Zi - on der Wohn - platz des

Hei - lan - des sein; und was nicht von

Gott ist, wird kläg - lich ver - ge - hen; auf

Er - den wirds schön wie im Him - mel dann sein.

Will L. Thompson

(95)

Will L. Thompson

Begeistert ♩ = 104

1. Die Welt braucht Men-schen vol- ler Fleiß, die wil- lig sind zur Tat.
 2. Die Kir- che braucht der Hän- de viel, zu streu- en ed- le Saat;
 3. O schaut dem Kampf nicht mü- ßig zu, den Sünd- ent- fes- sel- tat.
 4. Drum wirkt und wacht und kämpft und strebt und wer- det niemals matt.

1. Kommt, helft bei ei- nem gu- ten Werk, stemmt die Schul- ter an das Rad!
 2. hier har- ret eu- er Ar- beit groß. Stemmt die Schul- ter an das Rad!
 3. Ob lang er währt, wir sie- gen doch; stemmt die Schul- ter an das Rad!
 4. Für je- de gu- te Sa- che lebt, stemmt die Schul- ter an das Rad!

REFRAIN

Stemmt die Schul- ter an das Rad, frisch und frank,
 frisch und frank, frisch und frank,

treu er- füllt stets eu- re Pflicht mit Ge- sang!
 mit Ge- sang, mit Ge- sang!

Die Ar-beit eilt, drum un-ver-weilt stemmt die Schul-ter an das Rad!

84 Jesus, wenn ich nur denk an dich

Bernard of Clairvaux

(31)

John B. Dykes

Andächtig ♩ = 72

1. Je - sus, wenn ich nur denk an dich,
2. Kein Lied ver - mag zu lo - ben dich,
3. Du bist die Hoff - nung für mein Herz,
4. Er - lö - ser du der gan - zen Welt,

1. füllt sich mein Herz mit Freud! Wie schöneinst Aug in
2. kein Herz er - faßt dich ganz, du schö - ner Na - me
3. der Ar - men Freud und Glück, du füh - rest bald aus
4. du Trost in al - lem Leid, dir die - nen wir und

1. Aug zu sehn dich in der Herr - lich - keit!
2. Je - sus Christ mit dei - nem Him - mels - glanz.
3. al - ler Not zum Va - ter uns zu - rück.
4. prei - sen dich jetzt und in E - wig - keit.

**IMAGE MODIFIED TO REMOVE CONTENT
THAT MAY BE IN COPYRIGHT**

IMAGE MODIFIED TO REMOVE CONTENT
THAT MAY BE IN COPYRIGHT


86 In Lieb und Gnad, vom Himmelsthron


Edward P. Kimball


(77)

Alexander Schreiner

Feierlich ♩ = 52

- 
1. In Lieb und Gnad, vom Him - mels - thron ward
 2. Der Herr des Him - mels vol - ler Gnad durch -
 3. O Got - tes - sohn, voll Gnad und Huld! Wie
 4. Im heil - gen Mahl ge - den - ket sein! Ge -

- 
1. uns ge - sandt der Got - tes - sohn, zu zei - gen uns den
 2. schritt den dunk - len Er - den - pfad, er - löst die Welt durch
 3. groß ist mei - ne Dan - kes - schuld, da mir Ver - ge - bung
 4. den - ket sei - ner Kreu - zes - pein! O Hei - li - ge, ge -

- 
1. Weg zu - rück ins Got - tes - reich, zu ew - gem Glück.
 2. bit - tern Tod, wie der All - wei - se ihm ge - bot.
 3. ward zu - teil durch dich al - lein, mein ew - ges Heil!
 4. lobt aufs neu, zu die - nen ihm in Lieb und Treu!

Flehend ♩ = 46

1. O mein Va - ter, der du woh - nest hoch in
 2. Ach, für ei - ne wei - se Ab - sicht pflanztest
 3. Ob ich gleich dich Va - ter nann - te durch des
 4. Wenn vor - ü - ber die - ses Le - ben, die - ser

1. Herr - lich - keit und Licht, wann kann ich doch Aug zu
 2. du mich in die Welt und ver - sag - test mir Er -
 3. Gei - stes heil - gen Trieb, bis es du mir of - fen -
 4. Leib dem Stau - be gleich, dann werd ich mit Freu - den

1. Au - ge wie - der schaun dein An - ge - sicht? War in
 2. inn - rung an mein früh - res Le - bens - feld! Doch zu -
 3. bar - test, mir es ein Ge - heimnis blieb. Sind im
 4. jauch - zen, Va - ter, Mut - ter, tref - fen euch. Dann, o

1. je - nen lich-ten Räu-men nicht bei dir, mein
 2. wei - len flüsterst lei - se, ah-nungs-voll im
 3. Him - mel El-tern ein - zeln? Die Ver - nunft weist
 4. Won - ne, ist voll - en - det al - les Mühn der

1. War in je - nen lich-ten Räu-men nicht bei dir, mein
 2. Doch zu-wei-len flü-sterst lei - se, ah-nungsvoll im
 3. Sind im Himmel El-tern ein - zeln? Die Ver-nunft weist
 4. Dann, o Won-ne, ist voll - en - det al - les Mühn der

1. Hei-mat - land? In der See - le Ju - gend-
 2. Her-zen mir: „Bist ein Fremd - ling auf der
 3. sol - ches fort, und sie sagt mit Kraft und
 4. Sterb-lich - keit, und ich wer - de froh und

1. Hei-mat - land? In der See - le Ju - gend-
 2. Her-zen mir: „Bist ein Fremd-ling auf der
 3. sol - ches fort, und sie sagt mit Kraft und
 4. Sterb-lich - keit, und ich wer - de froh und

1. zei - ten pflegte mich nicht dei - ne Hand?
 2. Er - de, dei - ne Hei - mat ist nicht hier.“
 3. Wahr-heit: „Du hast ei - ne Mut-ter dort!“
 4. se - lig mit euch sein in E - wig - keit.

1. zei - ten pfleg-te mich nicht dei - ne Hand?
 2. Er - de, dei - ne Hei-mat ist nicht hier.“
 3. Wahr-heit: „Du hast ei - ne Mut-ter dort!“
 4. se - lig mit euch sein in E - wig - keit.

Bittend ♩ = 80

1. O, blei - be, Herr, der A - bend bricht her - ein.
 2. Schon schnell des Le - bens kur - zer Tag ent - weicht.
 3. Komm als der Arzt, der uns - re Krank - heit heilt.
 4. Und bricht mein Aug, so halt dein Kreuz mir für.

1. Bald ist es Nacht, o laß mich nicht al - lein.
 2. Der Er - de Luft wird welk, ihr Glanz er - bleicht.
 3. Als mil - der Freund, der al - len Kum - mer heilt.
 4. Weis durch das Dun - kel mir des Him - mels Tür.

1. Wenn al - les flieht, wenn je - de Stüt - ze bricht:
 2. Rings starrt Ver - we - sung mir ins An - ge - sicht.
 3. Komm nicht er - schreck - lich, wie zum Welt - ge - richt.
 4. Die Schat - ten fliehn, auf - strahlt dein e - wig Licht.

1. Du, der Ver - laß - nen Hort, ver - laß mich nicht!
 2. Un - wan - del - ba - rer, Du, ver - laß mich nicht!
 3. Nein, als Er - lö - ser, komm, ver - laß mich nicht!
 4. In Tod und Le - ben, Herr, ver - laß mich nicht!

Mäßig, nicht schleppend ♩ = 92

1. Hell wie der Glock - ken Ton schwin-get zu
 2. Durch dei - ne Gna - de rein kön - nen wir
 3. Durch dei - ner Lie - be Macht ent - floh des

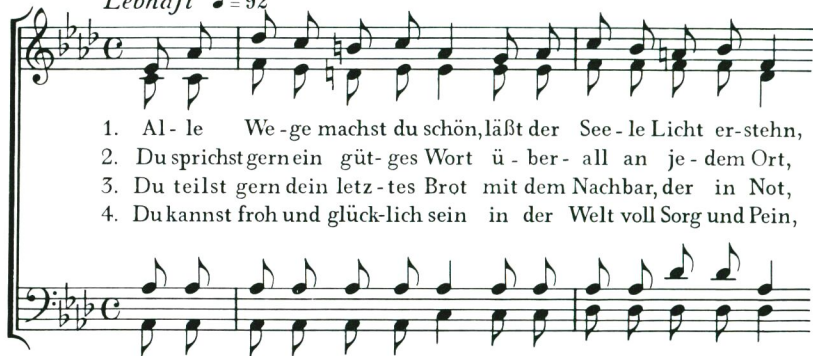
dei - nem Thron, Herr, un - ser Dank.
 se - lig sein, dir sei der Dank!
 To - des Nacht, Herr, dir sei Dank!

Der Him-mel - stern - be - sät - zeigt dei - ne Ma - je - stät,
 Du brichst der Sün - de Macht, daß uns die Son - ne lacht,
 Von Sün - den - ket - ten frei, ru - hen wir nun aufs neu

wir ruhn in dei - nem Schoß, du, Herr, bist groß!
 als uns - res Le - bens Los, du, Herr, bist groß!
 in dei - ner Lie - be Schoß, du, Herr, bist groß!

Helen Dungan

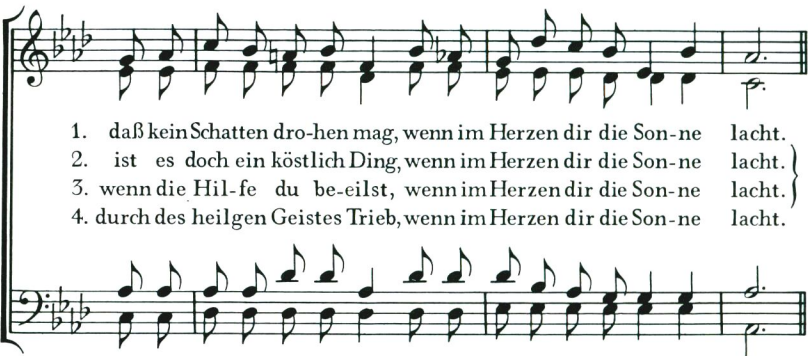
J. M. Dungan

Lebhaft ♩ = 92


1. Al-le We-ge machst du schön, läßt der See-le Licht er-stehn,
 2. Du sprichst gerne ein gü-t-ges Wort ü-ber-all an je-dem Ort,
 3. Du teilst gern dein letz-tes Brot mit dem Nachbar, der in Not,
 4. Du kannst froh und glück-lich sein in der Welt voll Sorg und Pein,



1. wenn in dir die Son-ne lacht. Wan-delst Nacht zum hel-len Tag,
 2. wenn in dir die Son-ne lacht. Scheintes dir auch nur ge-ring,
 3. wenn in dir die Son-ne lacht. Sei-ne Last du lindernd teilst,
 4. wenn in dir die Son-ne lacht; dei-ne See-le vol-ler Lieb



1. daß kein Schatten dro-hen mag, wenn im Herzen dir die Son-ne lacht.
 2. ist es doch ein köstlich Ding, wenn im Herzen dir die Son-ne lacht. }
 3. wenn die Hil-fe du be-eilst, wenn im Herzen dir die Son-ne lacht. }
 4. durch des heiligen Geistes Trieb, wenn im Herzen dir die Son-ne lacht.

CHOR

lacht,

Wenn in dir die Son - ne freu - dig lacht, sen - dest

du ein strah - lend Licht, das all Er - den - leid ver - wischt,

macht,

von all Sor - gen frei dich, frei dich macht,

wenn im Her - zen dir die Son - ne lacht.

91 Zum Tisch des Herren kommen wir

Eliza R. Snow

(105)

George Careless

Andächtig ♩ = 72

mf



1. Zum Tisch des Her - ren kom - men wir,
 2. Er ließ des Va - ters heil - gen Thron.
 3. Hilf uns er - ken - nen, Herr und Gott,
 4. Dein sind wir, der du uns er - kauft;

mf



1. für un - ser Heil und höch - stes Gut.
 2. Die Welt von Sün - de zu be - frein,
 3. die op - fer - vol - le Welt - mis - sion,
 4. dein Wil - le sei uns ein Ge - bot;

p



1. Den Bund er - neu - ern wir mit ihm,
 2. kam er und starb als Men - schen - sohn,
 3. für die sich sel - ber einst er - bot
 4. in dei - nem Geist sind wir ge - tauft

p

mf



1. er gab für uns sein eig - nes Blut.
 2. er - lö - ste uns aus Nacht und Pein.
 3. im Him - mels - rat der Got - tes - sohn.
 4. zum ew - gen Le - ben nach dem Tod.

mf

Erhaben ♩ = 90

f

1. Gro-ßer Gott, wir lo-ben dich! Herr, wir prei-sen
 2. Sieh dein Volk in Gna-den an, hilf uns, seg-ne
 3. Herr, er-barm, er-bar-me dich! Auf uns kom-me

f

mf

dei-ne Stär-ke! Vor dir neigt die Er-de sich
 Herr, dein Er-be, leit uns auf der rech-ten Bahn,
 Herr, dein Se-gen! Dei-ne Gü-te zei-ge sich

mf

f

und be-wun-dert dei-ne Wer-ke. Wie du warst vor
 daß der Feind es nicht ver-der-be. Wart und pfleg es
 al-len der Ver-hei-Bung we-gen. Auf dich hof-fen

f

al-ler Zeit, so bleibst du in E-wig-keit.
 in der Zeit, heb es hoch in E-wig-keit.
 wir al-lein; laß uns nicht ver-lo-ren sein!

f

Martin Luther

(111)

Martin Luther

Kräftig bewegt ♩ = 54

1. Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und
 2. Mit uns - rer Macht ist nichts ge - tan, wir sind gar bald ver -
 3. Das Wort sie sol - len las - sen stahn, und kein'n Dank da - zu

Waf - fen; er hilft uns frei aus al - ler Not, die
 lo - ren; es streit' für uns der rech - te Mann, den
 ha - ben! Er ist bei uns wohl auf dem Plan, mit

uns jetzt hat be - trof - fen. Der alt bö - se Feind,
 Gott selbst hat er - ko - ren. Fragst du, wer der ist?
 sei - nem Geist und Ga - ben. Und neh'm sie den Leib,

mit Ernst ers jetzt meint; groß Macht und viel List,
 Er heißt Je - sus Christ, der Herr Ze - ba - oth,
 Gut, Ehr, Kind und Weib: laß fah - ren da - hin,

mf a tempo *ff* *rit.*

sein grau-sam Rüstung ist. Auf Erd ist nicht seinsGlei - chen.
und ist kein andrer Gott; das Feld muß er be - hal - ten!
sie ha - benskeinGe-winn, das Reich muß uns doch blei - ben!

mf *ff*

94 Morgensterne, jauchzt vor Freud!

(98)

Mit Begeisterung ♩ = 80

Thomas Durham

1. Mor-gen-ster - ne, jauchzt vor Freud! Singt er-löst nach
2. Öff - ne, Herr, dein Him-mels-tor, sen - de dei - nen
3. Men-schen, rei - chet euch die Hand, Heil-ge kommt aus
4. Sen - de bald dein e - wig Reich, mach uns al - le

1. lan - gem Leid! Hei - lig, hei - lig, hei - lig! ruft!
2. Geist her - vor, ret - te den, der sich ver - lor,
3. je - dem Land, zahl - los wie am Meer der Sand,
4. frei und gleich! Bring dein tau - send - jähr - ges Reich,

1. Hei - lig, hei - lig, hei - lig! ruft! und preist das Lamm!
2. ret - te den, der sich ver - lor, Du Got - tes - lamm!
3. zahl - los wie am Meer der Sand, und preist das Lamm!
4. bring dein tau - send - jähr - ges Reich, Du Got - tes - lamm!

John Howard Payne

Sir Henry Bishop

Gebetsvoll ♩ = 88

1. Wo mei - ne Lie - ben le - ben, da bin auch ich zu Haus,
 2. Die Welt kann mir nicht ge - ben, was du, o Heim, mir gibst.
 3. Der gro - ßen Welt Pa - lä - ste ver - blen - den durch den Schein,

dort bin ich wohl - ge - bor - gen, nichts treibt mich mehr hin - aus.
 Es kann dir al - les ge - ben, was du so in - nig liebst:
 und al - ler Welt Ver - gnü - gen er - setzt mir nicht das Heim.

Das Heim, es ist mein Le - ben, dort wohnt auch Got - tes Geist,
 Die Lie - be dei - ner Mut - ter, des Va - ters lie - bend Mühn,
 Und führt mich auch mein Le - ben weit in die Welt hin - aus,

der mich vor Sün - de war - net, und wah - re We - ge
 sie wer - den im - mer wie - der dich lie - bend heimwärts
 so will ich nie ver - ges - sen der Hei - mat Va - ter -

weist. Süß bist du, Heim, mein Heim! Hier
 ziehn! Süß bist du, Heim, mein Heim! Hier
 haus. Süß warst du, Heim, mein Heim! Ich

bin ich wohl-ge-bor-gen, in mei-ner Hei-mat hier.
 bin ich wohl-ge-bor-gen, in mei-ner Hei-mat hier.
 will dich nie ver-ges-sen, mein Heim und Va-ter-haus.

96

Heilig sei und bleibe dir

George Manwaring

(130)

Ebenezer Beesley

Langsam ♩ = 66

1. Hei-lig sei und blei-be dir Got-tes Wil-le für und für!
 2. Fern von Trug und Heu-che-lei und von al-ler Falsch-heit frei
 3. Ob du Ja sprichst o-der Nein, stim-me stets dein Herz mit ein;

Wei-che von der Wahr-heit nie, denn dein Hei-land starb für sie!
 ge-gen je-den sei dein Sinn! Ach-te nicht auf Welt-ge-winn!
 und was dann dein Mund verspricht, hal-te treu und täu-sche nicht!

Evan Stephens

(57)

Evan Stephens

Feierlich bewegt ♩ = 46*mf*

1. Zur Er - inn - rung an dein Lei - den
 2. Füh - re du uns, Herr und Mei - ster,
 3. Wenn du ein - stens kommst als Herr - scher,

neh - men, Herr, wir die - ses Mahl,
 laß uns län - ger ir - ren nicht,
 frei nach dei - nes Va - ters Wahl,

da du selbst dich gabst zum Op - fer
 daß uns mehr und mehr er - leuch - te
 und mit dei - nen Jün - gern tei - lest

für die Sün - der all - zu - mal.
 dei - nes heil - gen Gei - stes Licht.
 ih - ren Weg wie da - zu - mal,

Wir ver - ge - ben, wie du wün - schest
Wenn Ver - su - chung sich uns na - het,
möch - ten wir als Kin - der Got - tes

al - len, die uns weh ge - tan,
mach uns stark, daß wir be - stehn,
freu - dig war - tend, groß an Zahl,

Herr, ver - gib, wie wir ver - ge - ben,
füh - re du uns, bis am En - de
um von Neu - em teil - zu - neh - men

führ uns all zu dir hin - an!
wir zu dei - nem Reich ein - gehn.
an dem heh - ren, heil - gen Mahl!

Mäßig, nicht schleppend ♩ = 72

1. Täg - lich sä - end streun wir Sa - men,
 2. Ein - ger in die heh - re Stil - le
 3. Sa - men, der sich nie - mals re - get,

gu - ten, bö - sen, oh - ne Zahl.
 der Ge - bir - ges - ein - sam - keit,
 leb - los wird dann, dürr und alt,

Spie - lend nimmt der Wind ihn mit sich
 an - drer fällt ins Welt - ge - tüm - mel,
 Sa - men, der erst dann er - blü - het,

in die Ber - ge, in das Tal.
 wird zer - tre - ten vor der Zeit.
 wenn des Sä - manns Hand schon kalt.

Ein - ger fällt in brau - ne Fur - chen,
 Sa - men, der zu nichts ge - wor - den,
 Durch ein Lis - peln sän wir Se - gen,

reich durch Got - tes Va - ter - hand,
 durch ein eit - les, stol - zes Herz,
 oft auch Sün - de, Zank und Streit,

and - rer auf die trock - ne Er - de
 Sa - men, der von gläub - gen See - len
 uns - re Wor - te, Blick - ke, Ta - ten,

o - der un - frucht - ba - res Land.
 einst ge - sät in Not und Schmerz.
 sind die Sa - men uns - rer Zeit.

O ihr Bergeshöhn

(60)

Kräftig ♩ = 69

1. O ihr Ber - ges - höhn, die so stolz und schön hoch er -
 2. Wo die Prie - ster - schaft lehrt mit Got - tes - kraft und Pro -
 3. Auf den Fels ge - baut, hat wer Gott ver - traut, denn der

glän - zen im son - ni - gen Schein, wo das Leid uns nicht stört und der
 phe - ten ver - kün - den den Herrn, denn die Tu - gend dort wohnt, wo der
 Herr ist dein Bo - den und Grund. Drum ver - za - ge du nicht, denn der

Hei - land uns hört, o, dawünscht ich für im - mer zu sein. }
 Hei - landeinst thront, ja, da wär ich mit al - len so gern. }
 Herr ist dein Licht, und er gibt sich dir im - mer - dar kund. }

CHOR

Be - den - ke - und schen - ke dem Werk dich gern,

ehr - lich, kräf - tig und frei nur dein Stre - ben stets sei,

ge - he vor - wärts und blick auf den Herrn.

100

Wir rufen, Herr, dich gnädig an

A. Dalrymple

(Chor) (129)

George Careless

Flehend ♩ = 66

1. Wir ru - fen, Herr, dich gnä - dig an - dich
2. Was du, o Herr, er - dul - det hast für
3. Gib uns, o Herr, ein neu Ge - müt, da -
4. Laß uns wie Brü - der le - ben hier, in

1. Herr - scher, oh - ne Zahl - den Bund mit dir er -
2. uns auf Gol - ga - tha, das wol - len wir ver -
3. zu ein ed - les Herz, und füh - re uns durch
4. Lie - be fest ver - eint, bis selbst in die - ser

1. neu - ern wir im heil - gen A - bend - mahl.
2. ges - sen nicht, das bleib dem Her - zen nah!
3. Tod und Nacht zu dir einst him - mel - wärts.
4. dunk - len Welt des Him - mels Son - ne scheint.

Froh bewegt ♩ = 108

1. Wenn am schö - nen Sonn - tag - mor - gen du im
 2. O wie herr - lich ist die Ab - sicht, die uns
 3. Dar - um laßt uns vor - wärts ge - hen, treu im

Frie - den see - len - rein, dich be - ei - lest,
 all zu - sam - men bringt, wenn ein je - des
 Stre - ben die - nend gern, Got - tes Geist steht

frei von Sor - gen, in der Sonn - tags - schul zu
 Dan - kes - lie - der un - serm Gott so freu - dig
 uns zur Sei - te, hel - fet uns im Werk des

sein, frisch er - wach - test du vom Schla - fe, batst, daß
 singt! Je - den Sonn - tag treu ver - ei - nigt, ler - nen
 Herrn! Nie - mals mü - de, nie - mals za - gend, bis des



Gott dich seg - nen mag, mit dem Her - zen vol - ler
wir vom Wort des Herrn. Al - len, die recht ernst-lich
Sie - ges Son - ne scheint, in dem wil - den Welt-ge -



Freu - de an dem heil - gen Sab - bat - tag:
su - chen, gibt er sei - nen Se - gen gern.
tüm - mel ist Gott un - ser be - ster Freund. }

CHOR



Dann hin - aus, frei hin - aus, auf den
Dann hin - aus, frei hin - aus,



Weg zu der Sonn - tags - schul! Doch al - lein will ich nicht



sein, komm mit mir zu der Sonn - tags - schul!

Evan Stephens

(72)

Evan Stephens

Marschtempo ♩ = 84

1. Soll die Jugend Zi-ons zit - tern in dem Kampf um Licht und Recht?
 2. Will das Finstre uns ver-dun - keln rei-ner Wahr-heit hel-les Licht,
 3. Eu-rer Se-lig-keit zu le - ben fol-get dem, der Gu-tes schafft,

Wenn der Feind sich drohend na - het, weichen wir dann vom Ge-fecht? Nein!
 wei-chen wir als Kin-der Got - tes von dem ew-gen Bun-de nicht. Nein!
 wachend, betend, kämpfend, wir - kend mit der Jugend Feu-er-kraft! Ja!

Treu in dem Glau-ben, den El-tern uns lehr-ten, treu stets der

Organ accomp.

Pedal obligato

Wahr-heit, die Hel-den be - geh-ren! Gott zu - ge - wandt

The first system of the musical score is in G major (one sharp). It consists of a vocal line (soprano and bass staves) and a piano accompaniment (treble and bass staves). The vocal line begins with a melody in the soprano part, with the lyrics 'Wahr-heit, die Hel-den be - geh-ren! Gott zu - ge - wandt' written below. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in the right hand and a more active bass line in the left hand. The system concludes with a double bar line.

Aug, Herz und Hand, standhaft und treu sei stets un - ser Stand.

The second system continues the musical score. The vocal line resumes with the lyrics 'Aug, Herz und Hand, standhaft und treu sei stets un - ser Stand.' The piano accompaniment maintains its rhythmic texture, with the right hand playing chords and moving lines, and the left hand providing harmonic support. The system ends with a double bar line.

John Jaques

Kräftig ♩ = 76

f

1. O hei - li - ge Wahr - heit, ein E - del -
 2. Ja, sin - get der Wahr - heit ein neu - es
 3. Das Zep - ter ent - fällt des Des - po - ten
 4. Drum, Wahr - heit, du herr - li - ches Got - tes -

f

1. stein, der an Pracht al - les Gold ü - ber -
 2. Lied, und die En - gel, sie stim - men mit
 3. Hand, und das An - sehn der Wei - sen ver -
 4. wort, das in E - wig - keit ist und auch

1. wiegt; so dau - ernd und hart, doch so
 2. ein: Vom Bünd - nis der Sün - de sie
 3. geht, die Schät - ze des Reich - tums ver -
 4. war, er - schei - ne bald jeg - li - chem

1. lieb - lich und rein, Ihr Wert wird ge -
 2. Ir - ren - de schied, und See - len zum
 3. schwin - den wie Tand und al - les ver -
 4. Lan - de und Ort, daß mehr dich er -

1. prie - sen in Zu - kunft sein, wenn
 2. Him - mel hin - auf sie zieht! Der
 3. geht in der Zei - ten Sand, nur
 4. ken - nen so hier wie dort; o

1. Täu - schung wie Ne - bel ver - fliegt,
 2. Wahr - heit, ihr wolln wir uns weihn,
 3. Wahr - heit für im - ner be - steht,
 4. Wahr - heit, leucht hell im - mer - dar,

ritard.
 1. wenn Täu - schung wie Ne - bel ver - fliegt.
 2. der Wahr - heit, ihr wolln wir uns weihn.
 3. nur Wahr - heit für im - mer be - steht.
 4. o Wahr - heit, leucht hell im - mer - dar.
ritard.

Mart. Rinckart

(108)

Johann Crüger

Satz: Hermann Chr. Bühler

Mäßig ♩ = 72

1. Nun dan-ket al - le Gott mit Her-zen, Mund und Hän - den,
 2. Der e - wig rei - che Gott woll uns bei un - serm Le - ben
 3. Lob, Ehr und Preis sei Gott, dem Va - ter und dem Soh - ne

der gro - ße Din - ge tut an uns und al - len En - den,
 ein im - mer fröh - lich Herz und ed - len Frie - den ge - ben
 und dem, der bei - den gleich im höch - sten Him - mels - thro - ne,

der uns von Mut - ter - leib und Kin - des - bei - nen an
 und uns in sei - ner Gnad er - hal - ten fort und fort,
 dem drei - mal Ei - nen Gott, wie er ur - sprüng - lich war

un - zäh - lig viel zu - gut und noch mehr Guts ge - tan.
 und uns aus al - ler Not er - lö - sen hier und dort.
 und ist und blei - ben wird jetzt noch und im - mer - dar.

105 Als Kinder von Zion die Stimme erhebt

H. Maiben

(115)

Walter E. Brady

Lebhaft ♩ = 120

**IMAGE MODIFIED TO REMOVE CONTENT
THAT MAY BE IN COPYRIGHT**

Matthias Claudius

(116)

J. A. Peter Schulz

Gefühlvoll ♩ = 66

Satz: Hermann Chr. Buhler

1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein
 2. Wie ist die Welt so stil - le, und in der Däm - rung
 3. Gott, laß dein Heil uns schau - en, auf nichts Ver - gäng - lichs
 4. So legt euch denn, ihr Brü - der, in Got - tes - na - men

1. pran - gen am Him - mel hell und klar. Der
 2. Hül - le so trau - lich und so hold. Wie
 3. bau - en, nicht Ei - tel - keit uns freun; laß
 4. nie - der; kalt ist der A - bend - hauch. Ver -

1. Wald steht schwarz und schwei - get, und aus den Wie - sen
 2. ei - ne stil - le Kam - mer, wo ihr des Ta - ges
 3. uns ein - fäl - tig wer - den und vor dir hier auf
 4. schon uns, Gott, mit Stra - fen und laß uns ru - hig

1. stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.
 2. Jam - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt.
 3. Er - den wie Kin - der fromm und fröh - lich sein.
 4. schla - fen und un - sern kran - ken Nach - barn auch.

107 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren

J. Neander

(119)

Satz: Hermann Chr. Buhler

Freudig bewegt ♩ = 84



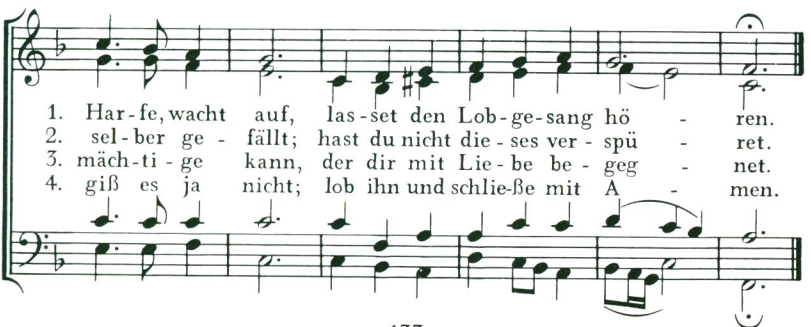
1. Lo-be den Her-ren, den mäch-ti-gen Kö-nig der Eh -
 2. Lo-be den Her-ren, der al-les so herr-lich re-gie -
 3. Lo-be den Her-ren, der dei-nen Stand sicht-bar ge-seg -
 4. Lo-be den Her-ren; was in mir ist, lob sei-nen Na -



1. ren, mei-ne ge-lie-be-te See-le, das ist mein Be -
 2. ret, der dich auf A-de-lers Fit-ti-chen si-cher ge -
 3. net, der aus dem Him-mel mit Strö-men der Lie-be dich
 4. men. Al-les, was O-dem hat, lo-be den gött-li-chen



1. geh - ren; kom-met zu - hauf, Psal-ter und
 2. füh - ret, der dich er - hält, wie es dir
 3. seg - net; den-ke dar - an, was der All -
 4. Sa - men. Er ist dein Licht! See-le ver -



1. Har-fe, wacht auf, las-set den Lob-ge-sang hö - ren.
 2. sel-ber ge - fällt; hast du nicht die-ses ver-spü - ret.
 3. mäch-ti-ge kann, der dir mit Lie-be be-geg - net.
 4. giß es ja nicht; lob ihn und schlie-ße mit A - men.

Feierlich ♩ = 66

1. Schu - le dein Ge - fühl, o Bru - der, züg - le
 2. Schu - le dein Ge - fühl, ver - dam - me nicht den
 3. Tref - fen Pfei - le der Ver - leum - dung un - ver -

dei - ne Hef - tig - keit! Laß vom Bö - sen nie dich
 Freund, selbst nicht den Feind, wenn auch gleich der Kla - gen
 schul - det in dein Herz - Schu - le dein Ge - fühl, o

zwin - gen, brau - che Weis - heit al - le - zeit!
 Hoch - flut wie ein Strom voll Wahr - heit scheint.
 Bru - der, und ge - lin - dert ist dein Schmerz.

Macht al - lein stets wirst du fin - den in dem
 Hö - re bei - de, eh du ur - teilst, denn ein
 Wirst du fälsch - lich bö - se be - schul - digt, will man

ru - hi - gen Ge - müt, Zorn zer - stört die be - sten
 Licht - strahl kommt viel - leicht, der durch seich - ten Stro - mes
 stö - ren dir dein Glück, mäß - ge dich und sei ge -

Fine

D. C. al Fine

Wer - ke, macht das klar - ste Den - ken trüb.
 Was - ser dir den wah - ren Mo - rast zeigt.
 dul - dig, hal - te dei - nen Zorn zu - rück!

109 Der Seele Wunsch ist das Gebet

James Montgomery

(80)

George Careless

Fließend ♩ = 72

1. Der See - le Wunsch ist das Ge - bet,
 2. Ein Blick nach o - ben ist das Ge - bet,
 3. Das er - ste Wort von Kin - der - mund,
 4. Es ist des Chri - sten Le - bens - brot,

1. in Schmerzen o - der Lust, gleich Feu - er lo - dernd,
 2. ein Trä - nen - strom, der fließt, ein Seuf - zer, der um
 3. ge - lis - pelt zart und fein, und doch so tief, so
 4. es ist des Chri - sten Luft, sein Lo - sungs - wort bis

1. still es steht und zit - ternd in der Brust.
 2. Hil - fe fleht, den nie - mals Gott ver - gißt.
 3. oh - ne Grund, so ma - je - stä - tisch rein.
 4. hin zum Tod, mit ihm tritt er zur Gruft.

Noch nicht erfüllt

Opheelia G. Adams

(Chor) (122)

Charles D. Tillman

Sanft bewegt ♩ = 60

1. Noch nicht er - füllt der Wunsch, den du im
 2. Noch nicht er - füllt die Bit - te, die du
 3. Noch nicht er - füllt? O sa - ge nicht: Ver -

Her - zen nun trägst so man - ches
 brach - test einst vor des heil - gen
 geb - lich! Viel - leicht hast du dein

lan - ge ban - ge Jahr? Dein Glau - be
 Va - ters heh - ren Thron? Dein Herz voll
 Teil noch nicht ge - tan. Das Werk be -

wankt und fällt, die Hoff - nung schwin - det,
 Un - ge - duld konnt nicht er - war - ten
 gann, als du den Wunsch ge - äü - ßert

das Be - ten all ver - ge - bens wähnst du gar?
 die Ant - wort, die du dir er - fleht als Lohn?
 und dein Ge - bet zum Herrn stieg him - mel - an.

Sag nicht, der Va - ter hört nicht dein Ge - bet,
 Ver - zweif - le nicht, wenn gleich die Jah - re fliehn,
 Und Gott voll - bringt, was sei - ne Huld ver - spricht,

denn die Er - hö - rung kommt, die du er - fleht,
 der Va - ter än - dert nie den gü - gen Sinn,
 drum steh im Glau - ben fest, ver - za - ge nicht,

rit. *ad lib.*
 denn die Er - hö - rung kommt, die du er - fleht.
 der Va - ter än - dert nie den gü - gen Sinn.
 drum steh im Glau - ben fest, ver - za - ge nicht!

rit.

William W. Phelps

Majestätisch ♩ = 76

1. Prei - set den Mann, der ver - kehrt mit Je -
 2. Wahrt sein Ge - dächt - nis! Er starb als Mär -
 3. Glor - rei - cher Mann, dem der Prie - ster - schaft
 4. Mäch - tig be - gei - stert ver - kün - den die

1. ho - va! Der ein Pro - phet war von
 2. ty - rer, leb - te ein Le - ben voll
 3. Wei - he wie - der als er - sten. hier
 4. Bot - schaft eif - ri - ge Äl - te - ste

1. Chri - stus er - nannt. Der von dem
 2. Mü - he und Pein! Es wird sein
 3. wur - de zu - teil, schmeckt dort, mit
 4. jeg - li - chem Land. Und es er -

1. Gei - ste er - füllt pro - phe - zei - te
 2. Blut, wel - ches Mör - der ver - gos - sen,
 3. al - len Pro - phe - ten ver - ei - nigt,
 4. schei - net in kur - zem die Stun - de,

1. na - hes Ge - richt je - dem Vol - ke und Land!
 2. Sie - gel der e - wi - gen Wahr - heit uns sein.
 3. Frie - den und Freu - de und e - wi - ges Heil!
 4. da dann mit Ehr - furcht sein Nam wird ge - nannt!

Heil dem Pro - phe - ten! Im Him - mel nun wei - lend,

fleht er für Sieg ü - ber Sa - tan und Welt!

All ihr Er - wähl - ten ge - denkt des Pro - phe - ten,

gött - lich im Him - mel, auf Er - den einst Held.

Kräftig ♩ = 96

1. Sieh uns - res Got - tes Heer - schar in Glau - bens - kraft be -
 2. Wenn sich die Sün - de re - get, so gehn sie machtvoll
 3. Und ist der Kampf vor - ü - ber, ist Streit und Ha - der

währt, zieht mu - tig aus zu sie - gen im
 vor. Nie wei - chen sie vom Plat - ze, „Mut“
 tot, dann sam - meln sie sich al - le vor

Rin - gen um die Erd. Viel tau - send tapf - re
 ist ihr Lo - sungs - wort. Ihr Hei - land ruft: „Seid
 un - serm Herrn und Gott. In frie - de - vol - len

Men - schen des heil - gen Gei - stes voll - so
 tap - fer!“ Man hörts von Mund zu Mund. Ins
 Tä - lern das Lied gar mäch - tig klingt, und

fol - gen sie dem Mei - ster und sin - gen freu - de - voll:
 Herz die Lo - sung drin - get, sie ge - ben weit - hin kund:
 in des Kö - nigs Na - men ein Volk be - gei - stert singt:

CHOR

Uns der Sieg, uns der Sieg, durch den, der uns er - löst so gern!

Uns der Sieg, uns der Sieg, durch Chri - stum, un - sern Herrn.

Uns der Sieg, uns der Sieg, uns der Sieg

durch Chri - stum, un - sern Herrn!
 Herrn, den Herrn!

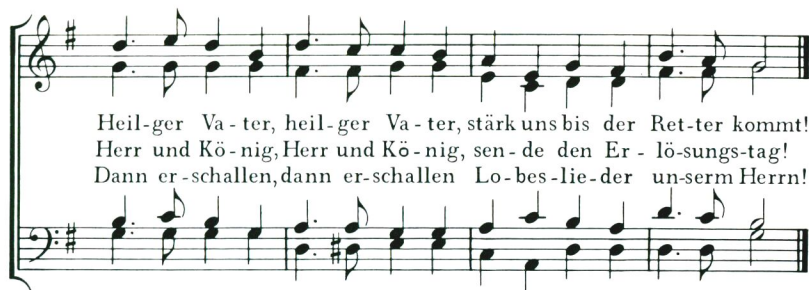
Flehend ♩ = 96

1. Herr und Gott der Him-mels-hee - re, führ uns ins ver -
 2. Öff - ne du uns Zi - ons Quel-len, seg - ne reich-lich
 3. Wenn die Er - de zit - ternd be - bet, laß uns furcht-los

heiß - ne Land! Wir sind schwach, doch du bist mäch-tig,
 ih - ren Lauf, und mit Wolk und Feu - er - säu - len
 auf - recht stehn; wenn dein Zorn Zer - stö - rung sen - det,

lei - te uns an dei - ner Hand! Heil - ger Va - ter,
 füh - re mäch-tig uns zu - hauf! Herr und Kö - nig,
 schir-me uns auf Zi - ons Höhn. Dann er - schal-len,

heil - ger Va - ter, stärk uns bis der Ret - ter kommt.
 Herr und Kö - nig, sen - de den Er - lö - sungs-tag!
 dann er - schal-len Lo - bes - lie - der un-serm Herrn!



Heil-ger Va-ter, heil-ger Va-ter, stärk uns bis der Ret-ter kommt!
 Herr und Kö-nig, Herr und Kö-nig, sen-de den Er-lö-sungs-tag!
 Dann er-schallen, dann er-schallen Lo-bes-lie-der un-serm Herrn!

114 Preist Gott, von dem all Segen fließt

Thomas Ken

(126)

Genfer Psalter

Ausdrucksvoll ♩ = 54



Preist Gott, von dem all Se-gen fließt! Preist



ihn, was hier auf Er-den ist! Ihr En-gel auch im



Him-mel preist den Va-ter, Sohn und Heil-gen Geist!

Flehend ♩ = 58

1. Mei-ster, es to - ben die Win - de, die Wel - len be - drohn uns
 2. Mei-ster, voll Un - ruh im Her - zen, ruf heu - te ich laut zu
 3. Mei-ster, der Sturm ist vor - ü - ber, das to - ben - de Meer nun

sehr; der Him - mel um - wölkt sich gar schau - rig, wo
 dir. Die Tie - fen sind in mir er - re - get, komm
 schweigt; und nun scheint die herr - li - che Son - ne, die

neh - men wir Ret - tung her? Fragst du nicht, ob wir ver - der - ben,
 ret - te und hilf auch mir! Stür - me von schwerer An - fecht - ung
 himm - li - sche Gunst uns zeigt. Doch du, der gro - ße Er - ret - ter,

merkst nicht, wie wir be - drängt? Je - den Au - gen - blick kann es ge -
 tre - ten an mich her - an; ich ver - der - be, o Herr, ich ver -
 nim - mer laß uns al - lein, und wir bit - ten dich stets uns zu

sche - hen, so sind wir im Tod ver - senkt!
 der - be, hilf mir als mein Steu - er - mann!
 füh - ren, laß uns dei - ne Die - ner sein.

mp Der Wind und das Meer fol-gen, wie er will, *p* schweig sei
mp schweig sei still,

mp cresc. - still! Ob es auch wü-te das stürm-sche Meer, obs Menschen, obs
 schweig sei still! *mp cresc.* -

Gei ster sind o - der was mehr - das Schiff-lein bleibt si - cher, wo

Je - sus Christ, der Herr al - ler Her-ren, der Mei - ster ist. *ff* *mf* Es

muß al - les ge - hen, wie er es will, er es will, er es will, es
p *pp* *mf*
p *mp* *dim.* *mf*

muß al - les ge - hen, wie er es will - Herz, schweig sei still!
mp *dim.*

Charles Wesley

(Chor) (131)

Joseph P. Holbrook

Bittend ♩ = 60

mf

1. Je - sus, dir ge - hört mein Herz,
 2. And - re Zu - flucht hab ich nicht,
 3. Du, o Herr, bist was ich brauch,

mf

laß mich ruhn an dei - ner Brust,
 nur auf dich mein Herz ver - traut.
 all was gut in dir ich find,

wäh - rend noch der Sturm hier brau - set
 Laß, o laß mich nicht al - lein,
 du er - hebst und ret - test gern,

und noch herrscht der Sün - de Lust.
 schir - me den, der auf dich baut.
 stil - lest Not und Pein ge - lind;

f

O mein Hei - land, berg mich treu,
 All mein Hof - fen bist ja du,
 nie - mals den Be - dräng - ten fern,

f

3

bis des Le - bens Sturm vor - bei
 al - le Hil - fe kommt von dir,
 e - wig gnä - dig bist ja du,

und mein Herz von Sün - den frei
 deck mein un - be - schütz - tes Haupt
 bist dem ar - men Sün - der nah,

3

sich er - freu in dei - ner Ruh.
 jetzt mit dei - ner Stär - ke zu!
 drum sei dir: „Hal - le - lu - ja!“

Andachtsvoll ♩ = 66


1. Wahr-heit strahlt im Her-zen wie - der, wird durch
 2. Je - sus lehr - te De - mut ü - ben, denn des
 3. Lie - be, Wohl - tun wir - ken hei - lend, ma - chen
 4. Wenn ich mei - nen Bru - der lie - be, sei - ne



1. Chri - stum of - fen - bär. Gibt es ir - gend-wo noch
 2. Rich - ters Amt ist schwer. Will ich rein und hei - lig
 3. uns - re Blik - ke klar. Fin - de ich des an - dern
 4. Feh - ler ü - ber - seh, scheint das Licht nicht mehr so



1. Dun - kel, weh dem, des - sen Schuld es war.
 2. wer - den, darf ich Groll nicht füh - len mehr.
 3. Feh - ler, füh - le ich nicht recht und wahr.
 4. trü - be auf dem Weg zur Him - mels - höh.



1. Je - sus sprach: nach dem ihr mes - set, wird auch
 2. Und wenn ich den Näch - sten lie - be, bin ich
 3. Denk ich an des Hei - lands Lie - be, so er -
 4. War - um and - re lieb - los ta - deln we - gen

1. euch das Maß zu - teil. Rich-tet nicht, daß eu - er
 2. auf dem schma-len Weg, und in ste - ter fleiß-ger
 3. lischt des an - dern Schuld, klei-ne Feh - ler müs-sen
 4. klei - ner Schwä-chen nur, denn uns kann al - lein nur

1. Richt-spruch lau - te einst zu eu - rem Heil.
 2. Ar - beit wand - le ich auf rech - tem Steg.
 3. schwin-den vor den Strah - len sei - ner Huld.
 4. a - deln, daß wir fol - gen Je - su Spur.

CHOR

Teu - rer Hei - land, führ die dei - nen, bis in

je - ner lich-ten Zeit, wir, ver - eint mit al - len

En - geln, prei - sen dich in E - wig - keit.

Fest und bestimmt ♩ = 104

1. Vorwärts, Chri-sti Jün - ger, vor dem Hei-land kniet.
 2. Wenn wir tri-um - phie - ren, flicht des Bö - sen Heer,
 3. Thro-ne, Rei-che, Mäch - te die - ser Welt ver - gehn,
 4. Vorwärts drum, ihr Brü - der! Auf und tre - tet ein!

1. Mit dem Kreu-ze Je - su al - le Sün-de flicht.
 2. vor-wärts drum, ihr Jün - ger, lobt den Mann der Ehr!
 3. doch die Kir-che Je - su im-mer wird be - stehn.
 4. Fallt mit eu-ren Stim-men in den Ju-bel ein!

1. Chri-stus, der Er - lö - ser, führt uns, fürchtet nicht;
 2. Höl-le bebt und zit - tert, wenn ein Lob-lied klingt,
 3. Selbst die Macht der Höl - le wird wie Wind ver - wehn,
 4. Eh - re, Preis und All - macht un - serm Gott und Herrn,

1. wenn wir mit ihm wan - deln, ste - hen wir im Licht.
 2. Brü-der, nun im Cho - re ed - le Hym-nen singt! }
 3. Chri-stus hat ver - hei - ßen, er wird bei uns stehn. }
 4. sin-gen jetzt und im - mer Mensch und En-gel gern. }

Vorwärts, Christi Jün - ger, vor dem Hei - land kniet,
 vor dem Hei - land kniet, mit dem
 mit dem Se - gen Got - tes al - le Sün - de flieht.
 Se - gen Got - tes

119 Du halfst uns, Herr, in früherer Zeit

Isaac Watts

(128)

William Croft

Überzeugt ♩ = 69

1. Du halfst uns, Herr, in früh-er Zeit, wir hof-fen auf dich jetzt.
 2. Im Schat-ten dei-nes ho-hen Throns, da le-ben si-cher wir.
 3. Eh noch der Wel-ten Form ent-stand, warst du, Herr, schon be-reit.

Du zei-gest uns durch Drang und Sturm des Himmels Heim zu-letzt!
 Die Kraft ist dort, Herr, wo du wohnst, be-wahrt sind wir in dir!
 Dein Wort be-siegt der Zei-ten Sand, du bleibst in E-wig-keit.

Evan Stephens

(136)

Evan Stephens

Fest und bestimmt ♩ = 104

1. Ge - het tap - fer vor - wärts im Werk uns - res
 2. Wir ver - za - gen nicht, wenn an Zahl wir auch
 3. Wenn nur recht ihr tut, lebt in Äng - sten ihr

Herrn, daß, wenns Le - ben vor - bei, uns er -
 klein, un - ser Heer ge - gen Sa - ta - nas
 nicht, denn der Herr, un - ser Hel - fer, ist

strah - let ein Stern. In dem Kampf ums Recht laßt uns
 Scha - ren mag sein; denn für un - sern Hei - land ziehn
 stets eu - er Licht. Wenn euch Not be - droht, bahnt den

schwin - gen gern der Wahr - heit mäch - tig Schwert.)
 wir al - lein der Wahr - heit mäch - tig Schwert.)
 Weg zum Licht der Wahr - heit mäch - tig Schwert.)

Fürch - tet euch nicht

Fürch - tet euch nicht in dem größ - ten Streit. Mut nur

Mut nur, un - ser Herr

un - ser Herr steht uns zur Seit, steht uns zur Seit. Dar - um

ach - tet nicht auf

ach - tet nicht auf der bö - sen Heuch - ler Rat, fol - get

nur dem Herrn, dem Herrn in Wort und Tat, in Wort und Tat!

nur dem Herrn, dem Herrn in Wort und Tat, in Wort und Tat!

Freudig ♩ = 88

1. Ei - ne Son - ne mir im Her - zen
 2. Ei - ne Me - lo die im Her - zen
 3. Ja, ein Früh - ling mir im Her - zen
 4. Ei - ne Freu - de mir im Her - zen

1. scheint, so herr - lich und so klar,
 2. klingt, ein Lob - lied mei - nem Herrn,
 3. blüht, denn Gott, der Herr, ist nah!
 4. lacht, in Hoff - nung und trotz Not.

1. wie nir - gend - wo am Him - mels - zelt,
 2. und Je - sus, dem die Hym - ne gilt,
 3. Die Frie - dens - tau - be in mir ruht
 4. Für Se - gen, den ich jetzt und einst

1. denn Je - sus ist's für - wahr.
 2. ver - nimmt das Lob - lied gern.
 3. auf Gna - den - blu - men da.
 4. emp - fang durch sein Ge - bot.

Ja, 's ist Freu - - de, heil - ge

Ja, 's ist Freu - de, heil - ge Freud, ja, 's ist

Freu - - de mir im Her - zen

Freu - de, heil - ge Freud mir im Her - zen

jetzt und im - mer - fort,

jetzt und im - mer - fort und im - mer - fort,

wenn Je - sus lie - bend sich mir naht,

dann ist Freud an je - dem Ort.

Lebhaft ♩ = 72

1. Ich hab man-che Pflicht zu tun, eh die Son - ne
 2. Lie-bes-wer-ke war - ten mein, eh die Son - ne
 3. Wenn ich als ein Pil - gers-mann, eh die Son - ne

eh die Sonn, eh die Son-ne

sinkt, darf nicht mü - ßig sein und ruhn, eh die
 sinkt, Wahr-heits - kün - der muß ich sein, eh die
 sinkt, Got - tes Wil - len hab ge - tan, eh die

eh die

Son - ne sinkt. Je - de trä - ge Re - gung
 Son - ne sinkt. Mit-leid und Er - bar - men
 Son - ne sinkt. Ist noch vie - les zu ver -

Sonn, eh die Son - ne

stil - len für den ed - len Zweck und Wil - len, all mein
 spü - ren, har - te Her - zen bit - tend rüh - ren, und zum
 zei - hen, man-cher Feh - ler zu be - reu - en, will ich

Tag-werk ganz er - fül - len, eh die Son - ne sinkt.
 Licht Ver - irr - te füh - ren, eh die Son - ne sinkt.
 mich des Se - gens freu - en, eh die Son - ne sinkt.

123

Kommet zu Jesus

O. P. Huish

(134)

O. P. Huish

Innig flehend $\text{♩} = 56$

1. Kom-met zu Je - sus, ihr die ihr trau-ert, mü - de und
 2. Kom-met zu Je - sus, er hört euch im-mer, wenn auch im
 3. Kom-met zu Je - sus, er wird euch hö - ren, wenn ihr in
 4. Kom-met zu Je - sus aus al - len Lan-den, von nah und

1. schwach, von Sün - de be - drückt. Er wird euch füh - ren
 2. Dun - kel ihr euch ver - irrt. Er wird euch füh - ren
 3. De - mut bit - tet vom Herrn. O, wißt ihr nicht, daß
 4. fern ver - sam-melt euch hier. Denn al - len Men-schen,

1. und auch be-schüt-zen, bis ihr der Sor-gen ent-rückt.
 2. lieb-reich und gü - tig, daß Nacht die Schrecken ver - liert.
 3. En - gel euch die-nen und euch stets hel-fen so gern?
 4. die sei - ne Kin-der, ru - fet er zu: „Kommt zu mir!“

Boden

Felice Giardini

1. Eh - re sei un - serm Herrn, laßt Erd und
 2. Je - sus trug uns - re Schuld mit Schmer-zen
 3. Him - mel und Er - de sing, ei - nig im

Him - mel gern prei - sen den Herrn;
 und Ge - duld, prei - set den Herrn;
 Chor er - kling: prei - set den Herrn;

die Gnad und Lie - be sein trug al - ler Mensch-heit Pein,
 kün-dets mit gro - ßer Macht, er brach des To - des Nacht,
 Eh - re ihm früh und spät, Preis sei - ner Ma - je - stät,

drum sin - get im - mer - dar: Eh - re dem Lamm!
 drum sin - get im - mer - dar: Eh - re dem Lamm!
 in al - le E - wig - keit: Eh - re dem Lamm!

Erhebend ♩ = 80

1. Eh - re sei un - serm Herrn, laßt Erd und
 2. Je - sus trug uns - re Schuld mit Schmer - zen
 3. Him - mel und Er - de sing, ei - nig im

Him - mel gern prei - sen den Herrn,
 und Ge - duld, prei - set den Herrn,
 Chor er - kling: prei - set den Herrn,

prei - sen den Herrn; die Gnad und
 prei - set den Herrn; kün - dets mit
 prei - set den Herrn; Eh - re ihm

Lie - be sein trug al - ler Mensch - heit Pein,
 gro - ßer Macht, er brach des To - des Nacht,
 früh und spät, Preis sei - ner Ma - je - stät,

und sin - get froh so - dann: Eh - re dem Lamm!

John Henry Newman

(140)

John B. Dykes

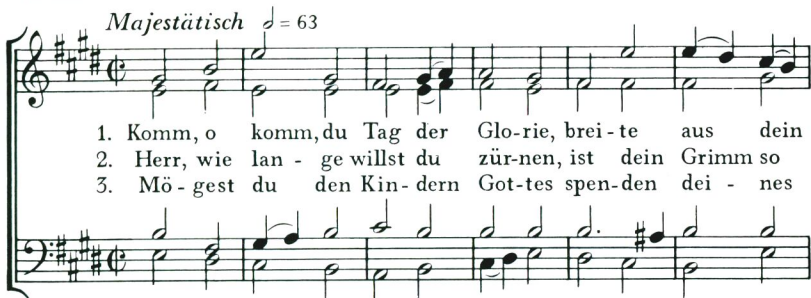
Andächtig $\text{♩} = 52$

1. Führ, gütiges Licht, mit deinem hellen Schein, o leite
 2. Ich war nicht immer so; nicht immer bat ich um dein
 3. So lang warst du mein Schutz in Finsternis, führ mich auch

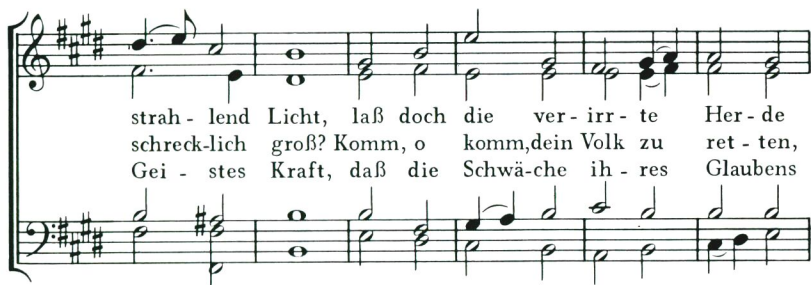
mich! Die Nacht ist dunkel und die Heimat fern,
 Licht; ich wählte selbst mir meinen Lebenspfad;
 jetzt, führ mich durch Moor und Sumpf und Wind und Sturm;

o führe mich! Ich will nicht frugend in die Zukunft
 jetzt leit du mich! Ich liebe den Jugendwilde Lustbar-
 Herr, leite mich! Und wieder lacht des Engels Antlitz

sehn, nur Schritt für Schritt von dir geleitet gehn!
 keit. Vergeiß den Stolz in der Vergangenheit!
 mir, das einstens ich verloren hatte hier.

Majestätisch $\text{♩} = 63$


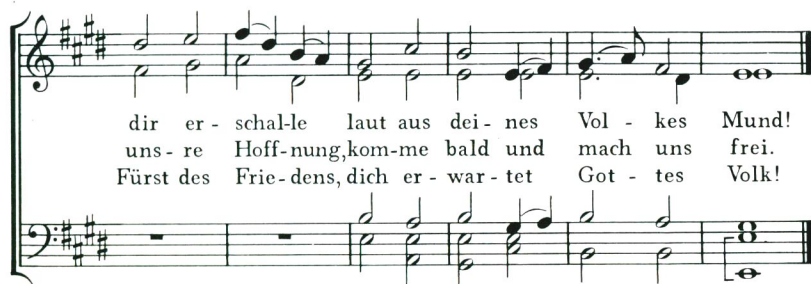
1. Komm, o komm, du Tag der Glo-rie, brei-te aus dein
 2. Herr, wie lan - ge willst du zür-nen, ist dein Grimm so
 3. Mö - gest du den Kin-dern Got-tes spen-den dei - nes



strah - lend Licht, laß doch die ver - irr - te Her - de
 schreck-lich groß? Komm, o komm, dein Volk zu ret - ten,
 Gei - stes Kraft, daß die Schwä-che ih - res Glaubens



ir - re ge - hen län - ger nicht, daß Ho - sian-na
 lös von al - ler Sünd es los! Herr und Hei-land,
 ih - nen nicht mehr E - lend schafft. O Mes - si - as,



dir er - schal-le laut aus dei- nes Vol - kes Mund!
 uns-re Hoff-nung, kom-me bald und mach uns frei.
 Fürst des Frie-dens, dich er - war - tet Got - tes Volk!

Zart ♩ = 66

1. Und löst sich hier das Rät - sel nicht, der
 2. Da knüpft sich manch zer - ris - sen Band, was
 3. Ob ü - ber dei - nem Le - ben nie des
 4. O mur - re nicht und frag nicht viel, er

1. Trä - nen all, die du ge - weint, im
 2. hier ge - trennt, wird neu ver - eint, und
 3. Glück - kes lich - te Son - ne scheint, nur
 4. ist und bleibt dein treu - ster Freund, er

1. Land voll ew - gem Son - nen - licht, dort
 2. was kein Men - schen - herz ver - stand, dort
 3. düst - re Wol - ken spät und früh, einst
 4. kennt den Weg, er kennt das Ziel, einst

1. wirst du sehn, wie ers ge - meint.
 2. wirst du sehn, wie ers ge - meint.
 3. wirst du sehn, wie ers ge - meint.
 4. wirst du sehn, wie ers ge - meint.

Drum trau auf Gott und har - re aus,

wie dun- kel auch der Weg dir scheint, er führt

dort - hin, wo Got - tes Licht uns scheint,

dort wirst du sehn, wie ers ge - meint.

Lebendig ♩ = 108

1. Fangt die Son - ne! Treibt die Wol - ken,
 2. Fangt die Son - ne! Trotz der Stür - me
 3. Fangt die Son - ne! Laßt die Wo - gen

daß das Licht er - schei - net heut, daß die
 und des Fro - stes eis - gem Hauch ü - ber -
 spü - len ü - ber Land und Meer! Nur die

Men - schen sich er - ken - nen und ver -
 dau - ert sie das Wet - ter, lie - ber
 Men - schen oh - ne Glau - ben fürch - ten

mei - den al - len Streit! Fangt sie schnell, eh
 Mensch, das ler - ne auch! Sa - ge nie: „Ich
 sich und ban - gen sehr! Blei - be du nur

sie vor - ü - ber, denn zu leicht man ir - ren
 bin ver - las - sen!“ Gib dich nie der Trau - er
 im - mer ste - hen, zweif - le an der Wahr - heit

mag. Laßt die Son - ne leuch - tend schei - nen
 ganz, plötz - lich kom - men Son - nen - strah - len,
 nicht, dann nimmt Chri - stus dei - ne Hän - de

bis zum letz - ten Le - bens - tag!
 und du stehst in ih - rem Glanz.
 und führt si - cher dich zum Licht!

130 Schwestern seid doch mild und liebeich

Samuel F. Smith

(Frauenstimmen) (141)

John S. Lewis

Innig ♩ = 88

1. Schwe - stern seid doch mild und lieb - reich, sanft stets
 2. Frie - de sei auf eu - ren We - gen, eu - re
 3. Kran - ken Men - schen brin - get Lie - be und des
 4. Den Ver - irr - ten und Ver - zag - ten rei - chet

1. wie ein Som - mer - wind; la - bend, wie die
 2. Hand sei auf - ge - tan al - len Ar - men.
 3. Le - bens neu - en Mut. Got - tes Se - gen
 4. eu - re Hän - de gleich; füh - ret sie mit

1. Luft am A - bend, wenn wir matt und mü - de sind!
 2. Den Be - drück-ten pflan-zet neu - e Hoff-nung an!
 3. wird ge - ge - ben dem, der Men-schen Gu - tes tut!
 4. uns zu - sam-men wie-der ein ins Got - tes - reich!

131 Wir lieben, Herr, dein Haus

William Bullock (56) Leroy J. Robertson

Andächtig ♩ = 76

1. Wir lie - ben, Herr, dein Haus und ge - hen ein und aus;
 2. Wir be - ten dort, o Gott, in Freud und in der Not,
 3. Wir lie - ben, Herr, dein Wort, ge - lehrt an die - sem Ort -

die Freu-de, die dort wohnt, weit ü - ber al - lem thront.
 und in der Prie-ster Reihn wirst du in - mit - ten sein.
 laß uns im Her-zen rein und vol - ler An - dacht sein!

132 Kinder, kommt nie in die Sonntagsschul spät

(143)

A. C. Smyth

Lebendig



1. Kin - der, kommt nie in die Sonn - tags - schul spät,
 2. Im - mer seid eif - rig im Dien - ste des Herrn,
 3. Wir - ket in Treu - e hier jeg - li - che Tat,



früh sein wird selbst euch er - freu - en; eh - ret die Leh - rer und
 se - het in Pflichten nur Freu - de, fol - get den Leh - ren des
 im - mer zum Hei - land euch hal - tend! Dann streut der Sonntag euch



die - net dem Herrn, im - mer seid früh in den Rei - hen.
 Mei - sters stets gern, dann wird er seg - nen euch heu - te.
 frucht - ba - re Saat, tag - aus und - ein ob euch wal - tend!

CHOR



Niemals seid spät! Niemals seid spät! Kinder, be - herzt die Leh - re:



Immer da sein, immer früh sein, sei, was das Her - ze be - geh - re.

133 Vater im Himmel, voller Gnad und Liebe

Agnus S. Hibbard

(147)

Friedrich F. Flemming

Andächtig ♩ = 88

mf



1. Va - ter im Him - mel, vol - ler Gnad und
 2. Laß uns - re Her - zen vol - ler Freu - de
 3. Gott uns - rer Vä - ter, gib zum Frie - dens -

mf



Lie - be, hö - re uns ru - fen weit durchs Welt - ge -
 sin - gen, laß al - le Men - schen bald den Frie - den
 wer - ke al - len Na - tio - nen dei - nes Gei - stes



trie - be! Herr, un - ter Men - schen laß durch Lie - be
 fin - den, si - cher er - bau - end, fest auf dich ver -
 Stär - ke, daß sie sich lie - ben, ja, dann wird uns



wer - den, Frie - den auf Er - den!
 trau - end: Frie - den auf Er - den!
 wer - den: Frie - den auf Er - den!

Mit Begeisterung ♩ = 100

1. Wie die Sonn die Erd be - strah - let,
 2. Wie die Fin - ster - nis ver - schwin - det,
 3. Ja, den Mäch - ten al - ler Wel - ten,
 4. Drum, ihr Bo - ten, zie - het freu - dig,

1. al - lem Licht und Wär - me schenkt,
 2. wo die gold - ne Son - ne lacht,
 3. tap - fer stets sie wi - der - stehn,
 4. zeu - get von der Wahr - heit Licht,

1. und die Welt in Schön - heit ma - let,
 2. wer - den al - le fal - schen Leh - ren
 3. je - dem Stur - me der Ver - fol - gung,
 4. pre - digt Bu - ße al - len Men - schen,

1. al - lem Dun - kel macht ein End,
 2. wei - chen vor der Wahr - heit Macht.
 3. selbst dem Tod ins Au - ge sehn;
 4. was der Welt so sehr ge - bricht.

1. so das Licht des E - van - ge - liums
 2. Nur die Wahr - heit, nur die Wahr - heit
 3. kei - nem Fein - de sich er - ge - ben,
 4. Geht, ent - hüllt der Wahr - heit Ban - ner,

1. wärmt und leuch - tet al - ler Welt,
 2. wird für e - wig, e - wig stehn,
 3. hal - ten aus in Kampf und Streit,
 4. ü - ber - all, so nah wie fern,

1. zeugt von Got - tes ew - ger Lie - be,
 2. und die Tap - fern, die ihr fol - gen,
 3. ja, das sind die Jün - ger Je - su,
 4. trägt es hin in al - le Lan - de,

1. die das Dun - kel uns er - hellt.
 2. wer - den sieg - reich vor - wärts gehn.
 3. stets zu sei - nem Dienst be - reit.
 4. kün - det laut das Werk des Herrn!

Joseph L. Townsend

(Chor) (149)

Ebenezer Beesley

Feierlich bewegt ♩ = 72

1. Neig in heil - ger An - dacht nun
 2. Den - ke stets beim Op - fer mein,
 3. Ha - der laß be - gra - ben sein,
 4. Vor des Va - ters hch - rem Thron

1. still dein Haupt vor Gol - ga - tha;
 2. daß dies Mahl ge - seg - net sei,
 3. Frie - de nur füll dei - ne Seel,
 4. halt ich Für - sprach al - le - zeit,

1. denk an mich, der dich er - kauft,
 2. denn es sag dir, daß mein Blut
 3. und ver - gib, wie ich ver - geb,
 4. denn ich bin dein treu - ster Freund

1. denk, was dort für dich ge - schah.
 2. dich vom To - de mach - te frei.
 3. wenn du oft - mals ge - hest fehl.
 4. bis in al - le E - wig - keit.



1. Floß nicht einst für dich mein Blut,
 2. Den - ke je - ner Lei - dens - stund,
 3. Wirf auf mich der Sor - gen Last,
 4. Rein, ge - hor - sam, gut und treu,



1. dir zu si - chern himm - lisch Gut?
 2. da ver - schloß sich still mein Mund,
 3. wenn du schwer zu tra - gen hast!
 4. wach - sam und ge - bets - voll sei.



1. Hab mich doch am Kreuz ent - blößt,
 2. daß du einst von Sün - den rein
 3. Mei - ne Gnad, wie fri - scher Quell,
 4. Den - ke der Ge - bo - te mein,



1. einst vom To - de dich er - löst?
 2. bei dem Va - ter könn - test sein.
 3. macht be - trüb - te See - len hell.
 4. dann werd ich dein Hei - land sein.

C. W. Stayner

Ebenezer Beesley

Freudig ♩ = 132

1. Fröh - li - che Kin - der, kommt und singt
 2. Fröh - li - che Kin - der be - ten gern,
 3. Fröh - li - che Kin - der, seid be - reit
 4. Fröh - li - che Kin - der, schnell her - bei,

1. von der Jah - res - zeit, die das Glück uns bringt,
 2. daß die fro - he Zeit, wenn sie auch schon fern,
 3. Früh - ling ist bald da - er ist nicht mehr weit.
 4. Früh - ling ist da - hin, und er ist vor - bei!

1. in bun - ten Kleid - chen lu - stig er - scheint, die
 2. als E - del - stei - ne im - mer er - meßt und
 3. Blu - men und Vö - gel kün - den uns dann, vor -
 4. Kommt nun her - an von fer - ne und nah, mit

1. Freu - de nun al - le euch froh hier ver - eint.
 2. in eu - rem Le - ben dann nicht mehr ver - geßt.
 3. bei ist der Re - gen, der Som - mer fängt an!
 4. Licht nun und Son - ne der Som - mer ist da!

CHOR

Fröh - li - che Kin - der, kommt und singt

von der Jah - res - zeit, die das Glück uns bringt,

fröh - li - che Kin - der, kommt und singt

von der Jah - res - zeit, die das Glück uns bringt!

Ernst und einfach ♩ = 76

1. Noch war - ten, Herr, in dei - nem Reich,
 2. Er - ken - nen muß dann je - der - mann,
 3. Das Wis - sen wird dann zum Ge - richt.
 4. Mach, Herr, zur Ern - te mich be - reit,

1. der Wei - zen und die Spreu zu - gleich.
 2. ob er vor Gott be - ste - hen kann.
 3. Be - denkt, was Schlimmes gibt es nicht.
 4. bald steh ich in der E - wig - keit.

1. Wenn Je - sus kommt mit sich - rer Hand,
 2. Nicht was man wuß - te, wird ge - zählt,
 3. Das Wort des Herrn, das Mor - gen - rot -
 4. Laß du mich bei den Gu - ten sein,

1. wird in der Welt die Spreu ver - brannt,
 2. was in der Tat man sich er - wählt!
 3. durch Sün - de wirkt zu ih - rem Tod. }
 4. in dein Reich, Herr, geh ich dann ein!

Froh bewegt ♩ = 84

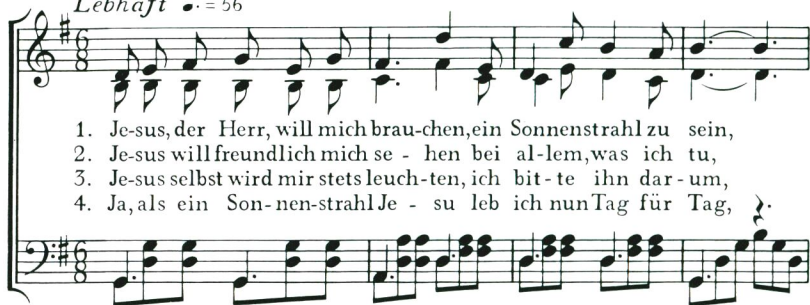
First system of musical notation. The treble staff contains a melody with eighth and quarter notes, and the bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. The lyrics are: Schon bald die Ern - te - zeit wird sein, und

Second system of musical notation. The treble staff continues the melody, and the bass staff continues the accompaniment. The lyrics are: En - gel bring'n die Ern - te ein, und En-gel

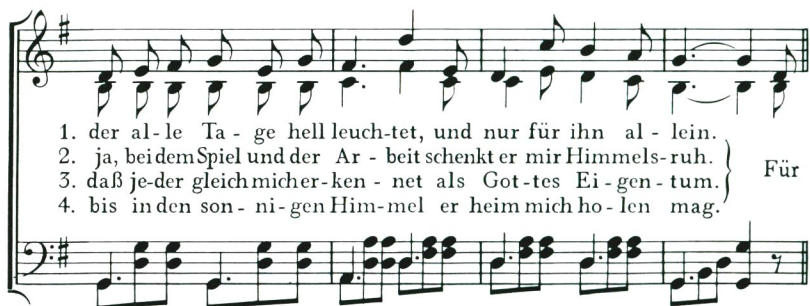
Third system of musical notation. The treble staff continues the melody, and the bass staff continues the accompaniment. The lyrics are: bring'n die Ern - te ein. Schon bald die Ern - te -

Fourth system of musical notation. The treble staff continues the melody, and the bass staff continues the accompaniment. The lyrics are: zeit wird sein, und En - gel bring'n die Ern - te

Fifth system of musical notation. The treble staff continues the melody, and the bass staff continues the accompaniment. The lyrics are: ein, und En - gel bring'n die Ern - te ein.

Lebhaft ♩. = 56


1. Je-sus, der Herr, will mich brau-chen, ein Sonnenstrahl zu sein,
2. Je-sus will freundlich mich se - hen bei al-lem, was ich tu,
3. Je-sus selbst wird mir stets leuch-ten, ich bit-te ihn dar-um,
4. Ja, als ein Son-nen-strahl Je - su leb ich nun Tag für Tag,



1. der al-le Tä - ge hell leuch-tet, und nur für ihn al - lein.
2. ja, beidem Spiel und der Ar - beit schenkt er mir Himmels-ruh.
3. daß je-der gleich mich er-ken - net als Got-tes Ei - gen - tum.
4. bis in den son - ni-gen Him-mel er heim mich ho - len mag.

Für

CHOR



Je - sus, für Je - sus will ich als Son-nen-strahl leuch-ten; für



Je - sus, für Je - sus will ich ein Sonnen-strahl sein!

W. G. Bickley

(154)

W. G. Bickley

Lebhaft ♩ = 92

1. Ei - le zur Sonntags-schul, komm, komm, komm! Wer wird noch
 2. Ei - le zur Sonntags-schul, komm, komm, komm! Hör was der
 3. Ei - le zur Sonntags-schul, komm, komm, komm! O wel - che

mü - ßig stehn, laß uns zu - sam - men gehn, dort ist es
 Leh - rer lehrt; wohl dem, der's recht be - gehrt, dem bringt es
 fro - he Zeit uns dort er - war - tet heut, komm, mach dich

wirk - lich schön, komm, komm, komm! Stim - me zum Lob - ge - sang
 ew - gen Wert, komm, komm, komm! Komm, denn dort hö - rest du
 schnell be - reit, komm, komm, komm! Ich will nicht mü - ßig stehn,

freu - dig ein Lied mit an, frei nach des Herzens Drang! Komm, komm, komm!
 der reinen Wahrheit zu, sie bringt dir Himmels - ruh, komm, komm, komm!
 ja, ich will mit dir gehn, denn dort ist's wirklich schön, komm, komm, komm!

Freudig und bestimmt ♩ = 72

1. Wie süß der Men - schen Lied er - klingt, wenn
 2. Beim Was - ser und auch bei dem Brot, da
 3. Wie schön ist es, daß al - le wir ihn

er des Hei - lands Lieb be - singt, der litt und starb in
 den - ken wir an sei - nen Tod. Die Lie - be und des
 lo - ben stets und prei - sen hier! Durch sei - ne Lie - be

tie - fer Pein, er woll - te uns Er - lö - ser sein!
 Glaubens Treu er - neu - ern wir dann stets aufs neu!
 wun - der - bar, schuf er im Her - zen den Al - tar!

CHOR

Der Heiland starb auf Gol - ga - tha, für al - le Men - schen, fern und nah! Ein

Ho - si - an - nah, Freudensang, im Himmel und auf Er - den klang.

Flehend $\text{♩} = 58$

1. Fels seit al - ters, stehst für mich, laß ver -
 2. Könn - te im - mer wei - nen ich, nie die
 3. Wenn ich einst ver - las - sen werd, al - ters -

trau - en mich auf dich! Sün - de hei - lest dop - pelt
 Reu ver - las - sen mich, könnt das mei - ne Ret - tung
 grau und matt die Erd; wenn, in ei - ner frem - den

du, machst mich rein und schenkst mir Ruh; dei - ne
 sein? Nein, durch dich, o Herr, al - lein wird sie
 Welt, ich vor dei - nen Thron ge - stellt, Fels seit

Leh - re und dein Blut macht all We - sen rein und gut.
 Sün - dern hier zu - teil, drum such ich in dir mein Heil.
 al - ters, steh mir bei, mach durch dich mich se - lig, frei!

Freudig ♩. = 60

1. Kin - der Got - tes, laßt uns sin - gen, stim - met
 2. Schlicht und ein - fach, Gott er - ge - ben, frei von
 3. Got - tes ho - he Gei - stes - ga - be fol - get

süß das Lob - lied an, Got - tes Gü - te
 al - lem fal - schen Stolz, zei - gen wir durch
 dem, der treu - lich wacht; fleht ihn an um

soll es klin - gen, der man stets ver - trau - en kann!
 un - ser Le - ben, daß wir sind von Is - rael's Holz.
 Licht und La - be in der Dun - kel - heit der Nacht.

CHOR

Im - mer sin - gen, Hal - le - lu - ja! Uns - re Her - zen, dank - be - reit,

brin - gen Lob ihm, Hal - le - lu - ja! Heil sei die - ser letz - ten Zeit!

Fröhlich ♩. = 96

mf

1. Freu - de spen - det, Gü - te sen - det, die - sen
 2. Lie - be spen - det, Frie - den sen - det, treu ver -
 3. Treu - e spen - det, Sanft - mut sen - det, le - bend

mf

heil - gen Sab - bat - tag! Bö - se Ta - ten sind ver -
 ei - net wan - delnd hier! Laßt uns durch dies Er - den -
 bes - ser Tag um Tag! Mö - gen un - ser Geist und

f

ge - ben, ru - hig laßt uns drum er - he - ben; daß das
 le - ben nach des Lam - mes Thron stets stre - ben, nur der
 Ga - ben täg - lich mehr an Gott sich la - ben, bis im

f

Her - ze Gott er - ge - ben, Lob ihm brin - gen mag!
 Wahr - heit treu er - ge - ben, sie sei das Pa - nier!
 Lich - te er er - ha - ben vor ihm ste - hen mag!


144 Freu dich, o Welt, der Herr erschien

Isaac Watts

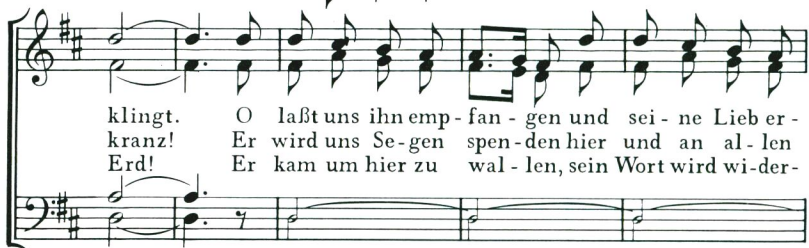
(158)

Georg Friedrich Händel

Jubelnd ♩ = 76



1. Freu dich, o Welt, der Herr er-schien! Des Kö-nigs Lied er-
 2. O las-set uns an-be-ten ihn. Er liegt im Strahlen-
 3. O freu-e dich, du Chri-sten-heit! Der Hei-land kam zur




klingt. O laßt uns ihn emp-fan-gen und sei-ne Lieber-
 kranz! Er wird uns Se-gen spen-den hier und an al-len
 Erd! Er kam um hier zu wal-len, sein Wort wird wi-der-



lan-gen, bis Erd und Him-mel singt, bis Erd und Him-mel
 En-den; es dien ihm al-le Welt, es dien ihm al-le
 hal-len, bis er die Welt re-giert, bis er die Welt re-

bis Erd und Himmel singt, bis
 es dien ihm al-le Welt, es
 bis er die Welt re-giert, bis



singt, bis Erd, bis Erd und Him-mel singt!
 Welt, es dien, es dien ihm al-le Welt!
 giert, bis er, bis er die Welt re-giert!

Erd und Himmel singt,
 dien ihm al-le Welt,
 er die Welt re-giert,

Ruhig ♩ = 92

mf

1. Ein En-gel aus der Hö-he das lan-ge Schweigen brach,
 2. Mo-ro-ni hat ver-bor-gen auf lan-ge den Be-richt,
 3. Von Jo-sephs Sa-men gibt er den Stau-nbaum uns jetzt kund,
 4. Die Zeit ist nun er-fül-let, die lang er-war-tet war,

mf

1. ge-sandt aus Got-tes Nä-he die heh-ren Wor-te sprach:
 2. bis an des Her-ren Mor-gen es aus dem Stau-be spricht:
 3. der einst hinweg-ge-füh-ret aus sünd-ger Brü-der Rund:
 4. die Fin-ster-nis ent-flie-het, das Licht scheint im-mer-dar.

Lebhaft ♩ = 104

1. „Sieh, in Cu-mo-rahs Hü-gel liegt ver-sie-gelt ei-ne heil-ge Schrift.
 2. „Er kommt erst dann zum Licht hervor, wenn Christi Reich ist vor der Tür.
 3. Des E-van-ge-liums Fül-le dringt durch ihn ins Dunkel die-ser Welt,
 4. Das Sie-gel bricht und zeigt der Welt die of-fen-bar-te Herrlich-keit,

1. Sieh, in Cu-mo-rahs Hü-gel liegt ver-sie-gelt ei-ne heil-ge Schrift.“
 2. Er kommt erst dann zum Licht hervor, wenn Christi Reich ist vor der Tür.“
 3. des E-van-ge-liums Fül-le dringt durch ihn ins Dunkel die-ser Welt.
 4. das Sie-gel bricht und zeigt der Welt die of-fen-bar-te Herrlich-keit.

Freudig ♩ = 136

1. In die Sonn-tags - schul zu ei - len, wel - che Freu - de,
 2. Mit dem Va - ter, mit der Mut - ter und Ge - schwistern
 3. Drum ihr Mäd - chen und ihr Bu - ben und ihr Leh - rer

wel - che Lust, wo wir all so gern ver - wei - len,
 all da - bei, wan - dern wir so froh und mun - ter
 vol - ler Freud, ja, her - aus aus eu - ren Stu - ben,

ler - nen Gu - tes ziel - be - wußt! Wo der Leh - rer
 zu der Sonn - tags - schul, juch - hei! O, wie freu - e
 denn es ist ja Sonn - tag heut! Nie - mand darf zu

schö - ne Din - ge von dem Hei - land uns er - zählt,
 ich mich wie - der auf den näch - sten Sonn - tag schon!
 Hau - se blei - ben, al - le müs - sen mit uns her;

ja, wenn ich nun nicht hin - gin - ge, hätt ich da viel
Denn die vie - len schö - nen Lie - der, ja, die sind mein
wie sollt ich sonst Zeit ver - trei - ben, wenn die Sonn - tags -

Guts ver - fehlt! Hätt ich da viel Guts ver - fehlt!
be - ster Lohn. Ja, die sind mein be - ster Lohn.
schul nicht wär? Wenn die Sonn - tags - schul nicht wär?

146a Blühnder Lenz und rosger Sommer

(155)

1. Blühnder Lenz und rosger Sommer,
goldner Herbst sind längst vorbei,
über Mutter Erde fröstelnd
liegt des Winters Einerlei.
Dennoch bringt er großen Jubel,
Festesfreuden wunderbar,
fröhlich jauchzen unsre Herzen,
denn wir feiern heut Neujahr,
denn wir feiern heut Neujahr!

2. Schlittschuhlaufen, Lachen, Scherzen,
auf dem spiegelglatten See!
Hört ihr Schlittenglocken klingen,
weithin durch den tiefen Schnee?
Nennt ihr da den Winter traurig,
bei dem Jubel hell und klar?
Füllet euch den Freudenbecher,
denn wir feiern heut Neujahr,
denn wir feiern heut Neujahr!

3. Wenn die Wälder jetzt auch stille,
weil die Vögel fern im Süd,
können wir doch fröhlich singen,
weil in uns die Freude glüht.
Brudergrüße zu dem Feste,
liebe Freunde immerdar,
nehmet hin der Wünsche beste,
denn wir feiern heut Neujahr,
denn wir feiern heut Neujahr.

John Jaques

George Careless

Langsam ♩ = 72

1. Va - ter, dir sei die - se Stun-de und auch
 2. Tu - gend wol - len wir stets ü - ben, freund-lich
 3. Wohl - zu - tun und mit - zu - tei - len wol - len
 4. Stets sei un - ser Ziel und Stre-ben Treu - e

1. un - ser Herz ge - weiht, mit dir ste - hen
 2. ge - gen je - den sein, wol - len uns im
 3. wir ver - ges - sen nicht; in dem Tal der
 4. und Wahr - haf - tig - keit; Her - zens - rein - heit,

1. wir im Bun-de für die gan - ze Le - bens -
 2. Glau - ben ü - ben und in Hoff - nung uns er -
 3. De - mut wei - len, wis - sen wir, ist Chri - sten -
 4. from - mes Le - ben si - chern dann Un - sterb - lich -

1. zeit, für die gan - ze Le - bens - zeit.
 2. freun, und in Hoff - nung uns er - freun.
 3. pflicht, wis - sen wir, ist Chri - sten - pflicht.
 4. keit, si - chern dann Un - sterb - lich - keit.

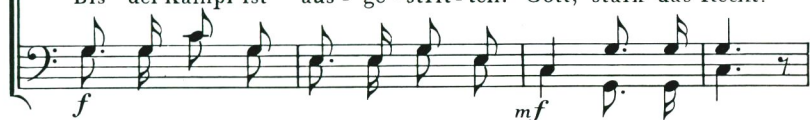
W. G. Hickson

Begeistert ♩ = 92

1. Herr des Him-mels, hör' uns fle-hen: Gott, stärk' das Recht!
 2. Hör' uns noch-mals zu dir be-ten: Gott, stärk' das Recht!
 3. Voll Ge-duld und Glaub' wir bit-ten: Gott, stärk' das Recht!



Mög dein Werk stets vor-wärts ge-hen, Gott, stärk' das Recht!
 Hil-fe brin-ge den Ge-schmähten, Gott, stärk' das Recht!
 Bis der Kampf ist aus-ge-strit-ten: Gott, stärk' das Recht!



Daß der Ei-fer uns-rer Hän-de einst das gro-ße
 Wenn wir schwach sind und ver-za-gen und kein Mor-gen
 Daß nicht Schmerz und Leid uns hin-dern, hilf doch, Va-ter,



Werk voll-en-de:
 uns will ta-gen: } Gott, stärk' das Recht! Gott, stärk' das Recht!
 dei-nen Kindern:



Feierlich, erzählend ♩ = 120

1. Im Stroh in der Krip-pe, kein Bett war im Raum, da
 2. Die Rin-der, sie blök-ten, es flak-kert das Licht; das
 3. Sei ganz na-he bei mir, so nah' wie es geht, für

lag's Je-sus-kind-lein, gar rein an-zu-schau'n. Es blick-ten vom
 Kind-lein er-wach-te, doch wein-te es nicht! Schau nie-der vom
 im-mer und e-wig, das ist mein Ge-bet! Und seg-ne die

rit. *a tempo*

Him-mel die Ster-ne so froh auf's schla-fen-de Kind-lein im
 Him-mel, denn ich lie-be dich, und halt' dei-ne Hän-de als
 Kin-der mit Kraft, für und für, daß sie kön-nen le-ben im

CHOR
 Schlaf wohl, schlaf wohl,
 Heu und im Stroh.
 Schutz ü-ber mich. } Schlaf wohl, schlaf
 Him-mel mit dir!

Schlaf wohl,
 wohl, schlaf wohl, die A - bend-schat - ten fall'n! Schlaf

schlaf wohl, schlaf wohl, du Herr von all'n.
 wohl, schlaf wohl, schlaf wohl, du Herr, du Herr von all'n.

150 Nun der Tag vorüber

Sabine Baring-Gould

(174)

Joseph Barnby

Ruhig ♩ = 54

1. Nun der Tag vor - ü - ber, bald die Nacht bricht an,
 2. Laß mich ru - hig schla - fen, tief, in sü - ßer Ruh;
 3. Wenn ich in der Frü - he mach die Au - gen auf,

A - bend-schat - ten dun - keln durch des Him - mels Bahn.
 denn mein Schutz in al - lem, Herr, mein Gott, bist du!
 soll mit dir be - gin - nen, Herr, mein Ta - ges - lauf!

Lieblich ♩ = 120


1. Sei still, klei-ner Lieb-ling und hö-re mir zu: Der
 2. Die hei-li-gen En-gel er-zäh-len die Mär, und
 3. Dort fan-den die Hir-ten das himm-li-sche Kind, kein



klei-ne Herr Je-sus, ein Kind-lein wie du, kam
 himm-li-sches Feu-er er-strahlt um sie her. Ein
 wär-men-des Bett-chen um-hüll-te es lind; der



auf die-se Er-de vom Him-mel einst her, um
 Stern, der so gol-den und hell wie der Tag, stand
 ar-me klein' Lieb-ling, so still lag er dort, ach



bei uns zu woh-nen, weit, weit ü-ber's Meer.
 ü-ber dem Hau-se, wo's Kin-de-lein lag. }
 Herr, in der Krip-pe am nächt-li-chen Ort.

CHOR

 $\text{♩} = 120$ 

Schla - fe, mein Lieb - ling, im Däm - mer - licht.



Mein sü - ßes Kind - chen, o fürch - te dich nicht!



Schla - fe, mein Klei - nes, schlum - me - re ein,



Je - sus sorgt treu für die Kin - de - lein sein.

1. Ich weiß, mein heil' - ger Va - ter kennt die
 2. Ich weiß, mein heil' - ger Va - ter weiß, daß
 3. Ich weiß, mein heil' - ger Va - ter kennt das
 4. Ich weiß, mein heil' - ger Va - ter weiß, wann

1. Stür - me, die mich hier um - weh'n, und er, der
 2. Trost ich brau - che für mein Herz, und mit der
 3. Schick - sal, das mich hier um - gibt. Er hilft mir
 4. en - den wird mein Le - ben hier, o mag die

1. Herr - scher al - ler Welt, läßt Prü - fun - gen vor -
 2. Lie - be gött - lich rein heilt er der See - le
 3. vä - ter - lich zum Recht, denn er ist's, der mich
 4. Ster - bens - stun - de dann mich nä - her füh - ren,

1. ü - ber gehn, läßt Prü - fun - gen vor - ü - ber gehn.
 2. größ - ten Schmerz, heilt er der See - le größ - ten Schmerz. }
 3. wahrhaft liebt, denn er ist's, der mich wahrhaft liebt. }
 4. Gott, zu dir, mich nä - her füh - ren, Gott, zu dir!

CHOR

Er weiß, er weiß,
 Mein Va - ter weiß, ge - wiß, er weiß, daß
 daß

er
 Stür - me rings mich hier um - wehn;
 Stür - me rings mich hier, mich hier um - wehn;

weiß, er weiß,
 mein Va - ter weiß, ge - wiß, er weiß, und
 und

läßt den Sturm vor - ü - ber gehn.
 läßt den Sturm, den Sturm vor - ü - ber gehn.

Der Herr ist mein getreuer Hirt

(Chor)

Sanft bewegt ♩ = 50

G. Nägeli

dolce



1. Der Herr ist mein ge - treu - er Hirt, er sorgt, daß mir nichts
 2. Mit mil - der Hand gibt er das Brot, er stillt den Schmerz und
 3. Er füh - ret mich auf rech - ter Bahn, mich täuscht kein Irr - tum,

dolce



man - geln wird, er wei - det mich auf grü - ner Au, tränkt
 hilft aus Not, ge - sund läßt er mich tä - tig sein, schenkt
 schreckt kein Wahn, er ist mein Stek - ken und mein Stab, von

cresc.



f Der Herr ist mein ge -
p pp mich wie Blu - men durch den Tau. Der Herr
 uns zur Ar - beit das Ge - deihn. }
 Gott kommt mir mein Trost her - ab. Der Herr ist mein ge -

f Der Herr



treu - er Hirt, der Herr ist mein ge - treu - er Hirt!
 ist mein ge - treu - er Hirt!
 treu - er Hirt, der Herr ist mein ge - treu - er Hirt!

Joseph L. Townsend

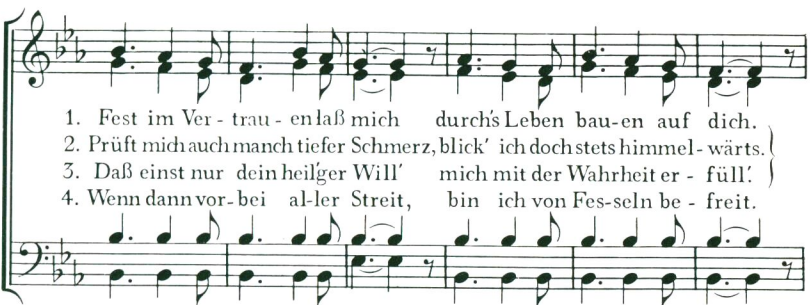
William Clayson

Sanft ♩ = 50


1.-4. Nä-her, mein Heiland, zu dir, nä-her, nä-her zu dir;



1. o mö-ge ich für und für stre-ben noch nä-her zu dir.
 2. rein sei das Her-ze in mir, rei-ner und nä-her zu dir.
 3. ganz will ich weihen mich dir, nä-her, noch nä-her zu dir.
 4. einst öff-ne du mir die Tür, nä-her, noch nä-her zu dir.



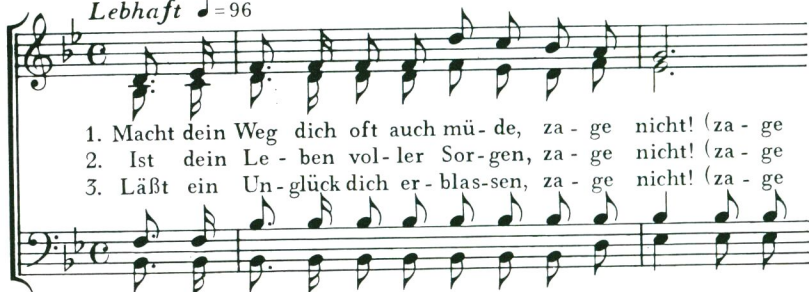
1. Fest im Ver-trau-en laß mich durch's Leben bau-en auf dich.
 2. Prüft mich auch manch tiefer Schmerz, blick' ich doch stets himmel-wärts.
 3. Daß einst nur dein heilger Will' mich mit der Wahrheit er-füll'.
 4. Wenn dann vor-bei al-ler Streit, bin ich von Fes-seln be-freit.



Glaube, sei du meines Her-zens Zier- näher, mein Heiland, zu dir.

W. H. Flaville

John R. Sweney

Lebhaft ♩ = 96


1. Macht dein Weg dich oft auch mü- de, za - ge nicht! (za - ge
 2. Ist dein Le - ben vol - ler Sor - gen, za - ge nicht! (za - ge
 3. Läßt ein Un - glück dich er - blas - sen, za - ge nicht! (za - ge



nicht!) Ein - mal winkt dir doch der Frie - de, za - ge
 nicht!) Wird doch glück - li - cher der Mor - gen, za - ge
 nicht!) Je - sus wird dich nicht ver - las - sen, za - ge



nicht! (za - ge nicht!) Hier auf Er - den al - les
 nicht! (za - ge nicht!) Dul - den wir auch jetzt viel
 nicht! (za - ge nicht!) Er ver - läßt uns nim - mer,



Lei - den wird einst zu den schön - sten Freu - den, wenn im
 Trüb - sal, selbst Ver - fol - gung, Schmerz und Prü - fung, de - sto
 nim - mer, sei - ne Lieb' um - gibt uns im - mer, Eh - re

Herbst die Ern-ten rei-fen, za-ge nicht! (za-ge nicht!)
 grö-ßer wird die Seg-nung, za-ge nicht! (za-ge nicht!) }
 sei dem Herrn für im-mer, za-ge nicht! (za-ge nicht!)

CHOR

Nein, ver-za-gen darfst du nicht, was
 Nein, ver-za-gen, ver-za-gen darfst du nicht, was

auch dein Los sein mag!
 auch dein Los sein mag, Los sein mag!

In der Wahr-heit hel-lem Licht (in hel-lem Licht) seh'n

wir der Zu-kunft schön-sten Tag. (za-ge nicht!)

Getrost ♩ = 45

1. Wenn so mei - ne Ta - ge rast - los ent - flieh'n, dem
 2. Der Sor - gen gar viel und manch ei - ne Trän' teilt
 3. Wenn ein - stens zu dir ich auf - wärts dann steig, mein

CHOR

Meer der Ver - gan - gen - heit ei - lend zu:
 je - dem das Le - ben im - mer wohl zu. } Dann,
 Geist fin - det erst bei dir sei - ne Ruh.

Va - ter, mein Hort, du bist mein Ge - sang, der

Fels mei - ner Zu - flucht bist du, der

Fels mei - ner Zu - flucht bist du.

Dir bleib ich im - mer so treu;
so treu;

stets zu dir hin es mich zieht,
o mich zieht,

schüt - ze mich, Gott, in Kum - mer und Not, die -

weil ich dir sin - ge mein Lied!

Ehrfurchtsvoll ♩ = 66

1. Er starb, der gro - ße Hei - land
 2. Kommt, Heil - ge, weint auch ihr um
 3. Sein Op - fer - sinn ist un - er -
 4. Er auf - er - stand aus sei - nem

1. starb, und Is - rael's Frau - en wein - ten
 2. ihn, schätzt eu - er Le - ben, macht es
 3. reicht, für Men - schen gab er al - les
 4. Grab, und kei - ne Macht ihn hin - dern

1. sehr. Die Er - de fast in Leid zer -
 2. gut, müßt dank - bar für sein Op - fer
 3. fort, doch Freu - de uns nun wi - der -
 4. konnt! Und al - le Chri - sten war - ten

1. barst, am dunk - len Him - mel Wol - ken schwer.
 2. sein, er gab sein Le - ben und sein Blut.
 3. fuhr: der Herr ver - ließ den To - des - ort.
 4. sein, bis er vom Him - mel wie - der - kommt.

158 Böse Worte, laß sie nimmer deinen Mund entwei'h'n

(168)

R. H. Palmer



1. Bö - se Wor - te, laß sie nim - mer, nim - mer
2. Lie - be ist zu rein und hei - lig, Freundschaft
3. Wird ein bö - ses Wort ge - spro - chen, ist bald



dei - nen Mund ent - wei'h'n! Laß des Her - zens be - ste
zu er - ha - ben schön, um durch ei - ne ra - sche
Bit - ter - keit er - regt, teu - re Ban - de hat ge -



Re - gung stets Be - sänf - ti - gung ver - lei'h'n!
Tor - heit ih - rer uns be - raubt zu seh'n. }
bro - chen schon manch Wort, vom Zorn be - wegt. }



Lie - bet ein - an - der, lehr - te der Hei - land, Kin - der, be -



1 folgt des Va - ters höchst'Ge - bot; 2 folgt sein höchst'Ge - bot.

Eliza R. Snow

(171)

Evan Stephens

Froh bewegt ♩ = 66

f

1. Wa - che auf aus dei - nem Schlummer, See - le,
 2. Stimmt mit ein, ihr En - gels - chö - re, durch die
 3. Al - ler Wohl - fahrt ist mein Stre - ben, macht das
 4. Wahr - heits - son - ne strah - lend stei - get, seit die

f

1. sin - ge rein und voll! Bald vor - bei ist al - ler
 2. Welt es schal - len soll, sin - get's laut von Meer zu
 3. Herz so freu - de - voll; das ist erst das wah - re
 4. Bot - schaft einst er - scholl; bald vor dir die Welt sich

p

1. Kum - mer, Gott ist gü - tig, al - les wird wohl. Gott ist
 2. Mee - re: Gott ist gü - tig, al - les wird wohl. Gott ist
 3. Le - ben: Gott ist gü - tig, al - les wird wohl. Gott ist
 4. nei - get, dann auf Er - den al - les ist wohl, dann auf

p

ff

1. gü - tig, Gott ist gü - tig, Gott ist gü - tig, al - les wird wohl.
 2. gü - tig, Gott ist gü - tig, Gott ist gü - tig, al - les wird wohl.
 3. gü - tig, Gott ist gü - tig, Gott ist gü - tig, al - les wird wohl.
 4. Er - den al - les ist wohl, Gott re - gie - ret, al - les ist wohl.

ff

Johann Huber

Philip Paul Bliss

Gefühlvoll ♩ = 66

1. Den-ke dir den Lauf der Wel-ten, wie die Flut da-hin sich
 2. Der der Strö-me Lauf ge-mes-sen, der die Wel-ten al-le
 3. Ha-ben in den vie-len Jah-ren we-ni-ge nur ihn ge-

zieht: Wo die Ur-ge-set-ze gel-ten, nicht ein Feh-ler-chen ge-
 kennt, kann auch des-sen nicht ver-ges-sen, der ihn sei-nen Va-ter
 sucht, will er dem sich of-fen-ba-ren, der nicht stolz der Wahrheit

schiebt. Wenn am Fels die Wo-gen bre-chen, den-ke dir die Macht des
 nennt. Laßt auf die-sen Fels uns bau-en, fol-gen ihm im Glau-ben
 flucht, mag auch Menschen Licht ge-bre-chen, fehlt es un-serm Schöpfer

Herrn. Traue ihm und fol-ge gern, traue ihm und fol-ge gern.
 nach, an dem je-de Wel-le brach, an dem je-de Wel-le brach.
 nicht; sieh, er hält, was er ver-spricht, sieh, er hält, was er ver-spricht.

Einfach, nicht schleppend ♩ = 46


1. Zu uns - res Hei - lands Fü - ßen einst mit
 2. „Wehrt ih - nen nicht den from - men Wunsch, zu
 3. Ihr Klei - nen, Je - sus ist noch heut der -



glau - bens - vol - lem Sinn die gu - ten Müt - ter,
 sehn mein An - ge - sicht; denn die nicht sind den
 sel - be Kin - der - freund, er war - tet nur, zu



Se - gen fleh'nd, die Kind - lein brach - ten hin. Den
 Kin - dern gleich, er - er - ben nicht das Licht!“ Dann
 zei - gen euch, wie treu - lich er es meint. Mit



Jün - gern, die sie schal - ten, wehrt der
herz - te er und seg - ne - te ein
Freu - den sieht er je - den an, der



ho - he Got - tes - sohn: „Ihr Kind - lein, kom - met
je - des klei - ne Kind, und nahm an sei - ne
ringt um sei - ne Gunst, und wer sein Ant - litz



her zu mir!“ sprach er im Freun - des - ton.
treu - e Brust, die sei - ne Freun - de sind.
frü - he sucht, der su - chet nicht um - sonst.

Lieber, gütger Vater

(Chor) (178)

Evan Stephens

Evan Stephens

Ausdrucksvoll, nicht schleppend ♩ = 50

1. Lie - ber, güt - ger Va - ter, hoch auf dei - nem
 2. Va - ter, dir sei Eh - re für den rei - chen
 3. Seg - ne dei - ne Die - ner, hier um uns zu

Thro - ne, hör, wir Men - schen - kin - der
 Se - gen, den so oft emp - fan - gen
 füh - ren, daß sie freu - dig leh - ren

Eh - re sin - gen dir; hö - re uns - re
 wir von dei - ner Hand: für die Ruh, den
 uns dein heil - ges Wort. Seg - ne uns - re

Stim - men dei - ne Gü - te lo - ben,
 Frie - den, Son - nen - licht und Re - gen,
 El - tern, die so treu uns lie - ben,



um Ver-ge-bung bit-ten, wo ge-sün-digt wir.
für die Was-ser-strö-me, fließend durch das Land.
hilf die Pflicht er-fül-len uns an je-dem Ort.

CHOR



Wol-lest uns er-lö-sen durch des Gei-stes Ga-ben,



ru-fen uns-re Stim-men, Herr, em-por,



bis das Lob durch Lie-der himmel-wärts klingt wie-der,



ju-belnd mit der gro-ßen En-gel Chor!

163 Mein Licht es ist nur schwach und klein

(179)

Joseph Ballantyne

Sanft bewegt ♩ = 96



1. Mein Licht es ist nur schwach und klein, doch
 2. Dies Licht ist ein Ge-schenk des Herrn, doch
 3. Du klei - nes Licht-lein, strah - le fort und



ists wie ein Ge-bet und leuch-tet wie die Son-ne hell, die
 nicht für mich al-lein, für je - ne, die im Dun-ke-l sind, soll
 führ mit dei-nem Schein noch and - re See-len auf den Weg zum



hoch am Him-mel steht,
 es ein Leit- stern sein. } Schein hell, schein hell,
 Rei - che Got - tes ein. }



zeig, daß du bist da. Schein hell, schein hell, der Tag ist nah!

164 Der Glocke Klang hoch zum Himmel klingt

(202)

Rudolf A. Noss

Crawford M. Gates

1. Der Glock - ke Klang hoch zum Him - mel klingt; ihr
 2. Der Glock - ke Klang in die Her - zen dring; in
 3. Der Glock - ke Klang ist der Wahr - heit Ton, sie

sü - ßer Ton sich hö - her schwingt, so schwingt die See - le
 al - ler Welt die Wahr - heit kling, bis al - le Her - zen
 eh - ren all des Her - ren Sohn, der uns durch Op - fer

hoch em - por.
 ganz ver - eint! } Al - lein in Je - sus liegt un - ser Glück! Er
 hat er - löst. }

füh - ret uns zu Gott zu - rück. Al - lein in Je - sus liegt un - ser Glück!

George Manwaring

(180)

R. Lowry

1. O Tag des Herrn, wir sin - gen dir,
 2. O be - ster Tag zu al - ler Zeit,
 3. Ja, Tag des Herrn, dein Lob er - schallt,

herr - li - cher Tag der Ruh! Wenn frei von al - ler
 herr - li - cher Tag der Ruh, du lenkst den Sinn zur
 herr - li - cher Tag der Ruh, bis Erd und Him - mel

Ar - beit wir, herr - li - cher Tag der Ruh!
 E - wig - keit, herr - li - cher Tag der Ruh!
 wi - der - hallt, herr - li - cher Tag der Ruh.

Wir prei - sen dei - nen er - sten Schein, sind
 Und de - muts - voll be - ge - hen wir in
 Des Herrn Ge - bot ist uns - re Freud, zu

dank - bar für die Freu - den dein, dem, der uns läßt an
An - dacht, Herr, ge - beugt vor dir, mit dank - er - füll - tem
hel - fen uns in Glück und Leid, drum hal - ten wir, wie

dir sich freun, du herr - li - cher Tag der Ruh.
Her - zen hier den herr - li - chen Tag der Ruh.
er's ge - beut, den herr - li - chen Tag der Ruh. }

CHOR

Herr-li-cher Tag, herr-li-cher Tag, herr-li-cher Tag der Ruh!

Herr-li-cher Tag, herr-li-cher Tag, herr-li-cher Tag der Ruh!

O strahlender Morgen

(181)

Evan Stephens

*Moderato**dolce*

1. { O strah-len-der Mor-gen, ein Gruß dir in Won-ne!
ver-schwun-den ist ei-lends im Lich-te der Son-ne,

2. { O strah-len-der Mor-gen, auch wir sind ent - zük-ket,
weil in dei-nem Lich-te der Kum-mer ent - rük-ket,

Herr-lich er - glühst du in pur-pur-ner Pracht. } Der Tau auf den
was tief uns bedrückt im Dunkel der Nacht. }

hei - ßen will-kommen und lo - ben dich, Tag, } Wie wun-der-bar
der in der Nacht auf dem Her-zen uns lag. }

Wiesen glänzt froh dir ent - ge-gen, und Blumen, dich grüßend, am
wars, als der mächti - ge Schöpfer das gro-ße Wort einstens sprach:

Wal-des-saum stehn; dort winkt dir ein Fal-ter auf blü - hen-den
„Es wer-de Licht!“ O strah-len-der Mor-gen, du Le - bens-er -



We-gen, ja, al - les will dei - ne Herr-lich-keit sehn!
wek-ker, an dei - nem Lo - be es nie-mand ge - bricht!


167 Wacht auf, ihr Heiligen, wacht nun auf

Eliza R. Snow

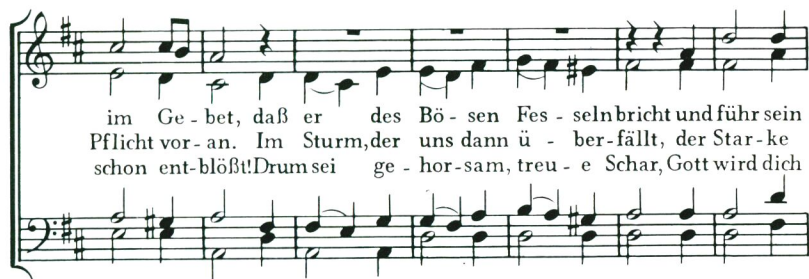
(Chor)

Evan Stephens

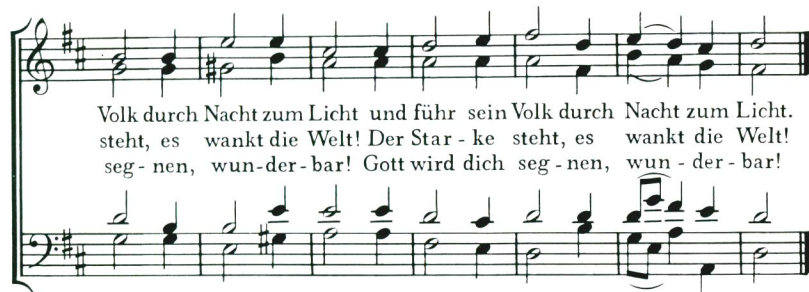
Jubelnd ♩ = 96



1. Wacht auf, ihr Heil - gen, wacht nun auf! Ver - einigt all euch
2. Nun ste - het al - le fest zu Gott! Geht mu - tig in der
3. Es kommt der Herr einst zum Ge - richt, sein starker Arm ist



im Ge - bet, daß er des Bö - sen Fes - seln bricht und führ sein
Pflicht vor - an. Im Sturm, der uns dann ü - ber - fällt, der Star - ke
schon ent - blößt! Drum sei ge - hor - sam, treu - e Schar, Gott wird dich



Volk durch Nacht zum Licht und führ sein Volk durch Nacht zum Licht.
steht, es wankt die Welt! Der Star - ke steht, es wankt die Welt!
seg - nen, wun - der - bar! Gott wird dich seg - nen, wun - der - bar!

Für der Berge Kraft

(182)

Evan Stephens

Maestoso


1. Für der Ber - ge Kraft wir prei - sen dich,
 2. Von der Hand des Un - ter - drük - kers lit - ten
 3. Herr, du schaff - test Ruh und Frie - den, wo der



un - ser Vä - ter Gott; du machst dei - ne Kin - der
 wir und tru - gen schwer, du warst uns - re Macht in
 Ber - ge Boll - werk steht; als Be - schüt - zer der Er -



mäch - tig in des stol - zen Ge - bir - ges
 Schwä - che, dei - ne Kraft macht uns stark, o
 wähl - ten, die du brach - test von Ost und

p

Hort. Du hast Is - ra - el ge - füh - ret, gabst
 Herr. Von der Fein - de - schar er - tru - gen wir
 West. Für die Fel - sen und die Was - ser, für des

f

ihm der Frei - heit Pfand. Für der Ber - ge Kraft wir
 oft - mals Not und Spott. Für der Ber - ge Kraft wir
 Ta - les frucht - bar Feld. Für der Ber - ge Kraft wir

f

p *ppp*

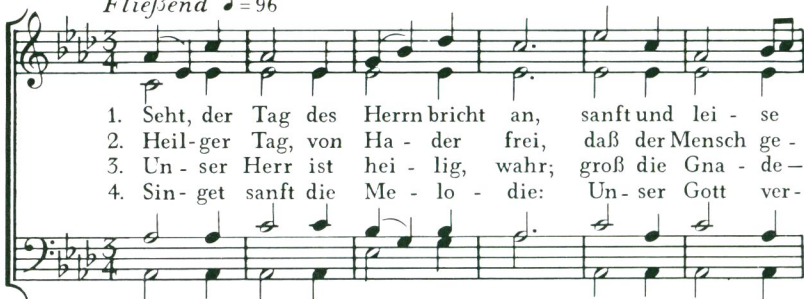
prei - sen dich, Gott, in je - dem Land.
 dan - ken dir, Herr, der Vä - ter Gott.
 prei - sen dich, Gott und Herrn der Welt.

p *ppp*

William W. Phelps

(Chor)

Thomas C. Griggs

Fließend ♩ = 96


1. Seht, der Tag des Herrn bricht an, sanft und lei - se
 2. Heil-ger Tag, von Ha - der frei, daß der Mensch ge -
 3. Un - ser Herr ist hei - lig, wahr; groß die Gna - de -
 4. Sin - get sanft die Me - lo - die: Un - ser Gott ver -



1. kommt her - an. Be - sinnt euch nun, laßt al - les ruhn,
 2. seg - net sei mit ew - gem Lohn, durch Got - tes Sohn.
 3. wun - der - bar! Trotz Sün - den - Not, wie Blut so rot -
 4. gißt uns nie! Blick zu ihm auf im Wel - ten - lauf.



1. kommt und dan - ket eu - rem Gott, der euch hilft aus
 2. Nehmt das A - bend - mahl des Herrn, und ge - denkt an
 3. un - ser Herr macht frei das Herz, denn er trägt auch
 4. Dank dem Herrn, o Chri - sten - heit, bis er kommt in



1. eu - rer Not, seht, er hilft euch aus der Not!
 2. sei - nen Tod, und ge - denkt an sei - nen Tod.
 3. un - sern Schmerz, denn er trägt auch un - sern Schmerz.
 4. Herr - lich - keit, bis er kommt in Herr - lich - keit.

Gerhard Tersteegen

Dimitri Bortniansky (1822)

Sanft ♩ = 84

1. Ich be - te an die Macht der Lie - be, die sich in Je - su
 2. Ehr sei dem ho - hen Je - sus - na - men, in dem der Lie - be
 3. O Je - su, daß dein Na - me blie - be im Grunde tief ge -

of - fen - bart; ich geb mich hin dem frei - en Trie - be,
 Quell ent - springt, von dem hier al - le Bäch - lein ka - men,
 drük - ket ein; möcht dei - ne sü - ße Je - sus - lie - be

wodurch ich Mensch ge - lie - bet ward; ich will, an - statt an mich zu
 aus dem der Sel - gen Schar dort trinkt. Wie beu - gen sie sich oh - ne
 in Herz und Sinn ge - prä - get sein. Im Wort, im Werk und al - lem

den - ken, ins Meer der Lie - be mich ver - sen - - - ken.
 En - de, wie fal - ten fromm sie ih - re Hän - - - de!
 We - sen, sei Je - sus und sonst nichts zu le - - - sen.

Sanft ♩ = 72

1. Wie ist so süß die Mor - gen - luft!
 2. Süß ist das A - bend - mahl des Herrn,
 3. Süß in dem Pil - ger - le - ben hier

Süß klin - gen stets Ge - bet und Lied,
 das Bünd - nis, das be - deu - ten soll,
 sind Au - gen - blik - ke, köst - lich rein,

süß ist der Lie - be Zau - ber - duft, die
 daß wir dem Hei - land die - nen gern, ge -
 wenn Got - tes ed - le Lie - be wir ge -

glei - che See - len an sich zieht.
 hor - chen sei - nem Wort stets voll.
 nie - ßen, wies einst stets wird sein.

Mäßig ♩ = 96

1. Freunde, las - set euch be - leh-ren, was euch Got - tes
 2. Die - ses hat euch Gott ver - hei-ßen, wenn ihr eu - ren
 3. Freunde, sucht, was Gott will ge - ben, trach-tet auch nach

Wort ge - beut: Gott, den Va - ter, stets zu eh - ren,
 Hei - land liebt. O, so laßt euch un - ter - wei-sen,
 Got - tes Reich. Seht, er gibt euch ew - ges Le-ben,

durch ge - treu - e Folg - sam - keit. Sol - ches bringt euch
 wie man die - se Tu - gend übt. Bit - tet Gott um
 denn er liebt ge - wiß auch euch. Bit - tet Gott in

gro - ßen Se - gen schon in die - ser Er - den - zeit,
 sei - ne Gna - de, zur Er - fül - lung die - ser Pflicht,
 fe - stem Glauben, er ists, der euch in - nig liebt,

för-dert euch auf Got - tes Wegen und be - wahrt vor manchem Leid.
 so geht ihr auf sichrem Pfa - de, bis ihr schaut sein An - ge - sicht.
 kei - ner kann den Glauben rauben, den er euch ins Her - ze gibt.

Innig ♩ = 72

1.-2. Har-re, meine See-le, har-re des Herrn! Al-les ihm be-feh-le,

hilft er doch so gern. 1. Sei un-ver-zagt, bald der Mor-gen
2. Wenn al-les bricht, Gott ver-läßt uns

tagt, und ein neu-er Früh-ling folgt dem Winter nach!
nicht; grö-ßer als der Hel-fer ist die Not ja nicht!

CHOR

In al-len Stür-men, in al-ler Not,
E-wi-ge Treu-e, Ret-ter in Not,

wird er dich be-schir-men, der treu-e Gott!
rett auch uns-re See-le, du treu-er Gott!

174 Komm, komm, unser Herr ruft dich

Henry W. Naisbitt

(Chor)

George Careless

Friedlich ♩ = 58

mf



1. Komm, komm, un-ser Herr ruft dich, komm, komm, er er-
 2. Sieg, Sieg, ja nach schwe-rem Werk, du, Herr, un-ser

mf



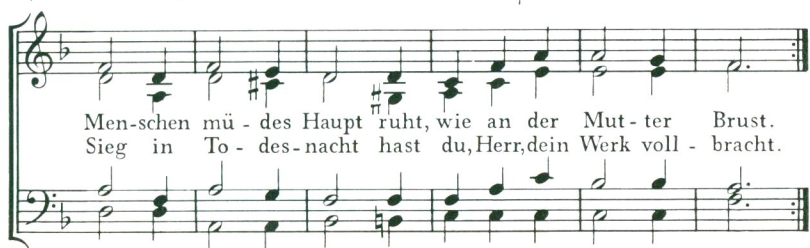
hö - ret dich. Sieh, dort, ei - nes En - gels Hand winket
 Her - ze stärk. Du siegst ü - ber Tod und Schmerz, und in



dir so freundlich zu. 3. Ruh, Ruh, o welch sel - ge
 dir ruht un - ser Herz. 4. Horch, horch, heiliger En - gels -



Ruh. Lust, Lust, rei - ne Him - mels - lust - al - ler
 chor steigt hoch zu dem Herrn em - por. Mit dem



Men - schen mü - des Haupt ruht, wie an der Mut - ter Brust.
 Sieg in To - des - nacht hast du, Herr, dein Werk voll - bracht.

Innig und überzeugt ♩ = 112

1. Ich will schon in der frü-hen Stund, so lang mein Herz noch rein, durch
 2. O Herr, gib mei-nen El-tern Licht, zu leh-ren recht und grad; daß
 3. Wenn noch der Ju-gend Schönheitsband umschlinget Herz und Sinn, laß

Lob und Preis mit Herz und Mund mich dem Er-lö-ser weihn. Weil
 mei-ne jun-gen Fü-ße nicht ver-liern den rech-ten Pfad. Laß
 ich mich ziehn von star-ker Hand zur ew-gen Wahrheit hin; und

Gott mir schenkt das Lebens-licht, der El-tern treu-e Hut; des
 mich im Glau-bens-kampfe sein, wie es dein Wil-le ist, und
 mit den Heil-gen zieh ich ein ins Land der Herr-lich-keit, ge-

Le-bens tie-fe, heil-ge Pflicht, der Er-de gro-ßes Gut.
 in Ver-su-chung stark und rein, wie einst Herr Je-sus Christ.
 krönt mit Got-tes heilgem Schein leb ich in E-wig-keit.

Sanft bewegt ♩ = 63

1. Scheint so lang dir der Weg und so steil dir der
 2. Wirds ums Herz dir so bang, wird so mü - de dein
 3. Gib die Hoff - nung nicht auf, nun be - gon - nen dein
 4. In dem Lan - de so rein, wo kein Kum - mer wird

1. Steg, sind der Dor - nen und Di - steln gar viel?
 2. Gang, drük - ken Kum - mer und Sor - gen dich schwer?
 3. Lauf, denn vom Herrn kommt wohl Hil - fe dir gleich!
 4. sein, wo dein Le - ben vom Bö - sen be - freit,

1. Tut so man - ches dir weh, auf dem We - ge zur
 2. Scheint zu hart dir dein Los, je - des Op - fer zu
 3. Blick auf ihn un - ver - wandt, halt nur fest sei - ne
 4. kei - ne Trä - ne mehr fließt, je - de Wun - de sich

1. Höh, scheint so fern dir das lok - ken - de Ziel?
 2. groß, und das Le - ben so freud - los und leer?
 3. Hand, sie führt dich in sein himm - li - sches Reich
 4. schließt, hält dir Gott ei - ne Kro - ne be - reit.

Ruhig ♩ = 69

1. Ihr, die ihr ab - ge - irrt weit von dem Pfad der Pflicht,
 2. E - lend und lee - rer Wahn dünkteuch des Le - bens Los
 3. Obschlicht und un - ge - lehrt die Männer, die ihr höhnt,
 4. Rei - cher an Je - su Lieb macht uns sein Le - bens - plan,

1. geht ei - nen Weg, der nie - mals führt zum Le - ben und zum
 2. In unserm To - de seht ihr nichts, was herr - lich, hehr und
 3. wenn ihr einst längst ver - ges - sen seid, sind herr - lich dann ge -
 4. bringt uns zum Quell des Wahrheits - lichts, führt uns stets him - mel -

1. Licht. Was liebt die Tor - heit ihr, und strebt dem Ab - grund zu,
 2. groß. Zum Leid ge - bo - ren nur wähnt ihr uns auf der Erd;
 3. krönt. Denn Got - tes heil - ger Geist hat uns mehr Licht ge - bracht,
 4. an. Der Geist des Her - ren schenkt uns Gna - de, Weisheit, Kraft,

1. verschmäht die Weis - heit aus der Höh, geht ir - re oh - ne Ruh?
 2. von euch ver - ach - tet le - ben wir und ster - ben un - ge -ehrt.
 3. er, des - sen Blut ist un - ser Heil, hat herr - lich uns gemacht.
 4. die uns in Prü - fung und im Leid nur Trost und Freude schafft.

Innig froh ♩ = 88

mf



1. Ihr Heil-gen schau-et auf zu Gott! Was heu-te
 2. Trifft selbst der Prü-fung här-ter Schlag in schwe-ren
 3. Der ed-le Frie-de sei-ner Macht, wirkt Eu-rer

mf

p



euch auch Trüb-sal scheint, das ist zu eu-rem
 Stun-den eu-er Herz-Gott gibt euch auch an
 See-le Se-lig-keit, die er durch Glau-ben

p

mf



Wachs-tum not, der Herr bleibt eu-er be-ster
 die-sem Tag die nö-ge Kraft im tief-sten
 in euch schafft; bringt Freu-de selbst im größ-ten

mf



Freund, der Herr bleibt eu-er be-ster Freund.
 Schmerz, die nö-ge Kraft im tief-sten Schmerz.
 Leid, bringt Freu-de selbst im größ-ten Leid.

Andächtig ♩ = 76*mp*

1. Gott sei mit euch bis aufs Wiedersehn, mög durch sei-nes Ra-tes
 2. Gott sei mit euch bis aufs Wiedersehn, mög sein Fitticheuch be-
 3. Gott sei mit euch bis aufs Wiedersehn, wenn auch Wetter-wolken

mp

Lei-tung, er bei sei-ner Handeuch hal-ten, }
 dek-ken, er sein Le-bens-brot euch schen-ken, }
 stür-men, mög sein ew-ger Arm euch schir-men, }

CHOR

Gott sei mit euch bis aufs Wie-der-sehn! Auf Wie-der-sehn, auf

Wie-der-sehn, bis wir einst zu-sam-men gehn. Auf

ja gehn.

Wiedersehn, auf Wiedersehn, Gott sei mit euch bis aufs Wieder-sehn!

♩ = 104

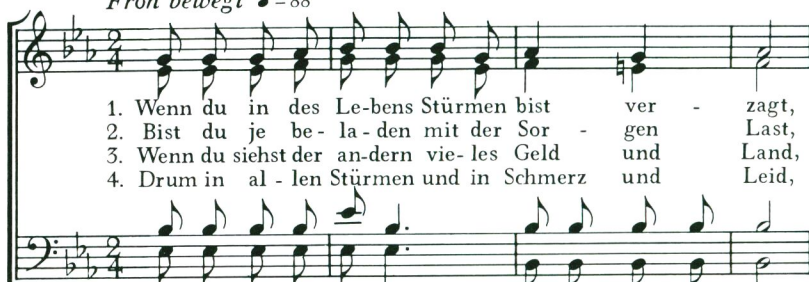
1. Der Herr - lich - keit ent - ge - gen ver -
 2. So gehn wir täg - lich vor - wärts und
 3. Dann prei - sen wir den Va - ter dort

ei - net stre - ben wir: das Got - tes - wort als
 einst zum Him - mel ein, wo ew - gen Le - bens
 e - wig und den Sohn, mit al - len den Er -

Richt-schnur ist uns - re schön - ste Zier.
 Kro - ne dann un - ser Los wird sein.
 lö - sten vor sei - nem heil - gen Thron.)

Ja, heimwärts, heimwärts geht es nach un-serm Va - ter - haus.

Fürs ew - ge Le - ben kämp - fen wir gern im Welt - ge - braus.

Froh bewegt ♩ = 88


1. Wenn du in des Le-bens Stürmen bist ver - zagt,
 2. Bist du je be - la - den mit der Sor - gen Last,
 3. Wenn du siehst der an - dern vie - les Geld und Land,
 4. Drum in al - len Stürmen und in Schmerz und Leid,

1. Wenn du in des Le-bens Stürmen bist ver - zagt,
 2. Bist du je be - la - den mit der Sor - gen Last,
 3. Wenn du siehst der an - dern vie - les Geld und Land,
 4. Drum in al - len Stürmen und in Schmerz und Leid,



1. wenn dein Herz vor Kum-mer mut - los bangt und klagt -
 2. scheint zu schwer das Kreuz, das du zu tra - gen hast -
 3. weißt du doch, daß Chri - stus dir viel mehr ge - nannt,
 4. rich - te dei - nen Blick auf Got - tes Herr - lich keit.

1. wenn dein Herz vor Kum-mer mut - los bangt und klagt -
 2. scheint zu schwer das Kreuz, das du zu tra - gen hast -
 3. weißt du doch, daß Chri - stus dir viel mehr ge - nannt,
 4. rich - te dei - nen Blick auf Got - tes Herrlich - keit.



1. sieh den gro - ßen Se - gen, den der Herr dir gibt,
 2. sieh den gro - ßen Se - gen, und der Zwei - fel flieht,
 3. sieh den gro - ßen Se - gen, der für Geld nicht feil,
 4. Sieh den gro - ßen Se - gen; En - gel hal - ten Wacht,

1. sieh den gro - ßen Se - gen, den der Herr dir gibt,
 2. sieh den gro - ßen Se - gen, und der Zwei - fel flieht,
 3. sieh den gro - ßen Se - gen, der für Geld nicht feil,
 4. Sieh den gro - ßen Se - gen; En - gel hal - ten Wacht,

1. und du wirst er - ken - nen, wie er treu dich liebt.
 2. wenn dein Herz die Lie - be dei - nes Got - tes sieht.
 3. dei - nen Lohn im Him - mel und dein ew - ges Heil.
 4. bis du dei - ne Le - bens - ta - ge hast voll - bracht.

1. und du wirst er - ken - nen, wie er treu dich liebt.
 2. wenn dein Herz die Lie - be dei - nes Got - tes sieht.
 3. dei - nen Lohn im Him - mel und dein ew - ges Heil.
 4. bis du dei - ne Le - bens - ta - ge hast voll - bracht.

CHOR den - ke stän - dig dran,

Sieh den Se - gen, den - ke, den - ke stän - dig dran, sieh den

Sieh den Se - gen, den - ke, den - ke stän - dig dran, sieh den Se - gen,

Se - gen, sieh was Gott ge - tan! Sieh den Se - gen,

sieh was, sieh was Gott ge - tan! Sieh den großen Se - gen,

denke stän - dig dran, sieh den großen Segen, sieh was Gott ge - tan.

Will L. Thompson

Will L. Thompson

Lebhaft ♩ = 54

1. Hab ich Gu-tes am heu-ti-gen Tag ge-tan? Half ich
2. So-viel Freu-de und Ar-beit harrt heu-te dein, o so

je-mand in Kummer und Plag? Ward ge-trö-stet ein Herz
ge-he und nüt-ze die Zeit. Laß bis mor-gen nicht ruhn,

und ge-lin-dert ein Schmerz? Wenn nicht, war mir nutz-los der
was du heu-te kannst tun, und sei stets zum Wir-ken be-

Tag. Und ward ei-nem Menschen heut leich-ter die Last, weil
reit. Das Le-ben lebt der nur, der wir-ket und schafft, und

rit.

wil-lig und hel-fend ich nah? Wenn ein Ar-mer, ein Mü-der stand
tä-tig das Gu-te er - strebt, ja die Welt lebt von Ar-beit, der

rit.

a tempo

za-gend am Weg-war mit mei-ner Hil-fe ich da? }
Fleiß-ge al-lein ist wür-dig und wert, daß er lebt. }

a tempo

Drum wach auf und nütz dei-ne Zeit, träum nicht nur vom himmlischen

Land!

himm-li-schen Land! Geh, er-freu al-le Leu-te, mach

Land!

se-lig sie heu-te und wir-ke mit Herz und mit Hand.

Innig $\text{♩} = 52$

1. Nicht auf der Ber - ge so stei - ler Höh, noch
 2. Es mö - gen hier Lie - bes - wor - te sein, die
 3. Ge - wiß hast du mich wo - hin ge - stellt im

ü - ber dem stürm-schen Meer, nicht in dem to - ben - den
 ich zu ver - kün - den hab, dort läßt zu su - chen der
 ir - di - schen Ern - te - feld zur Ar - beit für den Ge -

Schlacht-ge - tös will ha - ben er mich, mein Herr. Doch
 Herr mich ein, Ver - irr - te auf sünd - gem Pfad. O
 kreu - zig - ten, für ihn, für den Herrn der Welt. Und

wenn er mich sanft und lei - se ruft auf Pfa - de, die
 Hel - fer wirst du mein Füh - rer sein, wenn dun - kel und
 si - cher, daß du mich liebst, o Herr, ver - trau - end der

ich nicht weiß, ant - wor - te ich: Herr, mit dir
 rauh der Weg, mein Ruf hal - le wi - der die
 Sorg - falt dein, will ich im Ge - hor - sam nur

Hand in Hand will ich gehn, wo - hin du mich heißt.
 Bot - schaft dein, ich red, was du re - den mich heißt.
 dir mich weihn, und wie du willst, so will ich sein.

CHOR

Ich ge - he, wo - hin du mich heißt, o Herr, ü - ber

Meer, ü - ber Berg und Ge - stein; ich re - de, was du mich heißt

re - den, o Herr, und wie du willst, so will ich sein.

Joseph L. Townsend

Ebenezer Beesley

Fließend ♩ = 63

1. Laßt das Herze oft re-den in Gü-te, da-heim o - der wo es auch
2. Wie die lieb-li-che Sonne ent-zük-ket, strahlt Gü-te in herr-li-cher

sei! Wie der Frühling er-wek-ket die Blü-te, macht
Pracht. Wie das Murmeln der Quel-len be-glük-ket, ist

Gü-te die Her-zen stets frei. Sie ban-net die trau-ri-gen
Gü-te be-glücken - de Macht. Laßt Gü-te drum immer uns

Schmerzen, gibt Hoffnung und Mut uns aufs neu. Wenn Sor-gen be-
 ü - ben, ver - eint laßt uns Gu - tes stets tun, bis nichts mehr die

dro-hen die Her-zen, scheint Gü - te als Son - ne stets treu.
 Her-zen be-trü - bet, in e - wiger Freundschaft wir ruhn.

O ein gü - ti - ges Herz stets ver - trei - bet den Schmerz, wie

Son - ne die Wol-ken ver-treibt! Laßt das Her - ze oft re - den in

Gü - te, daß Got - tes Huld mit uns ver - bleibt.

Sanft ♩ = 66

1. Der Tau-be Ruf, des Win-des Hauch,
 2. Wo Blu-men blühn auf Wie-sen grün,
 3. Und wenn ich les, wie er, der Herr,

1. Der Tau-be Ruf, des Win-des Hauch,
 2. Wo Blu-men blühn auf Wie-sen grün,
 3. Und wenn ich les, wie er, der Herr,

- der stil-len Nacht so hol-de Zier,
 der Vö-gel Lied gar fröh-lich klingt,
 ge-wan-delt dort auf je-nem Meer,

- der stil-len Nacht so hol-de Zier,
 der Vö-gel Lied gar fröh-lich klingt,
 ge-wan-delt dort auf je-nem Meer,

- wie gött-lich hehr er-baut es mich,
 durch Son-nen-glanz ihr Lob er-zählt,
 er-seh-ne ich, als höchstes Glück,

- wie gött-lich hehr er-baut es mich,
 durch Son-nen-glanz ihr Lob er-zählt,
 er-seh-ne ich, als höchstes Glück,

Ge - ne - za - reth er-weckts in mir.
 Ge - ne - za - reth, wie es dort singt. }
 Ge - ne - za - reth, dich blau und hehr. }

Ge - ne - za - reth er-weckts in mir.
 Ge - ne - za - reth, wie es dort singt. }
 Ge - ne - za - reth, dich blau und hehr. }

1.- 3. Ge - ne - za - reth, Ge - ne - za - reth, durch

Je - sus Chri - stus heil - ge Stätt, Ge - ne - za - reth, du

blau-es Meer, komm sing dein Lied mir mehr und mehr!



1. { So je - mand spricht: Ich lie - be Gott und
der treibt mit Got - tes Wahr - heit Spott und

2. { Wir ha - ben ei - nen Gott und Herrn, sind
drum die - ne dei - nem Näch - sten gern, denn

3. { Du schenkst mir täg - lich so viel Schuld, du
ich a - ber soll - te nicht Ge - duld mit

4. { Ein un - barm - her - zi - ges Ge - richt wird
der nicht barm - her - zig ist und nicht die



haßt doch sei - ne Brü - der, } Gott ist die Lieb und
reißt sie ganz dar - nie - der. }

ei - nes Lei - bes Glie - der; } Gott schuf die Welt nicht
wir sind al - le Brü - der. }

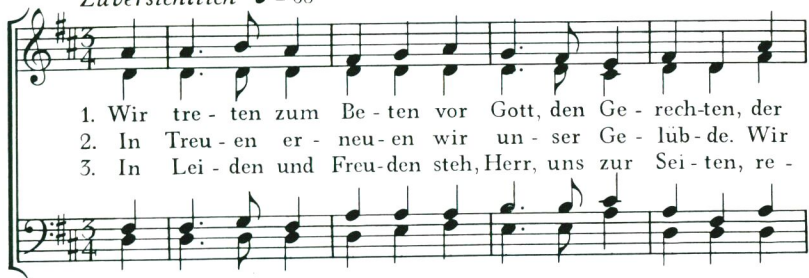
Herr, von mei - nen Ta - gen, } dem nicht ver - zeihn, dem
mei - nen Brü - dern tra - gen, }

ü - ber den er - ge - hen, } Drum gib mir, Gott, durch
ret - tet, die ihn fle - hen. }

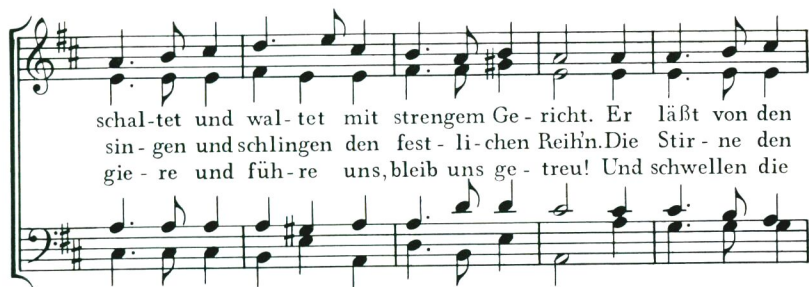


will, daß ich den Näch - sten lie - be gleich als mich.
bloß für mich, mein Näch - ster ist sein Kind wie ich.
du ver - gibst, und den nicht lie - ben, den du liebst?
dei - nen Geist ein Herz, das dich durch Lie - be preist!

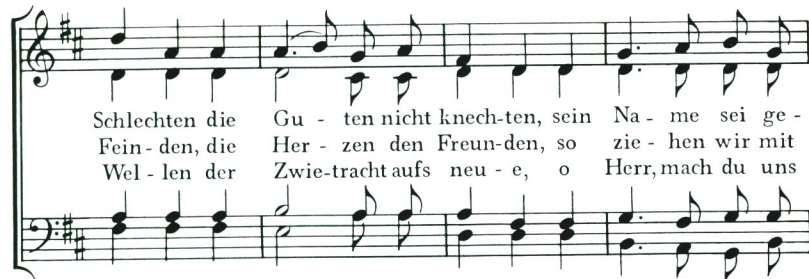
Zuversichtlich ♩ = 68



1. Wir tre - ten zum Be - ten vor Gott, den Ge - rech - ten, der
 2. In Treu - en er - neu - en wir un - ser Ge - lüb - de. Wir
 3. In Lei - den und Freu - den steh, Herr, uns zur Sei - ten, re -



schal - tet und wal - tet mit strengem Ge - richt. Er läßt von den
 sin - gen und schlingen den fest - li - chen Reih'n. Die Stir - ne den
 gie - re und füh - re uns, bleib uns ge - treu! Und schwellen die



Schlechten die Gu - ten nicht knech - ten, sein Na - me sei ge -
 Fein - den, die Her - zen den Freun - den, so zie - hen wir mit
 Wel - len der Zwie - tracht aufs neu - e, o Herr, mach du uns



lobt, er ver - gißt uns - rer nicht.
 Eh - ren ins Le - ben hin - ein.
 ei - nig, o Herr, mach uns frei! Herr, mach uns frei!

Th. Kübler

Lebendig ♩ = 112

mf



1. Auf, denn die Nacht wird kom-men, auf, mit dem jun-gen Tag,
2. Auf, denn die Nacht wird kom-men, auf, wenn es Mit-tag ist,
3. Auf, denn die Nacht wird kom-men, auf, wenn die Son-ne weicht,

mf




wir-ket am frü-hen Mor-gen, ehs zu spät sein mag!
 wei-het die be-sten Kräf-te dem Herrn Je-su Christ!
 auf, wenn der A-bend mah-net, wenn der Tag ent-fleucht!



p *f*



Wir-ket im Licht der Son-nen, fan-get bei Zei-ten an,
 Wir-ket mit Ernst, ihr From-men, gebt al-les and-re dran;
 Auf, bis zum letz-ten Zu-ge wen-det nur Fleiß dar-an, }

p *f*




auf, denn die Nacht wird kom-men, da man nicht mehr kann!



Mit Gefühl ♩ = 66

1. Willst du Rich-ter sein auf Er-den, dei-nes Bru-ders
2. Mensch, du darfst nicht fre-velnd spie-len, schwärz des Bru-ders

Fehl nur sehn, frag dein Herz, laß rein es wer-den, um vor
Na-men nicht, so wie er, wirst du einst füh-len, kommst du

Got-tes Thron zu stehn. Laß kein Freun-dschafts-band zer-
selbst dann ins Ge-richt. Fäll dein Ur-teil nicht zu

bre-chen, schaf-fe Freun-de al-ler-wärts, man-ches,
frü-he, machst dir man-chen sonst zum Feind, der zu-

was im Zorn wir spre-chen, kehrt zu-rück ins eig-ne Herz.
erst dir mach-te Mü-he, wird zu-letzt dein be-ster Freund.

Evan Stephens

Evan Stephens

Sanft ♩ = 69


1. Wir be-ten stets für dich, un - ser Pro - phet; daß der Herr
 2. Wir be-ten stets für dich, mit Herz und Sinn! Gott führ dich
 3. Wir be-ten stets für dich in Lie-be treu! Gott, der Herr,




gnä-dig-lich stets bei dir steht. Dir leuchte Got-tes Licht
 Tag um Tag nä - her zu ihm. Dann füh-re du auch uns
 seg - ne dich im-mer aufs neu. Du dienst in Lie - be uns




auf je-dem Steg, daß dir sein hel-ler Schein zei - ge den
 al - le zu - gleich an dei-ner star-ken Hand in Got-tes
 gü - tig und wahr: Gott, der Herr, sei mit dir auf im-mer -




Weg, daß dir sein hel - ler Schein zei - ge den Weg!
 Reich, an dei-ner star-ken Hand in Got-tes Reich!
 dar, Gott, der Herr, sei mit dir auf im-mer - dar!



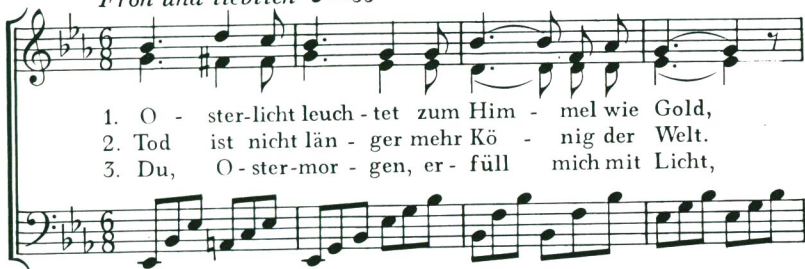
191 Osterlicht leuchtet zum Himmel wie Gold

(159)

C. D. Martin

Wm. J. C. Thiel

Froh und lieblich ♩. = 53



1. O - ster-licht leuch - tet zum Him - mel wie Gold,
 2. Tod ist nicht län - ger mehr Kö - nig der Welt.
 3. Du, O - ster-mor - gen, er - füll mich mit Licht,



Schat - ten der Nacht sind be - siegt nun und hold,
 Chri - stus, der Mei - ster, er hat ihn ge - fällt.
 du bist die Son - ne und blen - dest mich nicht.



durch sei - ne Lie - be der Herr mir ver - gab,
 Lob ihm und Eh - re, die nie - mals ver - geht,
 Du bist er - schaf - fen, daß ich glücklich sei -



Christ ist er - stan - den im Sieg ü - ber's Grab.
 zur Rech - ten Got - tes im Him - mel er steht.
 Christ ist er - stan - den, und nun bin ich frei!

J. Huber

Lebendig


1. Mu - tig, ihr Brü - der, im Kamp - fe we - het die
 2. Zi - on soll herr - li - cher grü - nen, ist es ja
 3. Schel - ten auch feind - li - che Zun - gen, wel - che nur
 4. Gu - tes und Ed - les zu schaf - fen loh - net die



1. Fah - ne ja noch! Ob es auch brau - se und
 2. treu - lich ge - pflegt. Das wer - den Völ - ker noch
 3. Gu - tes ent - weihn: Wißt, noch ist kei - nem ge -
 4. här - te - sten Mühn, las - set uns nim - mer er -



1. damp - fe, sie - gen, das müs - sen wir doch.
 2. rüh - men, da kei - ne Ah - nung sich regt.
 3. lun - gen, je - dem ein Lieb - ling zu sein.
 4. schlaf - fen nie - mals der Pflicht uns ent - ziehn.

CHOR



Auf, frisch auf! Es muß ge - lin - gen, schöner lichtet sich die Bahn!

Der ge-heißen, hilft voll-brin-gen, trau-et ihm, der wal-ten kann.

193

Sei ruhig, meine Seele

Montgomery

George Careless

Andante

1. Sei ru - hig, mei - ne See - le! Sieh,
 2. Er kennt dich bes - ser als du meinst
 3. Er weiß, wenn du im E - lend bist,
 4. Drum, See - le, hal - te dich an ihn,

1. der Herr wacht ü - ber dich; wer auf ihn traut, den
 2. und weiß, was dir ge - bricht, er sieht die Trä - nen,
 3. liebt dich noch mehr als du, er sieht, was gut und
 4. er sei dein Schild, dein Hort: „Ich hel - fe dir, so

1. läßt er nie und schützt ihn vä - ter - lich.
 2. die du weinst: drum, See - le, za - ge nicht!
 3. nütz - lich ist, gibt dir auch Frie - dens - ruh.
 4. wahr ich bin,“ sagt er und hält sein Wort.

Larghetto

mf



1. O, wie lieb - lich ist's, wenn Brü - der
 2. Im - mer will ich mich be - stre - ben,
 3. Frie - den lie - ben, Frie - den brin - gen,

mf



fried - lich bei - ein - an - der sind,
 sanft, wie Je - sus war, zu sein;
 schwei - gen, wann der Zän - ker spricht!

p



wie am Lei - be al - le Glie - der
 nie soll je - mand vor mir be - ben,
 Lieb - reich sein in al - len Din - gen,

p



eins und im - mer ei - nig sind!
 nie - mand mei - nen Um - gang scheun;
 sei mir ei - ne heil - ge Pflicht!

f

Ü - ber die - sem Frie - dens - haus
 Hef - tig - keit und wil - des Dräun
 Gott des Frie - dens, stä - ke du

f

Ü - ber die - sem Frie - dens - haus
 Hef - tig - keit und wil - des Dräun
 Gott des Frie - dens, stä - ke du

brei - tet sich der Se - gen aus,
 müs - sen fer - ne von mir sein,
 mich mit dei - ner Kraft da - zu!

brei - tet sich der Se - gen aus,
 müs - sen fer - ne von mir sein,
 mich mit dei - ner Kraft da - zu!

ü - ber die - sem Frie - dens - haus
 Hef - tig - keit und wil - des Dräun
 Gott des Frie - dens, stä - ke du

brei - tet sich der Se - gen aus.
 müs - sen fer - ne von mir sein.
 mich mit dei - ner Kraft da - zu!

Richard T. Haag

Ausdrucksvoll

p *mf* *mf*

1. Wahrheitslicht, Wahrheitslicht, schönster Hoffnungs-strahl! Du
 2. Frie-dens-ruh, Frie-dens-ruh, zieht in un-ser Herz, und
 3. Sel-ges Los, sel-ges Los, seht der Mor-gen-stern, er

p *mf* *mf*

Fine

dringst durch Gottes Die-ner Mund zu uns ins finst-re Tal.
 fort - an rich-ten wir den Sinn be - stän-dig him-mel-wärts.
 leuch-tet hell, ver-kün-digt uns das Kom-men uns-res Herrn!

p *mf cresc.* *f*

Dein rei-nes, himmlisch Licht er-weckt in uns ein neu-es Lied.
 Der Sün-den Ket-ten ban-den uns, in Blindheit weil-ten wir,
 Das Lied er-schallt, es naht her-an der He- rold, und es bricht

p *mf cresc.* *f*

mf *dim.* *p* *D. C. al Fine*

O Wahrheitslicht, das uns em-por zum ew-gen Le-ben zieht!
 doch Frei-heit wur-de uns ge-bracht, sie führt uns, Gott, zu dir!
 der Mor-gen des vollkommen Tags mit sei-nem ew-gen Licht!

mf *dim.* *p*


Mit Andacht

f



1. Lobt den Herrn! Das Stern-ge - fil - de pre - digt laut von
 2. Lobt den Herrn! Vom See - len - schla - fe weckt uns auf des
 3. Lobt den Herrn! Auf finstrem We - ge leuch - tet uns des

f



Got - tes Macht; und von sei - ner Huld und Mil - de
 Soh - nes Wort; freundlich führt ver - irr - te Scha - fe
 Glau - bens Stern; nah ist uns auf mor - schem Ste - ge

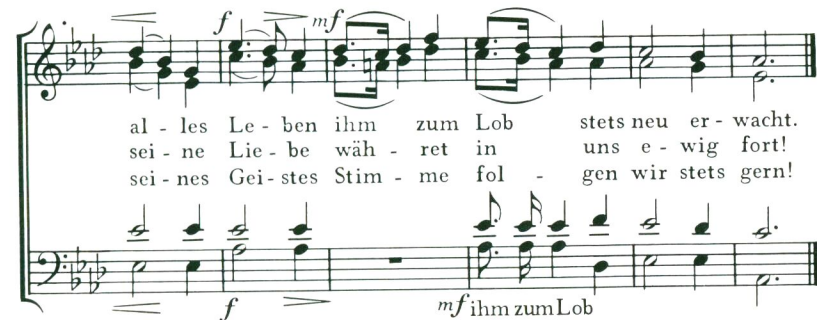
p



spricht des Früh - lings Blu - men - pracht. Al - les Le - ben,
 un - ser Hirt zum Frie - dens - port. Sei - ne Lie - be,
 Got - tes Hand und nie - mals fern. Sei - nes Gei - stes,

p

f *mf*



al - les Le - ben ihm zum Lob stets neu er - wacht.
 sei - ne Lie - be wäh - ret in uns e - wig fort!
 sei - nes Gei - stes Stim - me fol - gen wir stets gern!

f *mf* ihm zum Lob

Animato

f

1. Lo - bet den Herrn nun im Ver - ein,
 2. Die - net dem Herrn zu je - der Zeit,
 3. War - um wollt ihr auf Men - schen baun?
 4. Glück - lich der Mensch, dess' Zu - ver - sicht

f

1. prei - set sein Werk so gött - lich rein,
 2. so lang noch währt die Sterb - lich - keit,
 3. Ein Fürst selbst muß den Tod einst schaun,
 4. ist Gott, der Schöp - fer, Is - ra - els Licht!

1. schon hier auf die - ser Er - den - bahn, bis
 2. tut im - mer sei - ne Wahr - heit kund, bis
 3. und mit ihm en - den Prunk und Pracht, Ge -
 4. Der Erd und Meer und Him - mel schuf gibt

1. einst der Geist geht him - mel - an.
 2. einst ver - stum - met eu - er Mund.
 3. dan - ken schwin - den ü - ber Nacht.
 4. Ant - wort auch auf dei - nen Ruf.

♩ = 85

1. Wie lang noch, Herr, so hei - lig und wahr, sol -
 2. Dein Licht er - hellt die Dun - kel - heit, dein
 3. E - wi - ger Va - ter, gnä - dig sei, bald
 4. Aus der Ver - zweif - lung dump - fer Not schrein

1. len wir durch Trüb - sal wal - len? Die
 2. Wort ver - klärt den Lei - dens - pfad, wir
 3. sen - de den Er - lö - sungs - tag, richt
 4. uns - re Her - zen, Gott, zu dir: Rett

1. See - le glaubt ja ganz und gar dein
 2. glau - ben dir in Freud und Leid, er -
 3. auf dein Reich und sprich uns frei von
 4. uns - re See - len vor dem Tod, weit

1. Wort, dein Licht, du Hei - lig - ster von al - len.
 2. hör die Schar, die dei - nem Thron sich naht.
 3. dem, was uns von dir noch tren - nen mag!
 4. öff - ne, öff - ne uns die Him - mels - tür!

Karl G. Maeser (nach T. Davenport)

Kräftig

f

1. Ihr Söh - ne Got - tes, die zum Prie - ster -
 2. Zer - streut sind in der Welt die Freun - de
 3. Be - reut, und seid ge - tauft und sucht des
 4. Wenn ihr ver - las - set dann den Zu - stand

f

1. tum er - wäh - let, kommt al - le, die ihr
 2. ew - ger Wahr - heit und sehn im Irr - tum
 3. Herrn Ver - ge - bung, daß ihr durch Got - tes
 4. der Ver - ge - hung, er - war - tet ihr ge

1. seid zum ew - gen Bund ge - zäh - let, das
 2. nicht des neu - en Lich - tes Klar - heit, drum
 3. Gnad emp - fan - get Neu - be - le - bung, und
 4. trost die Zeit der Auf - er - ste - hung. Es

mf

1. Werk der letz - ten Zeit ist da, drum pre - digt
 2. sam - melt al - le, groß und klein, dem Herrn ein
 3. wer - fet eu - re Sorg auf ihn, der euch zu
 4. woh - net dann mit Je - sus Christ, der stets sein

1. es in Fern und Nah, und füh - ret hin zur
 2. hei - lig Volk zu sein, und stär - ket in der
 3. sich em - por will ziehn, und kämp - fet für die
 4. Heil und Kö - nig ist, ein tau - send Jahr in

1. Wahr - heit das Volk des Herrn.
 2. Wahr - heit das Volk des Herrn.
 3. Wahr - heit als Volk des Herrn.
 4. Zi - on das Volk des Herrn.

Karl G. Maeser (nach Wm. Clayton)

Moderato

1. Auf ging der ew - gen Wahr - heit Licht in
 2. Wie man - cher in Mis - sou - ris Gaun schläft
 3. In Nau - voo, ach, der Stadt, wo stand des
 4. Einst sah in Step - pen öd und weit man
 5. O herr - lich Vor - bild ed - ler Treu, leucht

1. die - ser letz - ten Zeit, doch Wen' - ge nur mit
 2. ein - sam und al - lein! Zu gut und treu und
 3. Tem - pels Hei - lig - tum, viel Heil - ge fan - den
 4. Heil - ger Grä - ber nur, sie bil - de - ten, ach,
 5. uns auf uns - rer Bahn, da - mit auch wir einst

1. Herz und Sinn zum Glau - ben sind be - reit,
 2. e - deln Sinns, auf die - ser Welt zu sein.
 3. dort ein Grab zu Is - rels Heil und Ruhm.
 4. Jah - re lang, die einz - ge We - ges - spur.
 5. se - gens - reich am En - de lan - gen an.

1. und von der Zahl, wie Man - cher, dem
 2. Doch sind sie all von Kum - mer frei
 3. Wenn man - cher auch im Kamp - fe als
 4. Doch wenn auch dort manch Au - ge in
 5. Dann ruhn wir aus in Frie - den von

1. frü - hen Tod er - lag; in sei - nem Grab er -
 2. nun und bitt - rer Schmach; Trost wird auch ih - nen
 3. Held im Tod er - lag, nun reift die Saat ent -
 4. Not und E - lend brach: Es wa - chet auf mit
 5. al - lem Un - ge - mach, und Chri - stus ruft: „Kommt

1. war - tend den Auf - er - ste - hungs - tag.
 2. ge - ben der Auf - er - ste - hungs - tag.
 3. ge - gen dem Auf - er - ste - hungs - tag.
 4. Freu - den am Auf - er - ste - hungs - tag.
 5. zu mir!“ Beim Auf - er - ste - hungs - tag.

Nach dem Englischen von Montgomery



1. Ein ar - mer Wand - rer, reich an Qual, hat oft - mals
 2. Einst hat - te ich ein kärg - lich Mahl, da trat er
 3. Ich traf ihn dicht am Fel - sen - quell, er - schöpft und
 4. Es sprang die Flut aus ih - rem Bett, es braust der
 5. Ver - wun - det, nackt, zer - schla - gen fast, fand ich ihn
 6. Zu - letzt im Ker - ker ich ihn sah, zum Tod ver -
 7. Und plötz - lich sah ich die Ge - stalt sich lö - sen



1. mei - nen Dienst be - geht, ich hab, kam er auf
 2. wort - los in mein Haus, ich gab ihm stumm mein
 3. lech - zend nach dem Trank; des Was - sers Rau - schen
 4. Sturm in Win - ters - nacht, ich hör - te sei - nen
 5. an des We - ges Rand, ich haucht ihm fri - schen
 6. ur - teilt war er schon, der Lü - gen Ket - ten
 7. aus des Wand - rers Kleid, ich sah an sei - ner



1. mei - ner Bahn, ihm nie - mals mei - ne Hilf ver - wehrt, ich
 2. letz - tes Brot, er seg - nets, brachs und teilt es aus; und
 3. in der Näh dem Dür - sten - den wie Hohn er - klang. Ich
 4. Ruf von fern und hab ihn in mein Haus ge - bracht. Ich
 5. O - dem ein, bis er das Le - ben wie - der - fand. Ich
 6. kühn ich brach und ehr - te ihn trotz Spott und Hohn, als
 7. Hän - de Mal, der Hei - land stand an mei - ner Seit; er



1. fragt nicht nach dem Na - men ihn, auch nicht nach
 2. als ich nahm von mei - nem Teil dünkt michs wie
 3. eil - te hin und hob ihn auf, er leer - te
 4. klei - de - te und wärmt ihn dann und bot dem
 5. heil - te ihn mit Öl und Wein, ver - ber - gend
 6. letz - te Pro - be er mich fragt: Ob ich für
 7. sprach und rief bei Na - men mich: Du schäm - test



1. dem Wo - her, Wo - hin; doch blick - te mich sein
 2. ei - nes En - gels Heil, es schmeck - te doch zu
 3. mei - nen Be - cher drauf wohl drei - mal, reich - te
 4. Gast mein La - ger an; auf har - ter Er - de
 5. mei - ne eig - ne Pein; bald spürt ich nicht mehr
 6. ihn zu ster - ben wagt - mein Fleisch war schwach, mein
 7. nie - mals mei - ner dich! Du wirk - test dir dein



1. Au - ge an, fühlt ich, daß er mein Herz ge - wann.
 2. je - ner Stund wie Him - mels - man - na mei - nem Mund.
 3. dann ihn mir, mich dür - ste - te seit - her nicht mehr.
 4. trug ein Traum mich sanft in Pa - ra - die - ses Raum.
 5. mei - nen Schmerz, der Frie - de heilt mein wun - des Herz.
 6. Herz stand still, doch sprach der frei - e Geist: ich will!
 7. Eh - ren - kleid zu mei - ner ew - gen Herr - lich - keit.

John Tayler sang dieses Lied am 27. 6. 1844 im Kerker zu Cartage für Jos. Smith

William Willes

A. C. Smyth

1. Komm mit mir, komm mit mir! Ist der Ruf, der ge -
 2. Komm zu mir, komm zu mir! Süß er - klingt un - serm
 3. Laßt uns herr - schen durch Gü - te und nie durch Ge -

winnt, der füh - ret von Sün - den zur
 Ohr das Wort uns - res Herrn, wie es
 walt, stets strah - lend und schön, wie der

Rein - heit ge - schwind. Durch gü - ti - ges
 hebt uns em - por! Einst macht es uns
 Son - ne Ge - stalt. Ge - hor - sam dann

Lei - ten, nie - mals durch Zwang, er -
 frei, wir fol - gen ihm gern, es
 kommt aus ur - eig - ner Wahl und

reicht man viel bes - ser das jen - seit - ge Land.
führt uns zur strah - len - den Zu - kunft des Herrn!
Lie - be re - gie - ret die Welt ü - ber - all.

CHOR

Komm mit mir, komm mit mir! ist der Ruf, der ge -

winnt, der füh - ret von Sün - den zur Rein - heit ge -

schwind. Komm mit mir, komm mit mir! ist der Ruf, der ge -

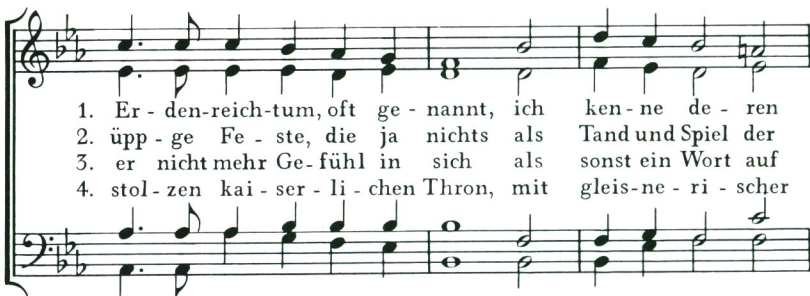
winnt, der füh - ret von Sün - den zur Rein - heit ge - schwind!

203 O, sprich mir nicht von Ruhm und Tand

Jakob E. Hübner (nach Eliza R. Snow)



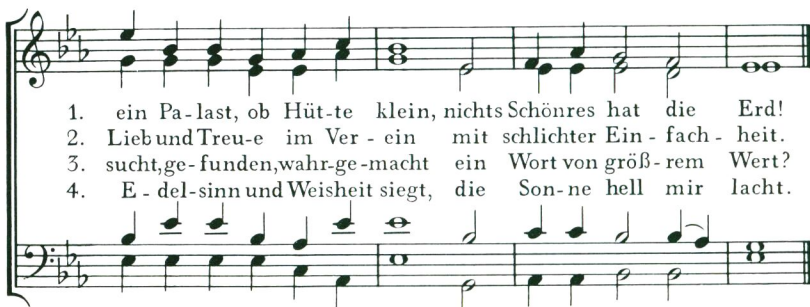
1. O, sprich mir nicht von Ruhm und Tand, noch
 2. Ich lie - be stol - ze Hal - len nicht, noch
 3. Heim! sü - ßer Laut, ein - fach und schlicht, birgt
 4. Ich brau - che kei - ne Für - sten - kron noch



1. Er - den - reich - tum, oft ge - nannt, ich ken - ne de - ren
 2. üpp - ge Fe - ste, die ja nichts als Tand und Spiel der
 3. er nicht mehr Ge - fühl in sich als sonst ein Wort auf
 4. stol - zen kai - ser - li - chen Thron, mit gleis - ne - ri - scher



1. Wert! Nein, sprich mir nur vom trau - ten Heim, ob
 2. Zeit. Ich lo - be mir die Hüt - te mein, wo
 3. Erd? Hat je ein Wei - ser schon er - dacht, ge -
 4. Pracht. Die schlich - te Hüt - te mir ge - nügt, wo



1. ein Pa - last, ob Hüt - te klein, nichts Schönres hat die Erd!
 2. Lieb und Treu - e im Ver - ein mit schlichter Ein - fach - heit.
 3. sucht, ge - funden, wahr - ge - macht ein Wort von größ - rem Wert?
 4. E - del - sinn und Weisheit siegt, die Son - ne hell mir lacht.

Jakob E. Hübner (nach J. E.)

J. Edwards



1. Möch-ten doch wir Hei-li-ge, stets wahr und treu
2. Laßt uns bit-ten drum vom Herrn Hil-fe und Schutz,
3. Al-le Zeit, die wir dem Herrn treu-lich ge-weiht,
4. Laßt uns drum mit neu-em Mut die-nen dem Herrn,



1. auf dem Pfad der Tu-gend gehn, je-den Tag aufs neu!
2. sei-nen Bei-stand uns er-flehn; Sa-tans Macht zum Trutz
3. wird im Buch des Le-bens sein, und wenn kommt die Zeit,
4. schüt-zen un-ser höch-stes Gut, stets der Sün-de fern.



1. Auf das wirklich Gu-te sehn, nie-mals uns der Sün-de weihn,
2. wer-den dann wir einst be-stehn, wenn vor sei-nem Thro-ne wir;
3. ge-hen wir zur Freu-de ein. Hal-tet drum des Herrn Ge-bot!
4. Wahr-heit sei un-ser Pa-nier, uns-res Le-bens schön-ste Zier,



1. fol-gen nur dem Herrn al-lein, so soll es sein!
2. stets vor-an die Pflich-ten hier, sei uns-re Zier!
3. Helft dem Näch-sten, der in Not, das wal-te Gott!
4. ihr al-lein wolln wir uns weihn, so muß es sein.



Marschtempo


1. Wir sind al - le Kämp-fer, bis die Schlacht ist vor-bei;
 2. Hört den Schlachtruf, er er - tö - net laut jetzt und hell!
 3. Kämp-fend um die Kro - ne und die Welt als den Feind,



fröh - lich sind wir, fröh - lich sind wir!
 Kommt, tre - tet ein, kommt, tre - tet ein!
 fröh - lich sind wir, fröh - lich sind wir!



Um des Le - bens Kro - ne kämp-fet tap - fer und frei,
 Wir er - war - ten nun Sol - da - ten; wer kommt zur Stell?
 Stolz auf uns - re Heer-schar, wenn sie klein auch noch scheint,



sie einst e - wig tra - gen wol - len wir!
 Schnell ge - schart um heil - gen Kreu - zes Schein!
 wir ge - win - nen den - noch Sie - ges Zier!



Ei - le zum Kampf nun schnell in das Feld!
 Hört, wie der Haupt-mann ru - fet euch heut!
 Not mag uns dräu - en, kei - ne Ge - fahr!



Wahr - heit ist sieg - reich, nie - mals sie fällt!
 Zeit ist sehr kost - bar, ei - let drum, Leut!
 Je - sus, der Füh - rer, im - mer ist nah!



Hoch un - ser Ban - ner! Mut - voll, ein Held! So
 Kämpft für den Hei - land, wie ers ge - beut, und
 Er wird be - schüt - zen uns im - mer-dar; wir

D. C. al Fine



wan - dern, wan - dern freu - dig wir nach Haus!
 wan - dert, wan - dert freu - dig so nach Haus!
 wan - dern, wan - dern freu - dig jetzt nach Haus!

Eliza R. Snow

G. F. Root

1. Mä - ßig - keit ist schön und gut, bringt den
 2. Heil dem bra - ven, nüch - tern Mann, der sich
 3. Kom - met al - le, seid be - reit, übt die

Wan - gen ro - tes Blut. Die Ent - halt - sam - keit hilft
 selbst be - herr - schen kann, sich be - strebt für die Ge -
 rech - te Mä - ßig - keit, hal - tet stets das Wort der

man - chem aus der Not. Krank - heit, Ar - mut, Reu und
 set - ze der Na - tur; der da flieht der Trun - ken -
 Weis - heit voll und ganz! Wohl - sein, Frie - de, Freud und

Schmach folgt des Pras - sers Fer - se nach, und auf
 heit und sich weiht der Mä - ßig - keit; er ist des
 Ruh strömt dann eu - rer Hüt - te zu und des

halb-durch-lauf-ner Bahn hält ihn der Tod.
 auf des ew-gen Lich-tes wah-rer Spur.
 Se-gens Got-tes schö-ner Sie-ges-kranz.)

CHOR

Blast die Mä-ßig-keits-trom-pe-te, bis es

al-ler Welt er-schallt, daß ein je-der hö-ren

kann, was die Mä-ßig-keit ge-tan, wo das

Glück ist, wo-nach je-der sich ge-sehnt.

H.W. Naisbitt

J. C. Fones

Moderato, ausdrucksvoll

1. Wir sind Wäch-ter, ern-ste Wäch-ter, war-ten
2. Wir sind Rin-ger, tapf-re Rin-ger um der

ei-ner bes-ern Zeit, von Pro-pheten oft ver-
Wahr-heit stolz Pa-nier; vie-le Her-zen ei-nes

kün-det Is-ra-el vor al-ter Zeit; ihr
Sin-nes füh-len stark zum Kamp-fe wir. Und

Le-bens-pfad er-strahl-te hell vom wah-ren, ew-gen
Se-gen wur-de für den Kampf vom Hei-land uns ge-

Licht, der Geist des Herrn hob ih-nen weg den
sandt, in Lieb und Treu-e gehn wir heut ver-

CHOR

Zu - kunfts-schlei - er dicht. } Wir sind Wäch - ter,
ei - net Hand in Hand. }

Wir sind

ern - ste Wäch - ter, in dem

Wäch - ter,

ern - ste Wäch - ter,

Kampf um Wahr - heits - recht;

in dem Kampf um Wahr - heits - recht;

vor - wärts, auf - wärts heißt die

vor - wärts, auf - wärts

Lo - sung, denn der Herr führt das Ge - fecht!

heißt die Lo - sung, denn der

Max Zimmer (nach H. Cornaby)

Arr. von George Careless



1. Wer steht zum Her - ren, wer? Jetzt heits, ent - schie - den
 2. Wir die - nen Gott, dem Herrn, das weiß der Fein - de
 3. Der Stein, der oh - ne Hand vom Berg ge - ris - sen
 4. Die Macht der Hl - le tobt, be - droht uns mehr und
 5. Drum scharf euch um den Herrn, und ist der Kampf auch



1. sein; wir fra - gen oh - ne Furcht: „Wer steht zum
 2. Heer. Uns leuch - tet stets sein Stern; wer steht zum
 3. schwer, muß rol - len durch das Land, wer steht zum
 4. mehr, so wer - den wir er - probt, wer steht zum
 5. schwer, der Sieg ist nicht mehr fern, wer steht zum



1. Her - ren, wer?“ Wir kämp - fen um den Sieg
 2. Her - ren, wer? Nie wei - chen wir zu - rück,
 3. Her - ren, wer? Zions Ban - ner zeig der Welt,
 4. Her - ren, wer? Für die Wahr - heit kämp - fen wir,
 5. Her - ren, wer? Rein muß das Ban - ner wehn

1. in ei - nem heil - gen Krieg; der Feind be - droht uns
 2. stets vor - wärts nur den Blick! Uns schrek - ket kein Be -
 3. zum Kamp - fe uns ge - sellt, wer trägts von Meer zu
 4. sie sei uns - res Sie - ges Zier. Wer folgt der wah - ren
 5. von Zi - ons heil - gen Höhn bei sei - ner Wie - der -

1. sehr: Wer steht zum Her - ren, wer?
 2. schwer, wer steht zum Her - ren, wer?
 3. Meer? Wer steht zum Her - ren, wer?
 4. Lehr? Wer steht zum Her - ren, wer?
 5. kehr: Wer steht zum Her - ren, wer?

CHOR

Wer steht zum Her - ren, wer? Jetzt heits entschieden sein;

wir fra - gen oh - ne Furcht: „Wer steht zum Her - ren, wer?“

209 Scheint trüb und tot das Morgenrot

Emily H. Woodmansee

(Chor)

Joseph J. Daynes

Fließend ♩ = 72

1. Scheint trüb und tot das Mor - gen -
 2. In uns - rer Not be - wacht uns
 3. Und wenn im Schmerz sich quält das

rot - und dir er - klingt des
 Gott und führt den Sinn zum
 Herz, dann leuch - tet Got - tes

Zwei - fels Schall, dann schau em - por - es
 Him - mel auf. Will Leid uns dräun, er
 Licht hin - ein! Die Seel er - bebt, der

bricht her - vor des Gei - stes Kraft schon
 lin - derts fein, er lenkt mit Kraft den
 Glau - be lebt: Gott wird in uns und

ü - ber - all. Auf al - le Welt die
 Le - bens - lauf. Wenn's dun - kel scheint, sind
 al - len sein. Und droht der Feind, sind

Lie - be fällt - Gott schützt uns vor der Sün - de
 wir ver - eint, wer fällt, den hebt er wie - der
 wir ver - eint, er bringt die Fein - de doch zu

Fall. Nur bis zum Tod währt uns - re Not,
 auf. Laßt uns be - stehn und mit ihm gehn,
 Fall. Es wird er - schreckt, wer sich ver - steckt,

denn Gott, der Herr, ist ü - ber - all!
 in Gott ruht un - ser Le - bens - lauf!
 denn Gott, der Herr, ist ü - ber - all!

rit.

William W. Phelps

Joseph J. Daynes

Froh bewegt ♩ = 72

1. Herr-lich wird von dir ge-spro-chen, Zi-on,
 2. Al-le ird-schen Schät-ze schwin-den samt dem
 3. Zi-ons Bot-schaft wird er-klin-gen in der
 4. Nun, so laßt uns drum er-he-ben uns-re

1. uns-res Got-tes Stadt! Er, des Wort bleibt un-ge-
 2. eit-len Glanz und Tand, ew-ge Him-mels-freu-den
 3. gan-zen wei-ten Welt. Al-le Län-der wer-den
 4. Stim-men hell und klar, und dem Herrn die Eh-re

1. bro-chen, dich zum Heil er-ko-ren hat.
 2. win-ken, Zi-ons Kin-dern nur be-kannt!
 3. sin-gen: „Herr, du bists, der uns er-hält!“
 4. ge-ben für sein Werk so wun-der-bar.



1. Auf dem Fels der Of - fen - ba - rung stehst du
 2. Doch wir müs - sen fest uns stel - len an des
 3. Al - le Bö - sen wer - den be - ben, und ihr
 4. Was er gab als Gei - stes Waf - fen dient zu



1. si - cher, fest und hehr, durch sie gibt der Herr dir
 2. Her - ren rech - te Seit, dann ge - win - nen wir das
 3. Herz dann zit - ternd bangt, wenn der Herr mit ih - rem
 4. un - sern ew - gen Heil. Lie - ber Va - ter, laß uns



1. Nah - rung, was will da der Fein - de Heer! Durch sie
 2. Rin - gen, und wir blei - ben frei von Streit. Dann ge -
 3. Le - ben auch das Letz - te ab - ver - langt, wenn der
 4. schaf - fen treu und stark auch un - sern Teil! Lie - ber



1. gibt der Herr dir Nah - rung, was will da der Fein - de Heer!
 2. win - nen wir das Rin - gen, und wir blei - ben frei von Streit.
 3. Herr mit ih - rem Le - ben auch das Letz - te ab - ver - langt.
 4. Va - ter, laß uns schaf - fen treu und stark auch un - sern Teil!

Ruhig, nicht schleppend $\text{♩} = 60$

p

1. In Glück und Leid, in fro-her Zeit, im Trei-ben die-ser
 2. In Blü-ten-pracht, wenn Son-ne lacht, welch Blü-hen und welch
 3. Du hast al-lein, Er-bar-mer mein, uns in das Licht ge-

p

pp

Er-den, dein po-chend Herz in Lust und Schmerz kann
 We-ben! Eh dus ge-dacht, in To-des-nacht sinkt,
 ru-fen, daß wir der-einst voll-en-det sein an

pp

mf

hier nicht glück-lich wer-den. O Men-schen-herz, schau
 was dich froh um-ge-ben! O Men-schen-herz, schau
 dei-nes Thro-nes Stu-fen! O Je-sus Christ, bei

mf

f

him-mel-wärts, such Ru-he nicht hie-nie-den; in
 him-mel-wärts, auf Er-den such nicht Le-ben, in
 dir nur ist die Ruh von Kampf und Sün-den, laß

f

p *rit.*

Gott al-lein kann Ru-he sein, nur er gibt ew-gen Frie-den!
 Gott al-lein kann Le-ben sein, nur er gibt ew-ges Le-ben!
 nach der Zeit in E-wig-keit bei dir uns Frie-den fin-den!

p *rit.*

Leicht ♩ = 112

1. Herr-li-ches Zi - on, hehr er - baut, herr-li-ches Zi - on,
 2. Herr-li-cher Him-mel, hehr und licht, herr-li-cher En - gel
 3. Herr-li-che Kro-nen je - dem Haupt, herr-li-chen Se - gen

Got-tes Braut! Herr-li-che Per-len-to - re weiß, herr-li-che
 Got-tes spricht, herr-li-che Wor-te süß dem Ohr, herr-li-cher
 dem, der glaubt; herr-li-che Klei-der tra-gen da all die Er-

Lie - der, Gott zum Preis! Der für uns starb auf Gol-ga - tha
 Har-fen Ju - bel-chor! Dort möcht ich sein für al - le Zeit
 lö - sten fern und nah! Dort ziehts mich hin mit al - ler Macht,

öff-net die Tem-pel-to - re da. }
 an-be-tend an des Her-ren Seit. } Zi - on, Zi - on, lieb-liches
 dort, wo der ew-ge Frie-de lacht. }

Zi - on, herr-liches Zi-on, Zi - on uns-res Got-tes Stadt!

Fließend mit Ausdruck ♩ = 90

1. Sam-melt ein die Son-nen-strah-len, die uns
2. Den Ge-sang des Vög-leins prei-sen oft wir

leuch-ten täg-lich neu! Laßt uns freun an Wei-zen,
nicht, bis daß es schweigt; ach-ten nicht der sü-ßen

Ro-sen, ach-tet nicht auf Dorn und Spreu!
Veil-chen, bis der Tod ihr Köpf-chen neigt.

Laßt ge-nie-ßen uns das Gu-te, das ein
Son-nen-schein und Som-mer-him-mel schei-nen

rit.

je - der Tag uns schenkt, mit ge - duld-ger Hand ent -
 uns erst dann recht schön, wenn der Win-ter wei - ße

rit.

rit.

fer - nend, was den Sinn auf Trüb - sal lenkt! }
 Flok - ken schüt - telt ü - ber Tal und Höhn. }

rit.

CHOR

O streu - et Saat der Gü - te, o

streu-et Saat der Gü - te, o streu-et Saat der

rit.

Gü - te, denn bald ist der Tag vor - bei.

rit.

Gefühlvoll ♩ = 88

1. Won - ne lä - chelt ü - ber - all, wo die Lie - be wohnt,
 2. In der Hüt - te lacht die Lust, wo die Lie - be wohnt,
 3. Freundlich strahlt des Himmels Blau, wo die Lie - be wohnt,

Freu - de jauchzt in je - dem Schall, wo die Lie - be wohnt,
 Hass und Neid füllt nie die Brust, wo die Lie - be wohnt.
 Frie - de lä - chelt auf der Au, wo die Lie - be wohnt.

da wohnt die Zu - frie - den - heit, still ver - sü - ßend al - les Leid.
 Munter rauscht des Bächleins Tanz, hol - der flammt der Son - ne Glanz,
 Uns um - blüht ein Ro - sen - feld, macht das Haus zum Won - ne - zelt,

Won - ne - voll ent - flieht die Zeit, wo die Lie - be
 En - gel freu - en sich mit uns, wo die Lie - be
 und zum Pa - ra - dies die Welt, wo die Lie - be

wohnt, Lie - be wohnt, Lie - be wohnt,
 wohnt, Lie - be wohnt, Lie - be wohnt,
 wohnt, Lie - be wohnt, Lie - be wohnt,

won-ne-voll ent-flieht die Zeit, wo die Lie-be wohnt.
 En-gel freu-en sich mit uns, wo die Lie-be wohnt.
 und zum Pa-ra-dies die Welt, wo die Lie-be wohnt.

215

Wir bringen jetzt

E. Gebhardt

(212)

Friedrich Silcher

Innig und bewegt ♩ = 104

mf

1. Wir brin-gen jetzt, zu - gu - ter-letzt dir un-sern Ab - schiedszoll,
 2. Wie Gott es will, so folg ihm still, so wie ein Christ es soll,
 3. Wir den-ken dein, bleib gut und rein, der Lie-be Got - tes voll,

mf

pp *mf* *cresc.* *f*

dir un-sern Ab-schieds-zoll, in ban-gem Schmerz ruft un-ser Herz:
 so wie ein Christ es soll. Mit Je - su zieh, ver-laß ihn nie,
 der Lie-be Got - tes voll. Jetzt mußt du gehn! Auf Wieder-sehn! }

pp *mf* *cresc.* *f*

pp

So leb denn wohl, leb wohl, so leb denn wohl, leb wohl!

pp

Fröhlich ♩ = 72

1. Wer kam mit-ten durch den Himmel? Nie-der aus E-ly-si-
 2. Gabs denn frü-her kei-ne Leh-ren? Doch, die Menschen lehr-ten
 3. Wo ist es so lang ge-we-sen? Fand ein-mal ein Ab-fall

um? Got-tes En-gel wars, zu brin-gen uns das
 viel, a-ber uns-re neu-e Bot-schaft ist von
 statt? Was ge-schah mit den Ver-storb-nen, hier die

E-van-ge-li-um. „Mäch-tig, kraft-voll seis ver-
 Gott, hat ihn zum Ziel. Gleich wie Pau-lus einst und
 Welt nur Rät-sel hat. Sucht nicht Ern-te oh-ne

kün-det auf der Er-de, sag-te er, „al-len
 Pe-trus pre-dig-ten, ge-sandt von Christ, leh-ren
 Sa-men, auch den Tag nicht bei der Nacht, scheint doch

Völ-kern und Ge-schlechtern weit-hin ü-ber Land und Meer!“
 wir auch heu-te wie-der Glaubensheil zu je-der Frist.
 klar die Son-ne wie-der seit uns Got-tes Wahrheit lacht.



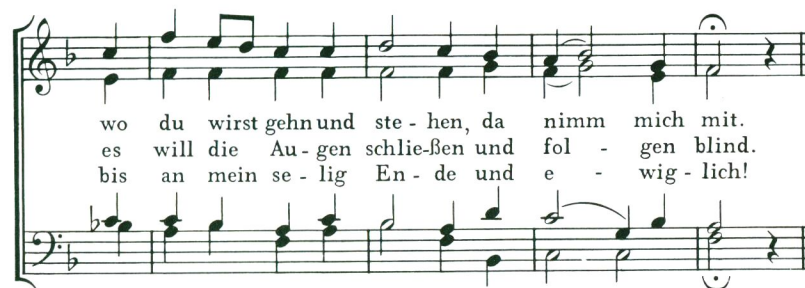
1. So nimm denn mei-ne Hän-de und füh-re mich
 2. In dei-ne Gna-de hül-le mein schwa-ches Herz,
 3. Wenn ich auch gleich nichts füh-le von dei-ner Macht,



bis an mein se-lig En-de und e-wig-lich!
 und mach es end-lich stil-le in Freud und Schmerz:
 du bringst mich doch zum Zie-le, auch durch die Nacht;



Ich kann al-lein nicht ge-hen, nicht ei-nen Schritt;
 laß ruhn zu dei-nen Fü-ßen dein schwa-ches Kind,
 so nimm denn mei-ne Hän-de und füh-re mich



wo du wirst gehn und ste-hen, da nimm mich mit.
 es will die Au-gen schlie-ßen und fol-gen blind.
 bis an mein se-lig En-de und e-wig-lich!

Parley P. Pratt

(Chor) (220)

George Careless

Jubelnd ♩ = 92

1. Der Mor-gen naht, die Schat-ten fliehn, seht, Zi-ons
 2. Der rei-nen Wahr-heit gött-lich Licht zer-stört des
 3. Hört sei-ne Stim-me! Sie er-tönt und la-det
 4. Wohl-an denn, Fin-ster-nis und Trug, ihr Un-glücks-

1. Ban-ner ist ent-hüllt. Es däm-mert ü-ber
 2. Irr-tums fal-sche Macht. Der Gott, der aus dem
 3. euch zum Fe-ste ein. Wenn A-ber-glau-be
 4. kei-me die-ser Welt, ihr gleicht dem mor-schen

1. je-nen Höhn, es däm-mert ü-ber je-nen
 2. Him-mel spricht, der Gott, der aus dem Him-mel
 3. sin-kend stöhnt, wenn A-ber-glau-be sin-kend
 4. A-schen-krug, ihr gleicht dem mor-schen A-schen-

1. Höhn zum schö-nen Tag der gan-zen Welt.
 2. spricht, hat sei-nes Bun-des noch ge-dacht.
 3. stöhnt, dann wird in Zi-on Frie-de sein.
 4. krug, der in sich selbst zu-sam-men-fällt.

Einfach ♩ = 80

1. Herr, in De - mut flehn wir zu dir, daß dein Geist bei
2. Füll das Herz uns mit Ver - ge - bung, lehr uns Duld - sam -

uns ver - weil! Wenn wir Brot und Was - ser seg - nen,
keit und Lieb! Willst du un - ser Fle - hen len - ken,


dir zur Eh - re, uns zum Heil. Laß, o Herr, uns
schenk uns dei - nes Gei - stes Trieb. Wenn wir dei - ner

nie ver - ges - sen, was du einst ge - lit - ten hast, als dein
wür - dig wer - den, sehn wir ganz das Op - fer dein, schenk uns

lie - bend Her - ze brach un - ter uns - rer Sün - den - last.
dei - ne Ge - gen - wart, laß in dir uns glück - lich sein.

Mäßig, nicht schleppend ♩ = 60


1. Ir - gend - wo scheint die Son - ne, ir - gend - wo wohnt die
 2. Dort sind die Ta - ge län - ger, Ar - beit als Freu - de
 3. Dort wird die Last uns leich - ter, of - fen ist stets das



Lust, still' denn dein trau - ernd Seh - nen, Freu - de laß
 lacht, dort sind die Her - zen stä - ker, ed - le - re
 Tor, Wol - ken drohn nie dort Schrek - ken, En - gel nur



CHOR
 ein in die Brust! } Lie - be, Lie - be,
 Treu - e wacht.
 stehn da - vor.

Schö - nes, herr - li - ches, herr - li - ches Land,



herr - li - ches Land der Lie - be, in dir al - lein schweigt



Angst und Pein, herr - li - ches Land der Lie - be!

Kräftig bewegt ♩ = 120

f

1. See - le, dein Hei - land ist frei von den Ban - den, glor - reich und
 2. See - le, o See - le, auch du wirst er - ste - hen, wirst ihn ver -
 3. Himmels - ge - dan - ke, auf ihn nur ge - rich - tet, wie er die
 4. Nimmer laß Hoffnung und Mut dir ent - wan - ken; in der Un -

f

p

1. herr - lich vom To - de er - stan - den! Freu - e dich See - le, die
 2. klä - ret, den Herr - li - chen, se - hen, wie er die Pal - me des
 3. ir - di - schen Pfa - de dir lich - tet! See - le ent - sa - ge der
 4. sterb - lich - keit Won - ne - ge - dan - ken sen - ke dich, See - le, im

p

cresc. *mf*

1. Höl - le er - lebt: Je - sus, dein Hei - land, ist Sie - ger und
 2. Sie - ges dir beut, so du ge - treu ihm dein Le - ben ge -
 3. Sorg um die Welt, blick auf das Ziel hin im himm - li - schen
 4. Glau - ben hin - ein, bis er in Schau - en ver - wan - delt wird

cresc. *mf*

f

1. lebt! Je - sus, dein Hei - land, ist Sie - ger und lebt!
 2. weiht, so du ge - treu ihm dein Le - ben ge - weiht.
 3. Zelt! Blick auf das Ziel hin im himm - li - schen Zelt!
 4. sein! Bis er in Schau - en ver - wan - delt wird sein!

f

222 Seht den mächtigen Gott erscheinen

William Goode

(Chor) (222)

Evans Stephens

Lebendig mit Kraft ♩ = 90

1. Seht den mächtigen Gott erscheynen,
 2. Zi - ons Pracht wird er ent - fal - ten,
 3. Sei - ne Stim - me hal - let wie - der
 4. Erst die Heil - gen um mich sam - melt,

1. wie Je - ho - va es ver - spricht,
 2. daß kein Feind sich mehr er - reg.
 3. auf der Er - de, in der Luft.
 4. die be - fol - gen mein Ge - bot,

1. Erd und Him - mel zu ver - ei - nen,
 2. Seht, er kommt, und es ge - stal - ten
 3. Ihr Un - sterb - li - chen fahrt nie - der,
 4. de - ren Mund in Ehr - furcht stam - melt

1. wan - delnd Fin - ster - nis in Licht!
 2. Feu - er - wol - ken sei - nen Weg.
 3. To - te kommt aus eu - rer Gruft.
 4. von des gro - ßen Hei - lands Tod.

1. Er - de sieh ihn, Er - de sieh ihn,
 2. Um ihn Stür - me, um ihn Stür - me,
 3. Er will rich - ten, er will rich - ten,
 4. O Er - lö - ser, o Er - lö - ser,

1. sieh sein strah - lend An - ge - sicht.
 2. trei - ben al - les Finst - re weg.
 3. vor den Thron er al - le ruft.
 4. du bist un - ser Heil vor Gott.

1. Er - de sieh ihn, Er - de sieh ihn,
 2. Um ihn Stür - me, um ihn Stür - me,
 3. Er will rich - ten, er will rich - ten,
 4. O Er - lö - ser, o Er - lö - ser,

1. sieh sein strah - lend An - ge - sicht.
 2. trei - ben al - les Finst - re weg.
 3. vor den Thron er al - le ruft.
 4. du bist un - ser Heil vor Gott.

223 Laßt uns dem Nächsten unsre Lieb erweisen

Rudolf A. Noss

(114)

Walter E. Brady

Ausdrucksvoll ♩ = 96

**IMAGE MODIFIED TO REMOVE CONTENT
THAT MAY BE IN COPYRIGHT**

Parley P. Pratt

(97) (Chor)

Jubilnd $\text{♩} = 92$

1. Komm, o du Hei-land hehr, du lang-er-sehn-ter
 2. Be-frei uns von der Not und brich der Sünd Ge-
 3. Wenn das Ho-sian-na tönt von der Er-lö-sten

Held, des Gnad und gro-ße Huld be-freit die gan-ze
 walt, bring uns Ge-rech-tig-keit, daß freu-den-voll er-
 Mund, die Glo-rie dei-ner Macht in neu-em Sang wird

Welt. Komm, al-le Völ-ker war-ten
 schallt das Lied des Heils, der Frie-dens-
 kund. Im wei-ten Him-mels-raum er-

Komm, al-le Völ-ker war-ten dein, ja war-ten
 das Lied des Heils, der Frie-dens-zeit, der Frie-dens-
 Im wei-ten Him-mels-raum er-klingt, ja hell er-

dein, laß du dein Volk ver-sam-melt sein!
 zeit, wenn du er-scheinst in Herr-lich-keit.
 klingt das Lied, das Zi-ons Volk dir singt!

W. W. Walford

William B. Bradbury

Gefühlvoll ♩ = 88

1. Wie schön die Stund, wenn im Gebet mich heh-re Himmels-luft umweht!
 2. Wie schön die Stund, wenn im Gebet das Kind zu Sei-nem Va-ter geht,

Dann flich ich an des Va-ter's Herz und klag ihm al-len meinen Schmerz.
 zu ihm, von dem all Se-gen fließt, und Trost ins schwere Herz er-gießt,

Und wenn das Dunkel mich um-hüllt und Fein-de mich be-dro-hen wild,
 und der es heißt, zu ihm zu flehn und fest auf sei-nem Wort be-stehn.

dann hol ich Kraft mir im Ge-bet, und al-les Dunk-le bald vergeht.
 Die Bür-de nimmt er, die bedrückt, entläßt mich, durchs Ge-bet beglückt.

Dann hol ich Kraft mir im Ge-bet, und al-les Dunk-le bald vergeht.
 Die Bür-de nimmt er, die bedrückt, entläßt mich, durchs Ge-bet beglückt.

Ausdrucksvoll ♩ = 58

1. Komm, du Quel-le je-des Se-gens, stimm mein Herz zu dei-nem
2. O, könnt ich es nur er-mes-sen, wie groß täg-lich mei-ne

Preis! Strö-me rei-chen Lie-bes-re-gens wol-len
Schuld, wie so oft ich pflichtver-ges-sen, wie du

Dank, wie dein Ge-heiß. Lehr mich dir ein Lob-lied
trotz-dem hast Ge-duld! Nein, ver-las-sen könnt ich

brin-gen, wie mit En-gels-zun-gen rein, Lob der
nim-mer dich, du gna-den-rei-cher Hort, dir ge-

Lie-be will ich sin-gen, mei-ne Zu-flucht sollst du sein!
hört mein Herz für im-mer, wo ich bin, an je-dem Ort.

Getrost ♩ = 80

1. Kommt, o ihr Men - schen all, um Lieb zu
 2. O, die ihr ein - sam seid, die ihr nicht
 3. Seht, eu - er Le - bens - brot kommt aus Got -

trau - ern, beugt euch dem Gna - den - thron,
 mehr hofft; die ihr um Reu - e ringt,
 tes Hand! Bei ihm wird al - les sein,

kniert vor ihm dann! Trost wird dem
 wer - det nicht bang! Weist Zwei - fel
 auch ihr so - dann! Hofft auf den

wun - den Herz; denn es gibt kei - nen Schmerz,
 von euch weit, denn es gibt gar kein Leid,
 neu - en Tag, dann gibts kein Un - ge - mach,

den Gott, der Va - ter, nicht bald hei - len kann!
 das Gott, der Va - ter, nicht bald hei - len kann.
 das Gott, der Va - ter, nicht bald hei - len kann.

228 Gott des Rechtes, Gott der Kraft

(5)

Wallace F. Bennett

Tracy Y. Cannon

Majestätisch ♩ = 72

1. Gott des Rech - tes, Gott der Kraft, füh - re
 2. Gott der Weis - heit, Wahr - heits - quell, mach das
 3. Gott der Gna - de, Gott der Lieb, schenk uns

dei - ne Prie - ster - schaft! Läut - re uns im
 Herz uns stark und hell. Füh - re uns Schritt um
 dei - nes Gei - stes Trieb, daß in De - mut,

Prü - fungs - brand, leit uns stets an dei - ner Hand.
 Schritt zu dir, vor - wärts, auf - wärts, für und für.
 fromm und rein, die - nen wir dem Wer - ke dein.

John Nicholson

S. McBurney

Flehend ♩ - 76

1. „Kommt, fol - get mir!“ der Hei - land sprach. So fol - get
 2. Nicht nur in die - sem ird - schen Stand, nein, auch im
 3. Den en - gen Weg gehn wir hin - an, bis wir am
 4. Denn Thro - ne, Rei - che, Lie - be, Macht und ew - ge

1. sei - nem Wan - del nach, denn so al - lein wird
 2. ew - gen Hei - mat - land müs - sen wir fol - gen
 3. Zie - le lan - gen an; wir gehn ihn un - ent -
 4. Freu - de einst uns lacht, wenn durch dies Er - den -

1. euch der Lohn durch Got - tes ein - ge - bor - nen Sohn.
 2. ihm al - lein, wol - len wir sei - ne Jün - ger sein.
 3. wegt und treu, was im - mer un - ser Los auch sei.
 4. da - sein wir ge - horchen sei - nem „Fol - get mir!“

Froh und lieblich ♩ = 60

1. Vom Him - mel hoch da komm ich her, ich
 2. Euch ist ein Kind - lein heut ge - born, von
 3. So mer - ket nun das Zei - chen recht: die
 4. Des laßt uns al - le fröh - lich sein und
 5. Lob, Ehr sei Gott im höch - sten Thron, er

1. bring euch gu - te neu - e Mär, der gu - ten Mär bring
 2. ei - ner Jung - frau aus - er - korn, ein Kin - de - lein, so
 3. Krip - pen, Win - de - lein so schlecht; da fin - det ihr das
 4. mit den Hir - ten gehn hin - ein, zu sehn, was Gott uns
 5. schenkt uns sei - nen ein - gen Sohn, des freu - et sich der

1. ich so viel, da - von ich euch er - zäh - len will.
 2. zart und fein, das soll euch Freud und Won - ne sein.
 3. Kind ge - legt, das al - le Welt er - hält und trägt.
 4. hat be - schert, mit sei - nem lie - ben Sohn ver - ehrt.
 5. En - gel Schar und sin - get uns solch neu - es Jahr.

Sanft bewegt ♩ = 80

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht, al - les schläft,
 2. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht, Hir - ten erst
 3. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht, Got - tes Sohn,

ein - sam wacht nur das trau - te hoch - hei - li - ge Paar,
 kund ge - macht durch der En - gel Hal - le - lu - jah
 o wie lacht Lieb aus dei - nem gött - li - chen Mund,

hol - der Kna - be im lok - ki - gen Haar, schlaf in
 tönt es laut von fern und nah: Christ, der
 da uns schlägt die ret - ten - de Stund, Christ, in

himm - li - scher Ruh, schlaf in himm - li - scher Ruh!
 Ret - ter ist da! Christ, der Ret - ter ist da!
 dei - ner Ge - burt, Christ, in dei - ner Ge - burt.

Feierlich ♩ = 120

1. - 4. O du fröh - li - che, o du se - li - ge

f

gna - den - brin - gen - de Weih - nachts - zeit:

mf

1. Welt ging ver - lo - ren, Christ ward ge - bo - ren:
 2. Christ ist er - schie - nen, uns zu ver - süh - nen:
 3. Himm - li - sche Hee - re jauch - zen dir Eh - re:
 4. Kö - nig der Eh - ren, dich wolln wir hö - ren.

mf

f

1. freu - e, freu - e dich, o Chri - sten - heit!
 2. freu - e, freu - e dich, o Chri - sten - heit!
 3. freu - e, freu - e dich, o Chri - sten - heit!
 4. Freu - e, freu - e dich, o Chri - sten - heit!

f

8

Einfach ♩ = 96

1. Du klei-nes Städt-chen Beth-le - hem, liegst still im heil-gen
 2. Herr Je - sus Christ ge - bo-ren ward von ei - ner Jungfrau
 3. Ganz lei - se, lieb - lich stil - le gab die Ga - be wun - der -

Raum und ü - ber dir ziehn Ster - ne hin hell
 rein, und wo sonst vie - le Men - schen sind, da
 sam, der Herr ins from - me Men - schen - herz; dann,

leuch - tend, wie ein Traum. Doch in den dunk - len
 stan - den En - ge - lein. Ihr Mor - gen - ster - ne
 als das Kind - lein kam! Froh - lok - ket ob des

Stra - ßen da scheint ein Licht mit Macht, der
 lo - bet, daß uns das Kind ge - bracht und
 Se - gens, den Chri - stus uns ver - macht. Gott

Hoffnung Stern kam mit dem Herrn in je - ner heil - gen Nacht.
 mit ihm kam der Frie - de an in je - ner heil - gen Nacht.
 gab der Welt ein Himmels - zelt in je - ner heil - gen Nacht.

234

Es ist ein Ros entsprungen

(235)

Michael Praetorius

Zart ♩ = 84

aus ei - ner Wur - zel

1. Es ist ein Ros ent - sprun - gen aus ei - ner Wur - zel
 2. Das Rös - lein, das ich mei - ne, da - von Je - sai - as

zart, von Jes - se

zart, wie uns die Al - ten sun - gen, von Jes - se
 sagt, hat uns ge - bracht al - lei - ne Ma - rie, die

kam die Art

kam die Art und hat ein Blüm - lein bracht mit -
 rei - ne Magd: aus Got - tes ew - gem Rat hat

wohl zu der hal - ben Nacht.

ten im kal - ten Win - ter, wohl zu der hal - ben Nacht.
 sie ein Kind ge - bo - ren wohl zu der hal - ben Nacht.

Charles Wesley

(243)

F. Mendelssohn-Bartholdy

mf

1. Hört, die En-gels-chö-re sin-gen: Heil dem neu-ge - bor-nen Kind!
 2. End-lich ist der Tag er-schienen, der uns lang ver-kün-det ward;
 3. Dar-um öff-net eu-re Her-zen, ma-chet Tür und To-re weit,

mf

mp

Gnad und Frie-de al-len Men-schen, die er-löst sind von der Sünd.
 wo du kamst uns zu ver-süh-nen, Christ, du Sproß aus Da-vids Art.
 daß er ein-zieht und ver-wei-let vol-ler Glanz und Herrlich-keit.

mp

mf *mp*

All ihr Völ-ker auf der Er-den, stimmt an den Lob-ge-sang:
 Wirst ein Kindlein klein und hilflos, trägst der Menschheit Mühn und Last.
 Uns zur Freud ist er ge-bo-ren, denn sonst wä-ren wir ver-lo-ren.

mf *mp*

mf

Got-tes Sohn ist uns ge-born, bringt dem Va-ter Lob und Dank!}
 Sei ge-grüßt, du Friedens-fürst, der du uns er-lö-set hast!}
 Er ver-trei-bet al-les Weh, Ho-si-a-na in der Höh!}

mf

f *rfz*

Hört, die En-gels-chö-re sin-gen! Heil dem neu-ge - bor-nen Kind!

f *rfz*

236

Lobt Gott, ihr Christen allzugleich

(234)

Nikolaus Hermann

Froh bewegt ♩ = 60

1. Lobt Gott, ihr Chri-sten all - zu - gleich in sei-nem höchsten
 2. Er kam aus sei-nes Va - ters Schoß und ward ein Kind-lein
 3. Er schloß uns wie-dер auf die Tür, bin glücklich, daß ichs

Thron, der heut schließt auf sein Him-mel-reich und
 klein, er lag dort e - lend, nackt und bloß in
 weiß; der Che - rub steht nicht mehr da - für, Gott

schenkt uns sei-nen Sohn, und schenkt uns sei - nen Sohn.
 ei - nem Krip-pe - lein, in ei - nem Krip-pe - lein.
 sei Lob, Ehr und Preis! Gott sei Lob, Ehr und Preis!

Herbei, o ihr Gläubigen

(Weihnachtslied) (238)

Edel ♩ = 92

1. Her - bei, o ihr Gläu - bi - gen, fröh - lich tri - um - phie - rend,
 2. Du Kö - nig der Eh - ren, Herrscher der Heer - scha - ren,
 3. Kommt sin - get dem Her - ren, singt, ihr En - gels - chö - re!

o kom - met, o kom - met nach Beth - le - hem!
 du ruhst in der Krip - pe im Er - den - tal.
 Froh - lok - ket, froh - lok - ket ihr Se - li - gen!

Se - het das Kind - lein, uns zum Heil ge - bo - ren!
 Gott, wahr - er Gott, von E - wig - keit ge - bo - ren!
 Eh - re sei Gott im Him - mel und auf Er - den!

O las - set uns an - be - ten, o las - set uns an - be - ten,

o las - set uns an - be - ten den Kö - nig!

238 Weit, weit entfernt, dort im Morgenland

J. MacFarlane

(Weihnachtslied) (239)

J. MacFarlane

Fröhlich ♩ = 100

mf



1. Weit, weit ent - fernt, dort im Mor - gen - land,
 2. Süß ist der Sang, der den Weg uns zeigt,
 3. Schick du auch En - gel zu uns, o Herr,
 4. Singt all ihr Men - schen mit fro - hem Schall:



1. ha - ben die Hir - ten den Herrn er - kannt:
 2. Bot - schaft der Lie - be vom Him - mel steigt:
 3. die uns ver - kün - den die heil - ge Mär:
 4. Christ ist ge - bo - ren in Beth - leh'ms Stall:

CHOR

f



Eh - re sei Gott Eh - re sei Gott
 Eh - re sei Gott in der
f Eh - re sei Gott in der Hö - he,



Eh - re sei Gott
 Hö - he, in der Hö - he, Fried und Freu - de
 Eh - re sei Gott



al - ler Welt, wie's den Men - schen wohl - ge - fällt.

Mit Geist ♩ = 132


1. Mit Stau - nen sahn die Wei - sen nahn, den
 2. Den Strahl vom Stern in wei - ter Fern, den
 3. Und heu - te noch be - singt man doch den
 4. Der Him - mels - stern aus wei - ter Fern läßt

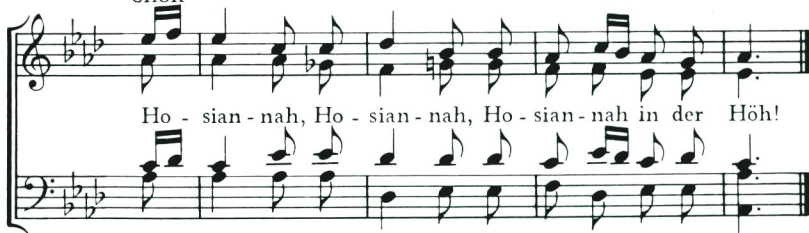


1. Stern am Him - mel blin - ken, und lei - se sacht in
 2. sahn die Drei, er - ko - ren, zu sehn das Licht der
 3. Stern und die Ge - schich - te, der En - gel Lied tief
 4. noch die Strah - len sprü - hen, und hört nicht auf bis.



1. stil - ler Nacht, hörn sie die En - gel sin - gen:
 2. Welt, so schlicht, wie es im Stall ge - bo - ren. }
 3. im Ge - müt, wie einst beim Ster - nen - lich - te: }
 4. all zu hauf des Frie - dens Flammen glü - hen.

CHOR



Ho - sian - nah, Ho - sian - nah, Ho - sian - nah in der Höh!

1. Ja, fest wie die Ber-ge und Fel-sen, so stark sei auch un-ser
 2. Nun ist auf dem Fel-sen er-stan-den die Stät-te zu un-serm

Stand. Wohl. Auf dem Fels, den uns-re Vä-ter sich
 In ihr klin-gen Lo-bes-lie-der so

schu-fen durch Got-tes Hand. Ja, der Fels uns-rer Eh-re und
 dank-bar, so rein und voll; denn das Erb-gut, das wir emp-

Tu-gend und des Glau-bens an Gott, der lebt, der
 fin-gen, ist nicht Gold noch ein E-del-stein, es

The musical score is written for voice and piano. It features a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and a 4/4 time signature. The score is divided into four systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The piano part consists of a right-hand melody and a left-hand bass line. The lyrics are in German and are aligned with the vocal line. The first system includes two verses. The second system continues the lyrics. The third system includes a bridge or a new line of lyrics. The fourth system concludes the piece. The piano accompaniment provides harmonic support for the vocal line, with chords and single notes in both hands.

Arm ist stark, un-ver-rück-bar, der stolz das Ban-ner hebt!)
sind die Seg-nungen Got-tes, das läßt uns glücklich sein!)

CHOR *p* *cresc.*

Und wir hörn die Er - de sin-gen: Geh vor-an, geh vor-an, geh vor-

p *cresc.*

f

an, Berg und Tä - ler wi - der - klin-gen: Geh vor-

f

an, geh vor - an, geh vor - an. Stre-bet nach Recht und nach

The first system consists of four staves. The top two staves are for the vocal parts, with lyrics in German. The bottom two staves are for the piano accompaniment. The key signature has two flats (B-flat major). The piano part includes a triplet of eighth notes marked with a forte 'f' dynamic.

Tu - gend, ein herr - li - cher Tag bricht an, drum

The second system continues the vocal and piano parts. The piano accompaniment features block chords and moving bass lines. The key signature remains B-flat major.

vorwärts, es siegt die Ju-gend, geh vor - an, geh vor - an, geh vor - an!

The third system concludes the piece. It includes a repeat sign at the end of the piano part. The key signature remains B-flat major.

INHALT

Nr.	Lied-Anfang	Seite	Altes Buch
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;">A</div>			
90	Alle Wege machst du schön	110	102
105	Als Kinder von Zion die Stimme erhebt	131	115
65	An des Herren Hand	78	82
188	Auf, denn die Nacht wird kommen	242	209
200	Auf ging der ewgen Wahrheit Licht	256	—
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;">B</div>			
146a	Blühnder Lenz und rosger Sommer	187	155
158	Böse Worte, laß sie nimmer deinen Mund entweihn	203	168
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;">C</div>			
7	Christ, der Herr, vom Tod erstand	12	6
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;">D</div>			
48	Danket der Sonntagschul	58	59
160	Denke dir den Lauf der Welten	205	173
19	Den Namen Jesu ehren wir	25	22
20	Der Geist aus den Höhen	26	27
164	Der Glocke Klang hoch zum Himmel klingt	211	202
153	Der Herr ist mein getreuer Hirt	196	166
34	Der Herr ist mein Hirte	43	43
21	Der Herr ist mein Licht	28	28
180	Der Herrlichkeit entgegen	229	199
106	Der Mond ist aufgegangen	132	116
57	Der Morgen erwachet	68	67
218	Der Morgen naht	284	220
109	Der Seele Wunsch ist das Gebet	135	80
185	Der Taube Ruf	238	206
42	Der Zeiten Fülle nun begann	51	41
73	Die Sach ist dein, Herr Jesu Christ	90	89
83	Die Welt braucht Menschen voller Fleiß	102	95
55	Die Zeit ist nur kurz	66	66
33	Die Zeit vergeht im Fluge	42	39
119	Du halfst uns, Herr, in früherer Zeit	151	128
233	Du kleines Städtchen Bethlehem	300	242

E

14	Ehe du dein Haus verließest	20	17
124	Ehre sei unserm Herrn I	158	—
125	Ehre sei unserm Herrn II	159	133
139	Eile zur Sonntagschul	179	154
201	Ein armer Wanderer	258	—
145	Ein Engel aus der Höhe	185	146
93	Ein feste Burg ist unser Gott	114	111
121	Eine Sonne mir im Herzen scheint	154	137
23	Erde in dem Blumenflor	31	16
68	Ermuntert euch, ihr Frommen	84	85
6	Erstaunt und bewundernd	10	8
157	Er starb, der große Heiland starb	202	170
78	Es liegt ein Hügel in der Fern	95	29
234	Es ist ein Ros entsprungen	301	235

F

16	Fahrt hin, ihr Erdenehren	22	23
129	Fangt die Sonne! Treibt die Wolken!	164	144
141	Fels seit alters	181	153
144	Freu dich, o Welt, der Herr erschien	184	158
143	Freude spendet, Güte sendet	183	156
172	Freunde, lasset euch belehren	221	172
136	Fröhliche Kinder, kommt und singt	174	150
126	Führ, gütges Licht	160	140
76	Führe mich zum ewgen Leben	93	79
168	Für der Berge Kraft	216	182

G

120	Gehet tapfer vorwärts	152	136
56	Gelobt sei der Herr	67	55
228	Gott des Rechtes, Gott der Kraft	295	5
179	Gott sei mit euch	228	198
3	Gott und Vater hör uns flehn	7	3
25	Gott unsrer Väter	34	33
52	Gott wirket oft geheimnisvoll	63	10
92	Großer Gott, wir loben dich	113	109

H

182	Hab ich Gutes am heutigen Tag getan?	232	201
173	Harre meine Seele	222	187

Nr.	Lied-Anfang	Seite	Altes Buch
61	Heil sei dir, Zion	74	65
96	Heilig sei und bleibe dir	117	130
89	Hell, wie der Glocke Ton	109	103
237	Herbei, o ihr Gläubigen	304	238
2	Herr, bleib bei mir	6	2
148	Herr des Himmels, hör uns flehn	189	160
85	Herr, gib uns deinen Segen	104	96
219	Herr, in Demut flehn wir	285	217
113	Herr und Gott der Himmelsheere	142	125
81	Herr, unser Gott	99	81
40	Herr, wir flehn um deinen Segen	49	45
9	Herr, wir wollen preisen, loben	14	11
210	Herrlich wird von dir gesprochen	274	230
212	Herrliches Zion hehr erbaut	277	197
51	Hier auf dieser Erde	62	61
28	Hoch auf des Berges Höhn	37	34
36	Hoffnung Israels	45	20
74	Hör unser Lied, o Herr	91	21
235	Hört die Engelschöre singen!	302	243

I

170	Ich bete an die Macht der Liebe	219	185
58	Ich brauch dich allezeit	70	68
122	Ich habe manche Pflicht zu tun	156	138
11	Ich weiß, daß mein Erlöser lebt	16	12
152	Ich weiß, mein heilger Vater kennt	194	165
175	Ich will schon in der frühen Stund	224	191
177	Ihr, die ihr abgeirrt	226	193
178	Ihr Heiligen schauet auf zu Gott	227	194
199	Ihr Söhne Gottes	254	—
149	Im Stroh in der Krippe	190	163
146	In die Sonntagschul zu eilen	186	155
211	In Glück und Leid	276	231
86	In Lieb und Gnad, vom Himmelsthron	105	77
220	Irgendwo scheint die Sonne	286	213
37	Israel, der Herr ruft alle	46	37

J

240	Ja, fest wie die Berge und Felsen	307	219
27	Jehova, unser Herr und Gott	36	32
138	Jesus, der Herr, will mich brauchen	178	152
116	Jesus, dir gehört mein Herz	146	131
5	Jesus, einstens schlicht geboren	9	19
30	Jesus, Heiland, führe mich	39	36

Nr.	Lied-Anfang	Seite	Altes Buch
35	Jesus, mein Heiland treu	44	42
84	Jesus, wenn ich nur denk an dich	103	31
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block; margin: 10px 0;">K</div>			
142	Kinder Gottes, laßt uns singen	182	157
132	Kinder, kommt nie in die Sonntagschul spät	168	143
226	Komm, du Quelle jedes Segens	293	215
174	Komm, komm, unser Herr ruft dich	223	190
202	Komm mit mir!	260	—
224	Komm, o du Heiland hehr!	291	97
127	Komm, o komm, du Tag der Glorie	161	92
123	Kommet zu Jesus	157	134
1	Kommt all ihr Heiligen	5	1
229	Kommt, folget mir	296	218
4	Kommt Heilge, kommt	8	4
8	Kommt, höret, was der Heiland spricht	13	9
12	Kommt, ihr Kinder Gottes	18	13
227	Kommt, o ihr Menschen all!	294	47
59	Kommt und singt nun, nah und fern	71	71
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block; margin: 10px 0;">L</div>			
184	Laßt das Herze oft reden in Güte	236	204
223	Laßt uns dem Nächsten unsre Liebe erweisen	290	114
49	Laßt uns nochmals singen	60	51
17	Leise weicht des Tages Licht	23	14
162	Lieber, gütger Vater	208	178
54	Lieber Vater, hoch im Himmel	65	64
107	Lobe den Herren, den mächtigen König	133	119
197	Lobet den Herrn nun im Verein	252	—
196	Lobt den Herrn! Das Sterngefilde	251	—
236	Lobt Gott, ihr Christen allzugleich	303	234
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block; margin: 10px 0;">M</div>			
155	Macht dein Weg dich oft auch müde	198	167
206	Mäßigkeit	266	—
50	Mehr Heiligkeit gib mir	61	50
163	Mein Licht, es ist nur schwach und klein	210	179
115	Meister, es toben die Winde	144	127
239	Mit Staunen sahn die Weisen nahn	306	240
204	Möchten doch wir Heilige	263	—
94	Morgensterne, jauchzt vor Freud	115	98
192	Mutig, ihr Brüder, im Kampfe	246	—

N

72	Näher, mein Gott, zu dir	89	88
154	Näher, mein Heiland, zu dir	197	161
135	Neig in heilger Andacht	172	149
31	Nein, sprich nicht bö	40	40
183	Nicht auf der Berge so steiler Höh	234	203
24	Noch heut, wenn die Sonne strahlet	32	30
110	Noch nicht erfüllt	136	122
137	Noch warten, Herr, in deinem Reich	176	151
104	Nun danket alle Gott	130	108
150	Nun der Tag vorüber	191	174

O

88	O bleibe, Herr	108	99
232	O du fröhliche	299	237
45	O du Held des wahren Glaubens	54	49
18	O fest wie ein Felsen	24	24
82	O Fülle des Heiles	100	94
29	O Gott, du ewger Vater	38	35
80	O heilger Liebesworte Klang	98	78
103	O heilige Wahrheit	128	101
64	O hört den wunderbaren Ton	77	76
99	O ihr Bergeshöhn	122	60
87	O mein Vater	106	97
75	O ringe um Wahrheit	92	90
39	O sieh des großen Meisters Tod	48	26
203	O sprich mir nicht von Ruhm und Tand	262	—
166	O strahlender Morgen	214	181
165	O Tag des Herrn, wir singen dir	212	180
194	O wie lieblich ists, wenn Brüder	248	—
41	O wie lieblich war der Morgen	50	46
38	O wisse, jede Seel ist frei	47	62
191	Osterlicht leuchtet zum Himmel wie Gold	245	159

P

111	Preiset den Mann	138	123
32	Preist den Herrn	41	44
114	Preist Gott, von dem all Segen fließt	143	126

S

213	Sammelt ein die Sonnenstrahlen	278	176
176	Scheint so lang dir der Weg	225	192
209	Scheint trüb und tot das Morgenrot	272	229
108	Schule dein Gefühl, o Bruder	134	100
130	Schwestern seid doch mild und liebeich	166	141
221	Seele, dein Heiland ist frei	287	216
66	Sehet, ihr Völker	80	83
63	Sehn wir uns wohl einmal wieder	76	74
62	Seht den mächtgen Engel fliegen	75	73
222	Seht den mächtgen Gott erscheinen	288	222
169	Seht, der Tag des Herrn bricht an	218	184
193	Sei ruhig, meine Seele	247	—
151	Sei still, kleiner Liebling	192	164
60	Sei willkommen, Sonntagmorgen	72	70
46	Sieh deine Söhn und Töchter, Herr	55	53
112	Sieh unsres Gottes Heerschar	140	124
186	So jemand spricht, ich liebe Gott	240	207
102	Soll die Jugend Zions zittern	126	72
217	So nimm denn meine Hände	283	—
231	Stille Nacht, heilige Nacht	298	241
69	Süß ist dein Werk	85	75

T

98	Täglich säend	120	58
47	Tief in dem Herzen des Hirten	56	54
70	Tu was ist recht	86	86

U

43	Über düstre, dunkle Hügel	52	48
128	Und löst sich hier das Rätsel nicht	162	142

V

147	Vater, dir sei diese Stunde	188	—
133	Vater im Himmel, voller Gnad und Liebe	169	147
53	Vater, wir singen	64	63
230	Vom Himmel hoch, da komm ich her	297	236
22	Von Grönlands eisgen Zinken	30	18
118	Vorwärts, Christi Jünger	150	135

W

159	Wache auf aus deinem Schlummer	204	171
167	Wacht auf, ihr Heilgen	215	183
195	Wahrheitslicht	250	—
117	Wahrheit strahlt im Herzen wieder	148	132
71	Was klingt in diesen Tagen	88	87
238	Weit, weit entfernt, dort im Morgenland	305	239
101	Wenn am schönen Sonntagmorgen	124	69
79	Wenn die trüben Nebel schwinden	96	93
181	Wenn du in des Lebens Stürmen bist verzagt	230	200
156	Wenn so meine Tage rastlos entfliehn	200	169
216	Wer kam mitten durch den Himmel?	282	223
208	Wer steht zum Herrn, wer?	270	—
26	Wie der Tau vom Himmel träufelnd	35	38
134	Wie die Sonn die Erd bestrahlet	170	148
13	Wie groß die Liebe und Geduld	19	15
15	Wie groß ist dein Werk	21	25
10	Wie gütig sein Gebot	15	7
171	Wie ist so süß die Morgenluft	220	186
198	Wie lang noch, Herr	253	—
225	Wie schön die Stund	292	211
140	Wie süß der Menschen Lied erklingt	180	145
77	Wie süß die Stund	94	91
189	Willst du Richter sein auf Erden	243	210
190	Wir beten stets für dich, unser Prophet	244	228
215	Wir bringen jetzt	281	212
67	Wir danken dir, Herr, für Propheten	82	84
131	Wir lieben, Herr, dein Haus	167	56
100	Wir rufen, Herr, dich gnädig an	123	129
205	Wir sind alle Kämpfer	264	—
207	Wir sind Wächter	268	—
187	Wir treten zum Beten	241	208
95	Wo meine Lieben leben	116	112
214	Wonne lächelt überall	280	214

Z

44	Zions Berge, stolz und prächtig	53	52
161	Zu unsres Heilands Füßen einst	206	177
91	Zum Tisch des Herren kommen wir	112	105
97	Zur Erinnerung an dein Leiden	118	57

GRUPPEN-REGISTER-VERZEICHNIS

(alphabetisch)

	Seite
1. Abendmahlslieder	319
2. Abschiedslieder	319
3. Eröffnungslieder	320
4. Frauenhilfsvereinigungslieder	321
5. GFV-Lieder	321
6. Muttertagslieder	321
7. Neujahrslied	321
8. Osterlieder	322
9. Priesterschaftslieder	322
10. Schlußlieder	322
11. Sonntagschul- und Kinderlieder	323
12. Weihnachtslieder	324

<i>Abendmahlslieder</i>

19	Den Namen Jesu ehren wir	25
34	Der Herr ist mein Hirte	43
109	Der Seele Wunsch ist das Gebet	135
6	Erstaunt und bewundernd	10
78	Es liegt ein Hügel in der Fern	95
141	Fels seit alters	181
76	Führe mich zum ewgen Leben	93
3	Gott und Vater hör uns flehen	7
219	Herr, in Demut flehn wir	285
81	Herr, unser Gott	99
40	Herr, wir flehn um deinen Segen	49
58	Ich brauch dich allezeit	70
11	Ich weiß, daß mein Erlöser lebt	16
86	In Lieb und Gnad, vom Himmelsthron	105
5	Jesus, einstens schlicht geboren	9
30	Jesus, Heiland, führe mich	39
35	Jesus, mein Heiland treu	44
84	Jesus, wenn ich nur denk an dich	103
72	Näher, mein Gott, zu dir	89
154	Näher, mein Heiland, zu dir	197
29	O Gott, du ewger Vater	38
39	O sieh des großen Meisters Tod	48
193	Sei ruhig, meine Seele	247
217	So nimm denn meine Hände	283
69	Süß ist dein Werk	85
43	Über düstre, dunkle Hügel	52
147	Vater, dir sei diese Stunde	188
13	Wie groß die Liebe und Geduld	19
140	Wie süß der Menschen Lied erklingt	180
91	Zum Tisch des Herren kommen wir	112
97	Zur Erinnerung an dein Leiden	118
161	Zu unsres Heilands Füßen einst	206

<i>Abschiedslieder</i>

180	Der Herrlichkeit entgegen	229
179	Gott sei mit euch	228
183	Nicht auf der Berge so steiler Höh	234

Nr.	Lied-Anfang	Seite
63	Sehn wir uns wohl einmal wieder	76
215	Wir bringen jetzt	281
95	Wo meine Lieben leben	116

Eröffnungslieder

7	Christ, der Herr, vom Tod erstand	12
160	Denke dir den Lauf der Welten	205
57	Der Morgen erwacht	68
218	Der Morgen naht	284
109	Der Seele Wunsch ist das Gebet	135
42	Der Zeiten Fülle nun begann	51
73	Die Sach ist dein, Herr Jesu Christ	90
55	Die Zeit ist nur kurz	66
14	Ehe du dein Haus verließest	20
93	Ein feste Burg ist unser Gott	114
172	Freunde, lasset euch belehren	221
76	Führe mich zum ewgen Leben	93
56	Gelobt sei der Herr	67
92	Großer Gott, wir loben dich (Choral)	113
61	Heil sei dir, Zion	74
9	Herr, wir wollen preisen, loben	14
123	Kommet zu Jesus	157
1	Kommt all ihr Heiligen	5
8	Kommt, höret, was der Heiland spricht	13
227	Kommt, o ihr Menschen all!	294
59	Kommt und singt nun, nah und fern	71
107	Lobe den Herren, den mächtigen König	133
82	O Fülle des Heiles	
75	O ringe um Wahrheit	92
111	Preisest den Mann	138
66	Sehet, ihr Völker	80
69	Süß ist dein Werk	85
22	Von Grönlands eisgen Zinken	30
159	Wache auf aus deinem Schlummer	204
71	Was klingt in diesen Tagen	88
131	Wir lieben, Herr, dein Haus	167

FHV-Lieder

182	Hab ich Gutes am heutigen Tag getan?	232
122	Ich habe manche Pflicht zu tun	156
184	Laßt das Herze oft reden in Güte	236
223	Laßt uns dem Nächsten unsre Liebe erweisen	290
80	O heilger Liebesworte Klang	98
130	Schwestern seid doch mild und liebeich	166
79	Wenn die trüben Nebel schwinden	96
190	Wir beten stets für dich, unser Prophet	244
214	Wonne lächelt überall	280

GFV-Lieder

65	An des Herren Hand	78
188	Auf, denn die Nacht wird kommen	242
106	Der Mond ist aufgegangen	132
83	Die Welt braucht Menschen voller Fleiß	102
120	Gehet tapfer vorwärts	152
36	Hoffnung Israels	45
122	Ich habe manche Pflicht zu tun	156
240	Ja, fest wie die Berge und Felsen	307
45	O du Held des wahren Glaubens	54
64	O hört den wunderbaren Ton	77
112	Sieh unsres Gottes Heerschar	140
102	Soll die Jugend Zions zittern	126
181	Wenn du in des Lebens Stürmen bist verzagt	230

Muttertagslieder

121	Eine Sonne mir im Herzen scheint	154
220	Irgendwo scheint die Sonne	286
87	O mein Vater	106
95	Wo meine Lieben leben	116
214	Wonne lächelt überall	280
161	Zu unsres Heilands Füßen einst	206

Neujahrslied

146a	Blühnder Lenz und rosger Sommer	187
------	---	-----

Osterlieder

7	Christ, der Herr, vom Tod erstand	12
11	Ich weiß, daß mein Erlöser lebt	16
30	Jesus, Heiland, führe mich	39
191	Osterlicht leuchtet zum Himmel wie Gold	245

Priesterschaftslieder

158	Böse Worte, laß sie nimmer	203
228	Gott des Rechtes, Gott der Kraft	295
122	Ich habe manche Pflicht zu tun	156
199	Ihr Söhne Gottes	254
192	Mutig, ihr Brüder, im Kampfe	246
31	Nein, sprich nicht böß	40
99	O ihr Bergeshöhn	122
108	Schule dein Gefühl	134
70	Tu was ist recht	86
79	Wenn die trüben Nebel schwinden	96
189	Willst du Richter sein auf Erden	243

Schlußlieder

65	An des Herren Hand	78
188	Auf, dein die Nacht wird kommen	242
7	Christ, der Herr, vom Tod erstand	12
180	Der Herrlichkeit entgegen	229
55	Die Zeit ist nur kurz	66
119	Du halfst uns, Herr, in früherer Zeit	151
93	Ein feste Burg ist unser Gott	114
68	Ermuntert euch, ihr Frommen	84
16	Fahrt hin, ihr Erdenehren	22
76	Führe mich zum ewgen Leben	93
25	Gott unsrer Väter	34
52	Gott wirket oft geheimnisvoll	63
96	Heilig sei und bleibe dir	117
2	Herr, bleib bei mir	6
85	Herr, gib uns deinen Segen	104
81	Herr, unser Gott	99

Nr.	Lied-Anfang	Seite
40	Herr, wir flehn um deinen Segen	49
74	Hör unser Lied, o Herr	91
27	Jehova, unser Herr und Gott	36
224	Komm, o du Heiland hehr!	291
4	Kommt, Heilge, kommt	8
59	Kommt und singt nun, nah und fern	71
49	Laßt uns nochmals singen	60
17	Leise weicht des Tages Licht	23
155	Macht dein Weg dich oft auch müde	198
72	Näher, mein Gott, zu dir	89
183	Nicht auf der Berge so steiler Höh	234
104	Nun danket alle Gott	130
150	Nun der Tag vorüber	191
82	O Fülle des Heiles	100
75	O ringe um Wahrheit	92
114	Preist Gott, von dem all Segen fließt	143
63	Sehn wir uns wohl einmal wieder	76
46	Sieh deine Söhn und Töchter, Herr	55
53	Vater, wir singen	64
159	Wache auf aus deinem Schlummer	204
79	Wenn die trüben Nebel schwinden	96
181	Wenn du in des Lebens Stürmen bist verzagt	230
187	Wir treten zum Beten	241
214	Wonne lächelt überall	280

<i>Sonntagschul- und Kinderlieder</i>

90	Alle Wege machst du schön	110
105	Als Kinder von Zion die Stimme erhebt	131
146a	Blühnder Lenz und rosger Sommer	187
48	Danket der Sonntagschul	58
164	Der Glocke Klang hoch zum Himmel klingt	211
57	Der Morgen erwachet	68
139	Eile zur Sonntagschul	179
121	Eine Sonne mir im Herzen scheint	154
129	Fangt die Sonne! Treibt die Wolken!	164
143	Freude spendet, Güte sendet	183
136	Fröhliche Kinder, kommt und singt	174
120	Gehet tapfer vorwärts	152
175	Ich will schon in der frühen Stund	224

Nr.	Lied-Anfang	Seite
146	In die Sonntagschul zu eilen	186
220	Irgendwo scheint die Sonne	286
138	Jesus, der Herr, will mich brauchen	178
116	Jesus, dir gehört mein Herz	146
142	Kinder Gottes, laßt uns singen	182
132	Kinder, kommt nie in die Sonntagschul spät	168
12	Kommt, ihr Kinder Gottes	18
49	Laßt uns nochmals singen	60
54	Lieber Vater, hoch im Himmel	65
24	Noch heut, wenn die Sonne strahlet	32
45	O du Held des wahren Glaubens	54
64	O hört den wunderbaren Ton	77
166	O strahlender Morgen	214
165	O Tag des Herrn, wir singen dir	212
41	O wie lieblich war der Morgen	50
213	Sammelt ein die Sonnenstrahlen	278
60	Sei willkommen, Sonntagmorgen	72
112	Sieh unsres Gottes Heerschar	140
47	Tief in dem Herzen des Hirten	56
101	Wenn am schönen Sonntagmorgen	124
26	Wie der Tau vom Himmel träufelnd	35
225	Wie schön die Stund	292
77	Wie süß die Stund	94
214	Wonne lächelt überall	280

Weihnachtslieder

233	Du kleines Städtchen Bethlehem	300
234	Es ist ein Ros entsprungen	301
144	Freu dich, o Welt, der Herr erschien	184
237	Herbei, o ihr Gläubigen	304
235	Hört die Engelschöre singen!	302
149	Im Stroh in der Krippe	190
236	Lobt Gott, ihr Christen allzugleich	303
239	Mit Staunen sahn die Weisen nahn	306
232	O du fröhliche	299
151	Sei still, kleiner Liebling	192
231	Stille Nacht, heilige Nacht	298
230	Vom Himmel hoch, da komm ich her	297
238	Weit, weit entfernt, dort im Morgenland	305

